

RIEHENER ZEITUNG

DIE WOCHENZEITUNG FÜR RIEHEN UND BETTINGEN

FREITAG, 25.10.2024
103. Jahrgang | Nr. 43

Wahlen: Konstanten, Veränderungen und was noch offen ist

SEITE 2

ESC: Auch Riehener Institutionen möchten etwas beitragen

SEITE 7

Fussball: FC Amicitia mit Sieg über Reinach in Basler-Cup-Viertelfinals

SEITE 17

REDAKTION UND INSERATE:

Riehener Zeitung AG
Schopfägässchen 8, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00 (Inserate)
Telefon 061 264 64 64 (Abo-Service)
www.riehener-zeitung.ch
Erscheint jeden Freitag
Preis: Fr. 2.-, Abo Fr. 85.- jährlich

Buchen Sie jetzt Ihr Inserat auf der Front

Kleiner Preis – grosse Wirkung!

Ihr Frontinserat

Aboausgabe **Fr. 550.-**

Grossauflage **Fr. 700.-**

SCIENCE EDUCATION Ein neues Bildungsprojekt zugunsten Riehens rumänischer Partnerstadt Csíkszereda

Naturwissenschaftliche Experimente für den Schulunterricht

Unter dem Label des Riehener Vereins Pro Csik entwickelt die Naturwissenschaftlerin Maria Till Experimente für den Schulunterricht in der Riehener Partnerstadt Csíkszereda.

ROLF SPIESSLER

«Es ist ein Traum, mit diesen Leuten zusammenzuarbeiten», sagt Maria Till. «Sie sind aufmerksam, motiviert und mit Freude.» Gerade befindet sie sich mit einer Lehrerin, zwei Lehrern und einem Lagerhausleiter aus der rumänischen Stadt Csíkszereda in einem Zimmer eines Schulpavillons des Schorenschulhauses in Basel. Unter der Leitung von Maria Till werden physikalische und chemische Experimente entwickelt, adaptiert und beschrieben. Dann werden die dazu nötigen Materialien zusammengestellt und pro Experiment in einer Plastikbox versorgt.

Experimente zum Thema Wasser

Ziel des Besuches der vierköpfigen Delegation aus der Riehener Partnerstadt, der vom 5. bis zum 12. Oktober dauerte, war die Erarbeitung von 30 Prototypen von Schülerexperimenten zum Thema Wasser, die demnächst in der Nagy Imre Gesamtschule in Csíkszereda sowie im Waldschulheim in Pottyond zum Einsatz kommen sollen. Die Idee: Mit den praktischen Experimenten sollen Schülerinnen und Schüler in Csíkszereda naturwissenschaftliche Phänomene selber erleben. Je früher das Interesse für solche Phänomene geweckt werde, desto grösser sei die Chance, dass ein Kind später bei der beruflichen Orientierung naturwissenschaftliche oder technische Berufe ins Auge fasse, sagt man sich bei Pro Csik. Pro Csik ist der Riehener Verein, der die Partnerschaft der Gemeinde Riehen mit Csíkszereda durch eigene Projekte unterstützt und ergänzt und unter dessen Label das Projekt «Science Education» von Maria Till nun läuft. So hofft man, dass es längerfristig in Rumänien mehr technisch und naturwissenschaftlich gut ausgebildete Leute geben wird, die sich im eigenen Land ihre Karriere und Existenz aufbauen und damit ihrem Land weiterhelfen können, ganz nach dem erklärten Motto der Riehener Partnerschaft mit Csíkszereda: Hilfe zur Selbsthilfe.



Maria Till, Szilárd Kerekes, Gerda-Mária Forró, László Egri und László Borbáth führen ein naturwissenschaftliches Experiment durch.

Foto: Rolf Spiessler



Nach getaner Arbeit: László Egri, Maria Till, Gerda-Mária Forró, László Borbáth und Szilárd Kerekes machen Pause auf den fertigen Experimentierboxen.

Foto: Szilárd Kerekes

Start in der Schule Nagy Imre

Doch zurück zum Projekt. Mit «Science Education» soll zunächst einmal die Nagy Imre Schule, eine von fünf Gesamtschulen in Csíkszereda, mit den Experimentierboxen versorgt werden. Diese sollen dann von den Lehrpersonen im regulären Physik- und Chemieunterricht sowie in den Projektwochen eingesetzt werden können. Die Nagy Imre Schule besuchen gegen tausend Schülerinnen und Schüler der ersten bis achten Klasse, das heisst im Alter zwischen acht und 15 Jahren. Pro Klasse gebe es zwei Projektwochen – eine «Grüne Woche»

und eine Woche unter dem Titel «Schule anders», die auch ausserhalb des regulären Unterrichts Raum für solche Experimente bieten würden, erzählt die Lehrerin Gerda-Mária Forró. Und László Borbáth, der als Angestellter der Asociatia Riehen in Csíkszereda das als Lagerhaus genutzte Waldschulheim in Pottyond leitet, möchte auch in Pottyond die Experimente anbieten, und zwar für Schulklassen, die das Lagerhaus nutzen, oder im Rahmen von Feriencamps, für die sich Schülerinnen und Schüler in ihren Ferien anmelden können. Das Projekt «Science Educa-

tion» wird, wie alle Aktivitäten des Vereins Pro Csik in Csíkszereda, vor Ort vom lokalen Verein Asociatia Riehen koordiniert und unterstützt.

«Im Unterschied zu den Schweizer Schulen legt unser Schulsystem leider viel mehr Gewicht auf Theorie. Wir möchten, dass wir mit diesen Experimenten in unserem Unterricht die Theorie vertiefen können», fasst Gerda-Mária Forró, die gut Deutsch spricht, die Voten ihrer Lehrerkollegen Szilárd Kerekes und László Egri zusammen. Mit ihren vier Gästen adaptiere und entwickle Maria Till die Experimente, erklärt die Projektleite-

rin, und übersetze die Anleitungen ins Ungarische – rund vier Fünftel der Bevölkerung von Csíkszereda ist ungarischsprachig. Damit würden diese Lehrkräfte zu Experten, die dann zuerst das Lehrpersonal der eigenen Schule und danach auch Lehrpersonal der weiteren Gesamtschulen in Csíkszereda, eine davon ist rumänischsprachig, entsprechend schulen könnten. Die entsprechenden Experimentierboxen könnten dann nach dem Vorbild der Prototypen kopiert und an die weiteren Schulen verteilt werden.

«Mobiles Lernlabor» als Basis

Maria Till war bis zu ihrer Pensionierung Projektleiterin des «Mobiles Lernlabors» (MobiLab) der Fachhochschule Nordwestschweiz. Die gebürtige Ungarin lebt seit 32 Jahren in der Schweiz, ist promovierte Molekularbiologin und war als Dozentin an der Fachhochschule Nordwestschweiz tätig. Vor allem aber war sie federführend beteiligt an der Entwicklung der weit über hundert Experimente des Projekts, die sich auf neun Themenbereiche verteilen: Luft, Wasser, Stoffeigenschaften, Licht/Optik/Farbe, Mikroskop, Energie, Elektrizität, Magnetismus und Schall. Das Projekt wurde von einem privaten gemeinnützigen Verein angestossen. Es wurde ein Fahrzeug mit den Experimentboxen ausgerüstet und dieses ist nun seit dem Schuljahr 2012/13 in der Nordwestschweiz unterwegs. Für die Einsätze infrage kommen die vierten bis sechsten Klassen von Primarschulen in den Kantonen Basel-Stadt, Basel-Land, Aargau und Solothurn.

Maria Till baut bei ihrem neuen Projekt «Science Education» für Csíkszereda auf ihrer Arbeit für das Schweizer Projekt des «Mobiles Lernlabors» auf. Nach dem erfolgreichen Auftakt mit der Modifikation der Wasser-Projekte auf die Bedürfnisse der rumänischen Schule sollen nun weitere Themenbereiche folgen und die entsprechenden Experimentboxen erarbeitet, produziert und nach Csíkszereda geliefert werden.

Für das Projekt «Science Education» hat Pro Csik ein separates Konto eröffnet. Deshalb seien Spenden für das Bildungsprojekt auf das dafür bestimmte Konto und nicht als Allgemeinspende an den Verein zu tätigen, erläutert Maria Till. Weitere Informationen über das Projekt gibt es direkt bei Maria Till (E-Mail maria.anna.till@gmail.com, Telefon 079 958 18 35). Ein kurzer Projektbeschrieb findet sich auf der Homepage von Pro Csik (www.procsik.ch/aktuell).

Reklameteil

FDP
Die Liberale
Partei

Vielen herzlichen Dank
für 1.129 Stimmen in Riehen!

M. Schick
D. Straumann

FONDATION BEYELER
22. 9. 2024 – 26. 1. 2025
RIEHEN/BASEL

Matisse

Henri Matisse, Grosser Jäger, 1935, Öl auf Leinwand, The Baltimore Museum of Art, The Cone Collection, gegründet von Dr. Claribel Cone und Miss Etta Cone, Baltimore, Maryland (BMA 1950,258).
© Succession H. Matisse/2024, ProLitteris, Zurich, Foto: Mitro Hood

EVP
Eidgenössische
Volkspartei

«Herzlichen Dank für die Wahl und für alle Unterstützung!»

THOMAS
WIDMER-HUBER

Mässhit: riesige
Basler Rauchwurst

gross, grösser, am grössten

Henz
NATURA-QUALITÄT

Telefon 061 643 07 77

Ihre Zeitung im Internet: www.riehener-zeitung.ch



WAHLEN Die Hierarchie der Parteien ist neu, jedoch nicht die Sitzverteilung im Wahlkreis Riehen

Die SVP ist die stärkste Partei von Riehen



Jubel bei Engelberger, Eymann, Soland, Cramer, Sutter und Atici nach der Verkündung des Schlussresultats am 20. Oktober.

Foto: Kanton Basel-Stadt

Die SVP hat die SP als stärkste Partei Riehens abgelöst. Insgesamt haben die beiden Parteien im Grossen Rat je einen Sitz dazugewonnen.

MICHÈLE FALLER

Die aktuellen Regierungswahlen, bei der alle Bisherigen wieder antraten, versprach von ihrer Ausgangslage her nicht unbedingt, für Überraschungen zu sorgen. Dennoch blieb die Spannung am Wahlsonntag und die Tage darauf nicht aus. Im ersten Wahlgang der Wahlen in den Regierungsrat wurden die bisherigen Regierungsmitglieder Tanja Soland (SP, 34'165 Stimmen), Kaspar Sutter (SP, 29'395 Stimmen), Conradin Cramer (LDP, 28'032 Stimmen), Lukas Engelberger (Die Mitte, 27'872 Stimmen), Mustafa Atici (SP, 27'517 Stimmen)

und Stephanie Eymann (LDP, 26'471 Stimmen) wiedergewählt. Auch der Ausgang der Wahlen ins Regierungspräsidium steht bereits fest; es wurde der bisherige Regierungspräsident Conradin Cramer wiedergewählt.

Keller gegen Ineichen

Als einzige des Gremiums verpasste Regierungsrätin Esther Keller (GLP) das absolute Mehr von 23'189 Stimmen. Sie erhielt deren 21'863. Im zweiten Wahlgang, der am 24. November stattfindet, wird Keller versuchen, ihr Amt zu verteidigen. Dann wird auch Newcomerin Anina Ineichen (Grüne, 18'320 Stimmen) ihr Vorhaben weiterverfolgen, den einzigen noch freien Sitz im Regierungsrat für die Grünen zu sichern. Nicht mehr angetreten werden Oliver Bolliger (Basta, 14'566 Stimmen) und Stefan Suter (SVP, 14'518 Stimmen). Auch Eva Biland (FDP), die 15'876 Stimmen machte, gab am Montagabend bekannt, im zweiten Wahlgang auf die

Kandidatur zu verzichten, «um eine rot-grüne Mehrheit im Regierungsrat zu verhindern», wie in der Medienmitteilung nachzulesen ist.

Wobei wir mitten in den Wahlempfehlungen wären. Wie die FDP und aus demselben Grund spricht auch Die Mitte eine Wahlempfehlung zugunsten von Esther Keller aus und natürlich nominieren auch die Grünliberalen ihre eigene Kandidatin. EVP, LDP und SVP verzichten auf eine Wahlempfehlung, wobei bei der LDP-Parteiversammlung eine Mehrheit für eine Wahlempfehlung für Esther Keller, gewesen sei, so ein Communiqué. Dies, weil Anina Ineichen «verhindert» werden müsse, wobei eine erneute Kandidatur der bisherigen FDP-Kandidatin «die Gefahr verstärkt hätte», dass dies nicht gelinge. Die SVP betont in ihrer Medienmitteilung «das Unverständnis, dass sich die bürgerlichen Partner nicht an Abmachungen gehalten und Eva Biland zum Rückzug gezwungen haben». Die SP, die Grünen und Basta

stellen sich im zweiten Wahlgang der Regierungswahlen wenig überraschend hinter die Kandidatur von Anina Ineichen. Im zweiten Wahlgang gilt das relative Mehr. Die Kandidatin mit den meisten Stimmen ist gewählt.

Im Grossen Rat haben sich die Hierarchien der Parteien verschoben, was jedoch keine Veränderung bei der Sitzverteilung im Wahlkreis Riehen nach sich zog. Die beiden Parteien, die vor vier Jahren Verluste verbuchen mussten, nämlich SP und SVP, haben nun je einen Sitz dazugewonnen. Ebenso die EVP, die im Kantonsparlament nun auf vier Sitze kommt. Einen Sitz einbüßen mussten die Grünliberalen (GLP) und die LDP musste mit dem Verlust von zwei Sitzen noch mehr Federn lassen – während es am Abend des Wahlsonntags noch umgekehrt aussah.

Der einzige Bettinger Sitz im Grossen Rat geht wieder an Olivier Battaglia vom Aktiven Bettingen (AB). Auf ihn fielen insgesamt 325 Stimmen (78,69 %). Er konnte seinen Sitz gegen den Kandidaten der Grünen Christian Gyr verteidigen, der 88 Stimmen (21,31 %) machte.

Die Sitzverteilung im Grossen Rat für die Legislatur 2025 bis 2029 sieht folgendermassen aus: SP und Juso 31 Sitze (Wähleranteil 29,2 %), LDP und Jungliberale 12 Sitze (12,4 %), SVP 12 Sitze (13,3 %), Grüne und Junges grünes Bündnis 12 Sitze (11 %), FDP 7 Sitze (7,9 %), Die Mitte 7 Sitze (6,7 %), GLP 7 Sitze (6,8 %), Basta 6 Sitze (6,7 %), EVP 4 Sitze (3,5 %), VA 1 Sitz (0,53 %), AB 1 Sitz (0,78 %). Die Wahlbeteiligung lag bei 47,17 Prozent (Riehen 47,17 %, Bettingen 52,81 %).

Fast alles beim Alten im Wahlkreis Riehen

Im Wahlkreis Riehen ist neu die SVP die stärkste Partei (20 % Wähleranteil), welche die SP (18,2 %) nach vier Jahren wieder vom Podest stürzen konnte. Die LDP nimmt mit 17 Prozent den dritten Rang ein.

Die prozentualen Verschiebungen haben letztlich keinen Einfluss auf die Sitzverteilung im Grossen Rat. SP, LDP und SVP behalten ihre beiden Sitze, je einen können FDP, EVP, Mitte, GLP und Grünes Bündnis für sich beanspruchen. Für Riehen im Kantonsparlament sitzen Sasha Mazzotti und Franziska Roth (SP), Daniel Hettich und Nicole Strahm-Lavanchy (LDP), Felix Wehrli und Jenny Schweizer-Hoffmann (SVP), Silvia Schweizer (FDP), Thomas Widmer-Huber (EVP), Daniel Albietz (Mitte), Sandra Bothe-Wenk (GLP) und Béla Bartha (GB). Das beste Resultat erzielte Wehrli mit 2349 Stimmen, gefolgt von Hettich (2251), Jenny Schweizer (1906) und Mazzotti (1722). Nicht nur die Sitzverteilung blieb gleich; alle Bisherigen im Wahlkreis Riehen wurden wiedergewählt.



Silvia Schweizer



Daniel Hettich



Nicole Strahm-Lavanchy



Thomas Widmer-Huber



Sasha Mazzotti



Franziska Roth



Daniel Albietz



Sandra Bothe-Wenk



Jenny Schweizer



Felix Wehrli



Béla Bartha



Olivier Battaglia

Diese zwölf Politikerinnen und Politiker sitzen in der nächsten Legislatur für Riehen und Bettingen im Grossen Rat. Der Bettinger Vertreter ist Olivier Battaglia.

Die SVP Riehen bedankt sich

rz. Die SVP bedanke sich herzlich bei den Wählerinnen und Wählern in Riehen für das ihr entgegengebrachte Vertrauen bei den Erneuerungswahlen, so ein Communiqué der Lokalpartei vom Montag. Die vielen Stimmen hätten dazu geführt, dass in Riehen die SVP mit einem Wähleranteil von 20 Prozent wieder die stärkste Partei sei. Mit den Mandatsträgern Felix Wehrli und Jenny Schweizer werde Riehen weiterhin zwei klar bürgerliche Stimmen im Kanton haben. Sie seien dankbar, ihre Arbeit im Grossen Rat weiterführen zu dürfen und würden die für Riehen wichtigen Themen im Grossen Rat und deren Kommissionen einbringen. Zudem sei man erfreut, im Kanton neu die wählerstärkste bürgerliche Partei zu sein und einen Sitz dazugewonnen zu haben. Auch erwähnenswert sei das gute Abschneiden von Stefan Suter, der in Riehen bei den Regierungswahlen den beachtlichen sechsten Platz belegt habe.

Einblick in Riehens Brunnenvielfalt

nre. Unter dem Motto «Sprudelnd – plätschernd – erfrischend» gewährt der Riehener Edgar Eberle nächsten Dienstag, 29. Oktober, um 15 Uhr Einblicke in seine Fotosammlung von Riehener Brunnen. Eberles Faszination zeigt sich auf jeder Seite seines Fotobuchs, das über 100 Brunnen umfasst und momentan noch eine Einzelanfertigung ist, beschränkt sich aber längst nicht nur auf die öffentlichen Brunnen. Besonders angetan ist er von den Privatbrunnen, die für ihn ein Zeichen besonderen Engagements und Pflege sind. Ebenfalls beeindruckend findet er, dass die Gemeinde Riehen diese Brunnen, ein wertvolles Kulturgut, pflegt und erhält. Mit seinem Vortrag «Riehen – das Dorf der Brunnen» präsentiert er einen erlebnisreichen Bilderbogen zum Staunen und Innehalten. Der Anlass findet in der Alterssiedlung Drei Brunnen (Oberdorfstrasse 21) im grossen Saal statt.

Kurzfilmwettbewerb im Gare du Nord

rz. Am Samstag, 2. November, findet im Gare du Nord im Badischen Bahnhof in Basel das 53. Sifa-Filmfestival statt, der Kurzfilm-Wettbewerb des nicht kommerziellen Schweizer Films. Das Festival, das letztes Jahr in Wetziikon über die Bühne ging und jeweils von einem der lokalen Vereine organisiert wird, läuft von 9 bis 17.30 Uhr und wird dieses Jahr vom Video Filmclub Riehen ausgerichtet. Die maximale Dauer pro Film beträgt 25 Minuten, der Einlass ist während der ganzen Veranstaltung jeweils nach Ende eines Films möglich. Die detaillierte Film- und Videoaufliste aller 23 Streifen samt Zeiten der Vorführung kann online unter www.video-filmclub-riehen.ch eingesehen werden. Der Eintritt ist frei. Um 17.30 Uhr lädt der Video Filmclub Riehen alle Besucherinnen und Besucher zu einem Apéro ein.

Aus 50 Tonnen Obst wurde Saft

rz. 50'000 Kilogramm Äpfel, Birnen und Quitten wurden 2024 in der gemeindeeigenen Mosterei verarbeitet, teilte die Gemeinde Riehen am Dienstag mit. Das sei ein überdurchschnittliches Ergebnis. Die Dienstleistung der Mosterei, die allen offensteht, sei auch in diesem Jahr rege von Privatpersonen und Grosskunden genutzt worden. Heute Freitag, 25. Oktober, geht die Saison zu Ende. Dabei hat sich die App «Cityapple» für die Anmeldung der Früchte und die Registrierung aller Daten bewährt. Inzwischen werde die App mehr genutzt als das Papierformular, was die Arbeit für die Kundinnen und Kunden wie auch für die Mosterei deutlich erleichtere. Anfängliche technische Probleme hätten schnell behoben werden können.

Es seien wie üblich hauptsächlich Äpfel zur Weiterverarbeitung gebracht worden. Allein von den gemeindeeigenen Bäumen konnten fast zwei Tonnen geerntet und verarbeitet werden.

CARTE BLANCHE



Daniel Thiriet

lebt und engagiert sich in Riehen.

Süüferli mache! («behutsam»)

Gerade kommen wir aus unseren Herbstferien zurück: Andalusien per Zug. Im Oktober. Man könnte meinen, da wäre das mit der Hochsaison schon vorbei. Irrtum: In den Hotspot-Städten wie Córdoba, Malaga, Ronda und Granada (Alhambra) ist noch immer ein Touristen-Tsunami am Wüten. Auf den Hauptstrassen und bei den Sehenswürdigkeiten geht's zu wie am Morgestraich. Gottlob kannten wir immer wieder Wege und Gassen, wo wir unter «locals» waren. Der sogenannte «Overtourism» nimmt zu. Je mehr touristische Werbung für einen Ort oder eine Stadt gemacht wird – oft mithilfe der sozialen Medien (siehe Iseltwald) –, desto mehr Touris kommen und können nie mehr gebremst werden.

Erinnern Sie sich noch an Kurt H. Illi, den Verkehrsdirektor der Stadt Luzern? Er ist unzweifelhaft dafür verantwortlich, dass an den japanischen Schulen gleich nach dem Erdbebendruck die Stadt Luzern und ihre Bedeutung auf dem Lehrplan steht. Illi badete mit Anzug und Krawatte im See und weinte vor der abgeackelten Holzbrücke. Er starb 2010 als Ehrenbürger der japanischen Stadt Yokosuka. Die Touristenströme aber blieben und die Einheimischen haben längst genug davon (ausser sie heissen Bucherer). Gleiches Spiel in Amsterdam: jahrelange, gross angelegte Werbeaktion für Touristen aus aller Welt: Keukenhof, freies Gras, freies Leben. Mittlerweile kommen 23 Millionen Gäste nach Amsterdam und die Stadtregierung hat beschlossen, da müssen drei Millionen weg: keine neuen Hotels, keine Schiffe, keine Airbnbs mehr. Weil: Die Bevölkerung hat genug davon. Und hier in Basel? In den letzten Dekaden war die Tourismuswerbung eine Mischung zwischen dezent und angemessen für eine Kulturstadt. Ab und zu gab es kreative Höhepunkte (der Pokémon-Film!).

Nun kommt der ESC nach Basel. Die Tourismusdirektorin strahlt. Der Stadtpräsident tanzt. Das müssen sie auch, denn dafür sind sie angestellt und gewählt. Und ich finde es toll, wenn Basel für drei Fernsehstunden im Zentrum steht. Das halten die Stadtbewohnenden locker aus (Basel kann ja auch Fasnacht ...). Aber meine Bitte: Machtet süüferli! Tanzen im Büro ist ok. Baden im Anzug im Rhein ... Eher nicht. Denn die Bevölkerung ist auch noch da und nicht alle wollen einen monatelangen Morgestraich ...

IMPRESSUM

RIEHENER ZEITUNG

Verlag:
Riehener Zeitung AG, Greifengasse 11, 4058 Basel
Telefon 061 645 1000
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserate@riehener-zeitung.ch
Internet www.riehener-zeitung.ch
Instagram @riehenerzeitung

Redaktion:
Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen
Michele Fallier (mf, Chefredaktorin) Tel. 061 645 10 07,
Nathalie Reichel (nre), Rolf Spriessler (rs)

Freie Mitarbeiter:
Boris Burkhardt (bob), Sophie Chaillot (sc),
Manuela Humbel (mhu), Philippe Jaquet (Fotos),
Véronique Jaquet (Fotos), Matthias Kempf (mk),
Stefan Leimer (sl), Tonio Passlick (top), Sara Wild (swi),
Regine Ounas-Kräusel (ouk), Ralph Schindel (rsc),
Fabian Schwarzenbach (sch), Nadia Tamm (nt).

Inserate/Administration:
Thorsten Krüger (Leitung), Martina Basler,
Eva Sotzsch, Telefon 061 645 1000

Abonnementspreise:
Fr. 85.- jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.-)
Abo-Bestellung über Telefon 061 264 64 64

Erscheint wöchentlich im Abonnement.
Auflage: 11'849/4715 (WEMF-beglaubigt 2023)
Redaktions- und Anzeigenschluss:
Dienstag, 17 Uhr.

Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

reinhardt

Die Riehener Zeitung ist ein Unternehmen des Friedrich Reinhardt Verlags.

PROMENADE «Literaturspur» widmete sich der Fluchthelferin Martha Schwartz (1892–1939)

Spurensuche zu einer tapferen Frau

rz. Am 6. April 1938 nimmt die 46-jährige Baslerin Martha Schwartz das 6er-Tram nach Lörrach. Nicht zum ersten Mal, denn seit der Machtübernahme der Nazis 1933 betätigt sich die Kommunistin als Fluchthelferin und nimmt auch selber Flüchtlinge bei sich auf. Heute versteckt sie in ihrer Handtasche etwa 60 kleine Flugblätter mit dem Text «Arbeiter! Protestiert gegen die Hunger-, Kriegs- und Abenteuerpolitik Hitlers am 10.6. – Nein!», ein Aufruf im Hinblick auf die Volksabstimmung über den kurz zuvor erfolgten Anschluss Österreichs, welche diesen «legitimieren» sollte.

Von Nachbarn verraten

Martha verteilt die Flugblätter auf dem Werderplatz hinter dem Bahnhof, wo wenig später eine Kundgebung der NSDAP für ein «Ja» stattfindet, wird aber dabei von einem benachbarten Ehepaar überrascht, das sie der Gestapo übergibt. Nach einer dreimonatigen Untersuchungshaft im Lörracher Gefängnis wird sie vom Oberlandesgericht Stuttgart wegen Hochverrats zu zwei Jahren Gefängnis in der Frauenstrafanstalt Schwäbisch Gmünd verurteilt. Weil sich ihr Zustand als Folge der Verhöre durch die Gestapo immer mehr verschlechtert, wird sie in die psychiatrische Abteilung des Strafgefängnisses München-Stadelheim verlegt und stirbt am 30. Oktober 1939 in der Universitäts-Nervenklinik München. Die Schweiz hatte nur das Minimum unternommen, um ihr zu helfen, obwohl sich ihr Mann mehrmals an Bundesrat Giuseppe Motta gewandt und Vorschläge wie einen Gefangenen austausch oder ein Gnadengesuch gemacht hatte, die jedoch von Bern abgelehnt wurden.

Fast auf den Tag 85 Jahre nach Marthas Tod versammelten sich am vergangenen Sonntag gut zwei Dut-



Raju Schwarz, Martina Kuoni und Ursula Werdenberg in der Gedenkstätte Riehen. Schwarz und Werdenberg sind die Co-Autoren des Hörspiels «1938 – die Grenzgeherin Martha Schwartz».

Foto: Maria Marggraf

zend literarisch und historisch interessierte Menschen in der Gedenkstätte für Flüchtlinge des Zweiten Weltkriegs in Riehen, um diese tapfere Frau zu würdigen. Initiatorin des Anlasses war Martina Kuoni, die vor 20 Jahren die «Literaturspur» gründete und seither leitet, eine Agentur für Literaturspaziergänge in der ganzen Schweiz. Sie stimmte das Publikum an diesem besonderen Ort auf die Jahre 1938 und 1939 ein und schilderte namentlich die spezielle geografische Lage von Riehen vor dem Hintergrund der restriktiven Flüchtlingspolitik der Schweiz vor und während des Zweiten Weltkriegs. Sie wies aber auch darauf hin, dass die Basler Behörden den Freiraum, den die Bestimmungen ge-

währten, ausnützten. Johannes Czwalina, Gründer und Leiter der Gedenkstätte, warnte in seinem Grusswort vor einer erneuten Zunahme des Nationalismus, Faschismus und Antisemitismus in Europa.

Grenze, literarisch ausgelotet

Vor der kurzen Zugreise nach Lörrach hörten die Anwesenden Auszüge aus dem Hörspiel «1938 – die Grenzgeherin Martha Schwartz» ihres Urenkels Raju Schwarz und der Co-Autorin Ursula Werdenberg, welches Radio SRF am 10. Juni ausstrahlte, mit Sarah Spale in der Hauptrolle, das im Internet nachgehört werden kann. Es folgten Lesungen von Texten zum Thema «Grenze» des Riehener Schriftstellers

Urs Widmer (1938–2014) sowie der Autorinnen Hilde Ziegler aus Weil am Rhein (1939–1999) und Nadine Ololetzky (*1962), deren Vater 1943 aus der Ukraine bei Biel-Benken in die Schweiz flüchtete.

In Lörrach führten Martina Kuoni und Raju Schwarz auf den Spuren von Martha an sieben Orte, die ihr Schicksal am 6. April 1938 prägten, vom Hebelpark, wo sie die ersten Flugblätter verteilte, über den Werderplatz und die Amtsgebäude der Polizei und des Gerichts bis zum Gefängnis.

Auf den Tag genau heute vor einem Jahr wurde vor Marthas Wohnhaus an der Fröschgasse 15 im Basler Neubadquartier zur Erinnerung an sie ein Stolperstein gesetzt.

RENDEZ-VOUS MIT ... Jonathan Jordan, Beachvolleyballer mit Olympia-Potenzial

«Ich habe mich schnell verliebt in die Schweiz»

Jonathan Jordan hat eine gute Beachvolleyballsaison hinter sich. In seinem ersten Jahr, das er unter Profibedingungen bestritt, erreichte er 2024 zusammen mit dem 29-jährigen Genfer Quentin Métral an den World-Tour-Futures-Turnieren in Spiez und in Genf jeweils den Final, spielte zu Beginn der Saison vier gute WTO-Challenger-Turniere in Brasilien, Mexiko und China, qualifizierte sich am WTO-Elite-16-Turnier von Hamburg für die Gruppenphase der Topteams und unterlag dort in einem der drei Gruppenspiele den deutschen Olympiazweiten Nils Ehlers/Clemens Wickler nur knapp. In Bern wurden Jonathan Jordan und Quentin Métral dann Vize-schweizermeister der Elite-Männer.

Damit ist der 24-jährige Riehener endgültig in der Elite der Schweizer Beachvolleyballspieler angekommen. Nach dem Rücktritt von Quentin Métral vom Spitzensport und nach weiteren Rochaden hat Swiss Volley im Hinblick auf die Olympischen Spiele 2028 in Los Angeles (USA) zwei neue Spitzenteams formiert. Jonathan Jordan spielt neu mit dem 30-jährigen Klotener Adrian Heidrich zusammen, der letzte Saison mit Leo Dillier auf der Tour war. Dillier bildet mit Marco Krattiger das zweite Schweizer Toppaar.

«Für die kommende Saison haben wir uns einen Top-Fünf-Platz an der Europameisterschaft in Düsseldorf sowie die Qualifikation für die Weltmeisterschaft in Australien zum Ziel gesetzt», sagt Jonathan Jordan, der vorläufig ganz auf die Karte Spitzensport setzen möchte. Im Winter 2023/24 absolvierte er die Spitzensport-RS und ist nun integriert ins Spitzensportprogramm der Schweizer Armee. Trainingsmittelpunkt ist Bern, wo Jordan Wochenaufenthalter ist und an der Universität Bern sein Masterstudium in Rechtswissenschaften aufgenommen hat. Wohnsitz hat er nach wie vor in Riehen.

Von Schopfheim nach Basel

Aufgewachsen ist er in Wiechs, einem Ortsteil der Stadt Schopfheim im Wiesental. Dort besuchte er die Primarschule. Als die Ehe der Eltern aus-



Jonathan Jordan (links) zusammen mit Immanuel Zürcher in einem Spiel der Schweizer Beachtour.

Foto: zvg

einanderging, zog er 2011 nach Basel, wo seine Mutter schon als Lehrerin tätig gewesen war, und 2014 dann nach Riehen. «Für mich war das ein Glücksfall», sagt Jonathan Jordan. «Ich habe mich schnell in die Schweiz verliebt.» Er mag die Flüsse, speziell natürlich den Rhein, die Berge, ist ganz allgemein gerne in der Natur. Und natürlich schätze er auch die Lebensqualität, die Sicherheit und Geborgenheit, in der er hier leben dürfe und die er als Privileg empfinde, gerade auch angesichts der unruhigen Lage in anderen Regionen der Welt. Er begreife nicht, wie Menschen anderen Menschen so viel Leid antun könnten wie etwa gegenwärtig im Ukraine-Krieg.

Bevor er nach Basel gekommen sei, habe er Tennis gespielt. Mit vernünftigem Aufwand habe sich das hier aber nicht mehr machen lassen, und da hätten ihm seine Mutter und sein Vater, die beide Volleyball gespielt hätten, vorgeschlagen, sich doch einmal in dieser Sportart zu versuchen. So kam er als Zwölfjähriger zum SC Gym Leonhard. Bald wurde er in die Basler Regionalauswahl berufen. Er kam ins Volleyball-Intensiv-Programm und be-

suchte die Sportklasse des Gymnasiums Bäumlihof. Im Jahr 2016 wurde er für die Junioren-Nationalmannschaft aufgebunden – und dies, obwohl er damals noch gar nicht Schweizer war, sondern nur den deutschen Pass besass. «Das war für mich ein grosser Vertrauensbeweis», erzählt der junge Sportler. In einem Trainingslager in Tenero wurde ihm geraten, es doch auch einmal mit Beachvolleyball zu versuchen. Das gefiel ihm, und so begann seine Karriere auch im Sand.

EM-Aus wegen fehlenden Passes

Für die Schweiz spielberechtigt ist Jonathan Jordan seit 2018. Da erhielt er den Schweizer Pass. Etwas zu spät allerdings, um als Beachvolleyballer an der Junioren-Europameisterschaft teilnehmen zu können, für die er zusammen mit seinem damaligen Partner Immanuel Zürcher bereits gemeldet war. Doch der schon fest zugesagte Pass traf erst nach Turnierbeginn ein und der Europäische Verband hatte das physische Vorliegen eines Passes zur Bedingung für eine Teilnahme gemacht. Swiss Volley musste kurzfristig ein Ersatzpaar aufbieten.

Doch die sportliche Entwicklung ging weiter. Zunächst vor allem in der Halle. Mit Traktor Basel stieg Jonathan Jordan auf und als die Nationalliga-A-Saison im März 2020 wegen Corona abgebrochen werden musste, war Jordan Topscorer seines Teams, obwohl er mit 1,84 Metern zu den kleineren Spielern zählte. Wett macht er dies mit einer aussergewöhnlichen Sprungkraft und mit der Fähigkeit, sich lange in der Luft zu halten, damit seine Schläge zu verzögern und dann seinen schnellen Armzug wirkungsvoll in Szene zu setzen. All das kann er auch im Beachvolleyball sehr wirkungsvoll tun. Er bewegt sich schnell auf dem Feld, ist explosiv, hat einen frechen Spielwitz – und ist zuweilen etwas ungeduldig, wobei Letzteres abgenommen habe, seitdem ihn sein letztjähriger Spielpartner mit seiner Erfahrung etwas «unter seine Fittiche genommen» habe, wie es Jordan ausdrückt. Dank seiner Freundin, die in Zug wohnt und dort Handball spielt, interessiert er sich inzwischen auch für Handball und Eishockey. Überhaupt schaut er gerne Sport und das Eishockey in der kalten Halle bilde einen schönen Kontrast zum Beachvolleyball im warmen Sand, bemerkt er schmunzelnd.

In der Coronapause entschloss sich Jonathan Jordan, voll auf den Beachvolleyball zu setzen, und dies, obwohl er ein Vertragsangebot als Spieler eines Schweizer Topteams hatte. Und damit habe er auch rückblickend auf die richtige Karte gesetzt. Irgendwie könne er gar nicht mehr ohne. Und es reizt ihn auch, dort zu «arbeiten», wo andere ihren Urlaub verbrachten. Neben der Laufbahn als Profisportler treibt er seine berufliche Ausbildung zum Juristen voran. Reizen würde ihn eine Tätigkeit als Mediator. Aus eigener Anschauung wisse er, wie schmerzhaft juristische Auseinandersetzungen innerhalb von Familien sein könnten, und er wolle sich im Interesse aller Betroffenen für aussergerichtliche Lösungen einsetzen und dabei seine eigenen Erfahrungen einbringen.

Rolf Spriessler

30.10.'24:
Welchen Messias erwartet der Jude?
Warum wurde Jesus abgelehnt?
4.11.'24:
Israel & die Welt –
nach dem 7. Oktober 2023
... was sagt die Bibel dazu?

Referent: Michael Schneider, Jerusalem
und: Aktuelles aus dem Nahen Osten

20.00h Bettingen Mittwoch 30.10.2024
Kirche St.Chrischona, 4126 Bettingen

20.00h Riehen Montag 4.11.2024
Meierhof bei Dorfkirche, 4125 Riehen

Herzlich willkommen!
Freiwillige Kollekte
Gesamt-Koordinator: Hans Eugster, Heiden, 078 703 85 84

Let's Gospel

Let's GOSPEL RIEHEN!
Sonntag 10.11.2024, 17.00 Uhr
Landgasthof, Riehen

40-köpfiger Chor mit Liedern, die
Hoffnung, Liebe und Freude
versprühen.

Eintritt frei - Kollekte
www.letsgospel.ch

Anpflanzen:
Viva Gartenbau
061 601 44 55
Severin Brennensen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch

Werbung bringt Erfolg.

**Kaufe antike Bücher
und Stiche.**
Auch ganze Nachlässe.
061 302 46 87 / 079 265 69 11

Gesucht in gepflegtes
Einfamilienhaus in Riehen
**zuverlässige Haushalthilfe
für Reinigungsarbeiten**
etwa 4 Std./Woche
Tel: +41 79 826 69 15

Gesucht private, deutschsprachige
Haushalt-/Reinigungshilfe
in Riehen Nord, (kein Putzinstitut).
14-tägig, evtl. wöchentlich.
Wenn Sie interessiert sind, rufen
Sie bitte an Tel. +41 78 867 81 60

Kirchzettel
von 26. Oktober bis 1. November 2024

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen
Weitere Infos siehe unter www.riehen-bettingen.ch
Kollekte zugunsten: Stadtmission Kinderarbeit
Giesslerweg

BIBLIOTHEK RIEHEN
RÖSSLI BUCHHANDLUNG

Bücherherbst

Mittwoch, 30. Oktober 2024
19 Uhr, Bibliothek Dorf, Baselstrasse 12

Sind Sie auf der Suche nach neuem Lesestoff?
Wir haben für Sie eine Auswahl aus spannenden, berührenden,
interessanten und vergnüglichen Büchern zusammengestellt.
Gerne präsentieren wir Ihnen die Neuheiten der Saison,
die wir besonders gerne gelesen haben.
Sie können die vorgestellten Bücher direkt vor Ort kaufen oder
in der Bibliothek ausleihen.

Eintritt frei, herzlich willkommen!

RIEHEN
LEBENSKULTUR

Bücher Top 10 Romane

- Zora del Buono**
Seinetwegen
Roman | Verlag C.H. Beck
- Helen Liebendörfer**
Nicht ohne Regenschirm
Historischer Roman | Friedrich Reinhardt Verlag
- Markus Wüest**
Haarsträubend –
Der Coiffeur bekommt Angst
Kriminalroman | Zytglogge Verlag
- Franz Hohler**
Franz Hohler & friends –
Begegnungen mit Elias Canetti,
Friedrich Dürrenmatt,
Klaus Wagenbach u.v.a.
Porträts | Luchterhand Literaturverlag
- Sally Rooney**
Intermezzo
Roman | Claassen Verlag
- Michelle Steinbeck**
Favorita
Roman | Ullstein Verlag
- Raphael Zehnder**
Müller und das letzte Gefecht
Kriminalroman | Emons Verlag
- Charlotte Link**
Dunkles Wasser –
Ein Kate-Linville-Thriller
Thriller | Blanvalet Verlag
- Francesca Melandri**
Kalte Füsse
Roman | Wagenbach Verlag
- Eveline Hasler**
Der andere Mozart
Novelle | Nagel & Kimche Verlag

Bücher Top 10 Sachbücher

- Elke Heidenreich**
Altern
Lebenshilfe | Hanser Verlag
- Barbara Bleisch**
Mitte des Lebens
Lebensgestaltung | Hanser Verlag
- Helen Liebendörfer,
Evelyn Braun, Sara Rüedi**
Frauenperspektiven Basel
Basiliensia | Panima Verlag
- Yotam Ottolenghi,
Helen Goh**
Ottolenghi Comfort
Kochbuch | Dorling Kindersley Verlag
- Biyon Kattilathu**
Die Fragen deines Lebens
Lebensgestaltung | Kailash Verlag
- Yuval Noah Harari**
Nexus
Kulturgeschichte | Penguin Verlag
- Andreas Kofler, Goran Mijuk**
Novartis Campus Guide
Basiliensia | Christoph Merian Verlag
- Rolf Dobelli**
Die Not-To-Do-Liste –
52 Wege, die grössten
Lebensfehler zu vermeiden
Zeitgenössische Philosophie | Piper Verlag
- Franziska Schutzbach**
Revolution der Verbundenheit –
Wie weibliche Solidarität
die Gesellschaft verändert
Feminismus | Droemer Verlag
- Hape Kerkeling**
Gebt mir etwas Zeit
Autobiografie | Piper Verlag

Für Bestellungen sind wir auch telefonisch, per E-Mail oder über
unseren Webshop für Sie da.

Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel
T 061 206 99 99
info@biderundtanner.ch
www.biderundtanner.ch

Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Dorfkirche

Sa	19.15	Rise & Shine-Lagerrückblick 16+, Meierhof
So	9.00	Choralsingen, Lied: Nr. 221 «Allein Gott in der Höh sei Ehr» Gottesdienst, Pfarrer Dan Holder, Kinder-/Jugendtrüff «Praise Base»
Mo	6.00	Morgengebet, Pfarrkapelle
Di	10.00	Bibelcafé in der Eulerstube, Pfarrer Dan Holder
	12.00	Friedensgebet, Pfarrkapelle
Mi	12.00	Mittagstreff für alle 60+, Restaurant Schweizerhüsi, Anmeldung bei Rita Blauenstein: rita.blauenstein@ pentol.net
Do	10.00	Bibelcafé Donnerstag, Eulerstube, Pfarrerin Martina Holder
	12.00	Mittagsclub Meierhof
	19.30	Abendgebet in der Dorfkirche
Fr	6.00	Morgengebet, Dorfkirche

Kirche Bettingen

So	10.00	Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrer Andreas Zenger
Mo	18.30	Singfrauen
Di	18.00	Coyotes Bettingen (Unihockey) U9, Turnhalle Primarschule Bettingen
Mi	9.30	Frauengespräch am Morgen
	12.00	Senioren Mittagstisch im Baslerhof Bettingen
Do	12.15	Familien-Mittagstisch
	19.00	Teenieclub Bettingen

Kornfeldkirche

Sa	10.00	Kirche Kunterbunt
So	10.00	Probe für Weihnachtsmusical
Mo	9.30	Müttergebet
	12.00	Generationenmittagstisch im Café Kornfeld, Anmeldung bis Sonntag- abend bei Katrin El Said: 076 596 08 02
	18.00	Jigitas: Tanzgruppe für Mädchen ab 8 Jahren
Di	14.30	Café Kornfeld geöffnet
	15.00	Spielnachmittag für Familien, Kornfeldkirche
Do	12.00	Mittagsclub Kornfeld
Sa	10.00	Probe für Weihnachtsmusical

Andreashaus

Mi	14.30	Senioren-Kaffikränzli
Do	8.00	Kleiderbörse im Andreashaus
	8.00	Börsen Café
	9.15	Seniorenturnen
	18.00	Abendessen
	19.15	Abendimpuls

**Kommunität Diakonissenhaus Riehen
Schützengasse 51, Telefon 061 645 45 45
www.diakonissen-riehen.ch**

So	19.30	Abendmahlsgottesdienst, Pfr. Hansruedi Bachmann
Fr	17.00	Vesper-Gebet zum Arbeits-Wochenschluss

**Freie Evangelische Gemeinde Riehen
Begegnungszentrum Erlensträsschen 47,
www.feg-riehen.ch**

So	10.00	Gottesdienst (Predigt Jens Kaldewey) mit Livestream
	10.00	Kidstreff
	10.00	Pandas (0-3 Jahre)
	10.00	Eisbären (3-6 Jahre)
Di	6.30	Stand uf Gebet
	19.30	Botschaftergebet
Mi	14.30	Wulle-Club
	20.00	Herz-zu-Herz-Anbetungszeit
Do	12.00	Mittagstisch 50+
	17.00	Kids Party
Fr	9.30	Café Binggis
	20.00	Elternaustausch

**Röm.-Kath. Kirche St. Franziskus
Äussere Baselstrasse 168, Tel. 061 641 52 22
info@stfranziskus-riehen.ch,
www.stfranziskus-riehen.ch**
Dorothee Becker, Gemeindeleitung
Das Sekretariat ist geöffnet:
Mo-Fr, 8.30-11.30 Uhr, Di und Do, 14-16 Uhr
Während der Schulferien:
Mo, Di, Do und Fr, 8.30-11.30 Uhr
Gottesdienste am Sonntag können über einen
Audiostream am Telefon oder über das Internet
live mitgehört werden: 061 533 75 40 oder
<https://www.stfranziskus-riehen.ch>

Sa	17.30	Eucharistiefeier (M. Föhn)
So	10.30	Eucharistiefeier (M. Föhn)
Mo	15.00	Rosenkranzgebet
Di	12.00	Mittagstisch für alle. Anmeldung bis Montag, 11 Uhr unter: Telefon 061 641 61 75
Mi	17.00	Anbetung
Do	9.30	Kommunionfeier, anschliessend Kaffee im Pfarreiheim Besinnungs- morgen der Frauenvereinigung
Fr	17.30	Eucharistiefeier

Neuapostolische Kirche Riehen

So	9.30	Gottesdienst
Mi	20.00	Gottesdienst

Weitere Infos unter: www.riehen.nak.ch

Schenken Sie Lesepass – Überraschen Sie
Ihre Liebsten mit einem Geschenkabo
der Rieher Zeitung.

Jahresabo
für Fr. 85.–
(übrige Schweiz
für Fr. 89.–)
verschenken

Lieferadresse

Name/Vorname:
Strasse/Hausnr.:
PLZ/Ort:

Rechnungsadresse

Name/Vorname:
Strasse/Hausnr.:
PLZ/Ort:
Unterschrift:

Friedrich Reinhardt AG
Abo-Service, Postfach 1427, 4001 Basel
Telefon 061 264 64 64 | media@reinhardt.ch | www.reinhardt.ch

Gemeinde Riehen

In grosser Trauer nehmen wir Abschied von

Anja Böhm
1967 – 2024

Mit Anja verlieren wir eine engagierte und geschätzte Mitarbeiterin,
die sich stets mit viel Herzblut für ihre Schülerinnen und Schüler
sowie für die gesamte Schule eingesetzt hat. Ihr offenes, herzliches
und liebenswertes Wesen werden wir in lebendiger Erinnerung
behalten.

In stiller Anteilnahme
Gemeindeverwaltung, Schulleitung und Kollegium der Primarstufe
Erlensträsschen

RIEHENER SERENADEN «Temps perdu» am 3. November

Im Zeichen der Romantik

rz. Bald stehen wieder die Riehener Serenaden an, die Kammermusik von Weltformat in historischen Häusern Riehens zur Aufführung bringen. Das kommende Konzert am Sonntag, dem 3. November, um 17 Uhr in der Dorfkirche Riehen findet anlässlich des 100. Todestags von Gabriel Fauré ganz im Zeichen des französischen Komponisten statt. Doch auch der Todestag seines Zeitgenossen Giacomo Puccini führt sich diesen November zum 100. Mal, was ebenfalls musikalisch gewürdigt wird.

Gabriel Faurés Kammermusik zeichnet sich durch eine einzigartige Klangsprache aus, die viel zu selten im gängigen Konzertbetrieb zu hören ist. Weite, endlos schwebende Melodien von ekstatischer Schönheit, subtile Farben, schillernde Harmonik und kühne Strukturen zeichnen das Werk dieses Erneuerers der französischen Musik aus. Auch in Puccinis Crisantemi für Streichquartett, einer kurzen Trauermusik aus seiner Oper Manon

Lescaut, erklingt das «Fin de Siècle» auf tief bewegende Weise. Im zweiten Teil des Konzerts wird Schumanns kraftvolles und triumphales Klavierquintett, rund 40 Jahre zuvor geschrieben, erklingen – eines der ganz grossen Werke der Kammermusik und somit auch Vorbild für die französischen Komponisten des 19. Jahrhunderts auf ihrem Weg zu einer eigenen französischen Kammermusik. Der langsame Satz des Quintetts ist ein Trauermarsch, der zu den eindrücklichsten Sätzen der Romantik gehört.

Das Ensemble aus Dozierenden und Studierenden der Hochschule für Musik Basel FHNW mit Claudio Martínez Mehner (Klavier), Barbara Doll und Winfried Rademacher (Violine und Viola) sowie den Nachwuchstalenten Aino Yamaguchi (Violine), Edgar Francis (Viola) und Nigel Thean (Violoncello) verspricht einen eindrücklichen hochromantischen Konzertabend unter dem tiefblauen Sternhimmel der Dorfkirche.



Die beiden Nachwuchstalente Edgar Francis und Nigel Thean treten am 3. November in der Dorfkirche auf.

Fotos: zVg

AM AUSSERBERG Am 27. Oktober auf dem Planeten Solaris

Bach-Melodien aus dem All

rz. Der international renommierte Pianist und Bachinterpret Konstantin Lifschitz ist übermorgen Sonntag, 27. Oktober, um 17 Uhr zu Gast bei der Konzertreihe Am Ausserberg in Riehen. Wie im Film von Andrei Tarkowski entföhrt er sein Publikum für die Dauer von zweieinhalb Stunden in die unergündlich pulsierende Welt des Planeten Solaris. Zur Vielzahl beinahe unbekannter Miniaturen von Johann Sebastian Bach gesellen sich Schlüsselwerke wie die berühmte Ciaccona d-Moll.

Vieles stammt aus dem Notenbuch von Johann Christoph Bach, in dem er Abschriften der Musik seines jüngeren Bruders anfertigte. Drei Variationszyklen und mehrere Arpeggio-Fantasien weben einen roten Faden durch das Programm des Konzertabends. Im kontinuierlichen Musikstrom erscheinen die einzelnen Werke

wie aus dem Nichts, um dann wieder spurlos zu verschwinden. Das Kommen lässt sich nicht vorausahnen, und doch unterliegt der Rhythmus in der Abfolge von Charakteren und Tonarten einer inneren Dramaturgie, ähnlich dem Wechsel der vier Jahreszeiten.

Eine Reservation für das Konzert «Bachs Jahreszeiten auf dem Planeten Solaris», Am Ausserberg 77 in Riehen, wird empfohlen und kann online unter www.konzerteamausserberg.ch, per E-Mail an ticket.am.ausserberg@gmail.com oder per SMS beziehungsweise Whatsapp-Nachricht an 079 565 22 83 vorgenommen werden.

Der Eintrittspreis für das Konzert inklusive Apéro beträgt 30 Franken (ermässigt 15 Franken, Studierende der Musik-Akademie 10 Franken). Der Einlass startet 30 Minuten vor Konzertbeginn.

ORGELFESTIVAL Vom 2. bis 24. November in St. Franziskus

Orgel, Jagdhorn, Chorkonzert

rz. Das Warten hat bald ein Ende. Am Sonntag, 3. November, beginnt wieder das Orgelfestival in der Riehener Franziskuskirche, das im Kulturkalender des Dreiländerecks fest verankert ist und schon zum 32. Mal durchgeführt wird. Seit 22 Jahren ist Tobias Lindner künstlerischer Leiter der herbstlichen Konzertveranstaltungsreihe, die jeweils am Sonntag um 17 Uhr über die Bühne geht, und es ist ihm wieder gelungen, ein abwechslungsreiches und mit der Orgel im Zentrum stehendes Programm mit insgesamt fünf Konzerten zusammenzustellen.

Eröffnet wird das Festival am 3. November mit der Kombination Orgel und Jagdhornbläser. Es spielen die Jagdhornbläser Ergolz und Reichenstein unter der Leitung von Udo Schmitz und Julia Benz sowie Tobias Lindner an der Orgel. Erklingen wird Musik von J. Haydn, A. Vivaldi, G. Rossini und anderen. Am 10. November

tritt das Barockorchester Concerto arcus caelestis unter der Leitung von Lukas und Eva-Maria Hamberger auf. Das Ensemble spielt Musik von A. Vivaldi, G. Legrenzi und F. Durante.

Am 17. November folgt das obligate reine Orgelkonzert von Tobias Lindner mit Kompositionen von F. T. Richter, J. Haydn, F. Mendelssohn-Bartholdy und anderen und der krönende Abschluss folgt am 23. und 24. November: Dann feiert der Kirchenchor St. Franziskus quasi singend seinen 125. Geburtstag. Im Zentrum des am Samstag und Sonntag dargebotenen Jubiläumskonzerts mit Chor und Orchester steht die «Deutsche Messe» von Franz Schubert im Zentrum.

Bei den ersten drei Konzerten wird eine Kollekte erhoben, die Karten für die Chorkonzerte kosten 30 Franken für Erwachsene und 15 Franken für Jugendliche von 15 bis 20 Jahren. Für Kinder bis 15 Jahre ist der Eintritt gratis.

KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

FREITAG, 25. OKTOBER

Eltern-Kind-Turnen in Bettingen
Vielseitige Erlebnisaktionen für Kinder ab 2,5 Jahren mit Begleitperson. Leitung: Petra Stadelmann. Turnhalle, Hauptstrasse 107, Bettingen. 9.45–10.30 Uhr.

Schlagerhitparade

Das Duo Etienne lädt zum Tanzen und Mitsingen. Alterspflegeheim Wendelin, Inzlingerstrasse 50, Riehen. 15–16.15 Uhr. *Eintritt frei, Kollekte.*

Bilderbuchzeit

Bilderbuchgeschichte für Kinder ab drei Jahren. Gemeindebibliothek Niederholz, Niederholzstr. 91, Riehen. 15.30–15.45 Uhr. *Eintritt frei.*

Pizzabacken im Landi

Pizza selber machen und anschliessend im Hofen backen. Freizeitzentrum Landauer, Blutrainweg 12, Riehen. 15.30–17.30 Uhr. *Kosten Fr. 2.–/Pizza.*

Kinderturnen in Bettingen

Abwechslungsreiche Turnstunden für Kinder ab dem ersten Kindergartenjahr unter dem Motto «Lachen, Lernen, Leisten». Leitung: Petra Stadelmann. Turnhalle, Hauptstrasse 107, Bettingen. 16.30–17.30 Uhr.

SAMSTAG, 26. OKTOBER

«Fast täglich kamen Flüchtlinge» AUSVERKAUFT.

Kinderdisco in Bettingen

Musik, Tanz und Spass für Kinder. Anmeldung unter familientreffbettingen.ch. Primarschule (Musikraum), Hauptstr. 107, Bettingen. 16–17 Uhr (Kindergarten-1. Klasse), 18–19.30 Uhr (2.–6. Klasse). *Eintritt Fr. 10.– (Nicht-Mitglieder), Fr. 5.– (Mitglieder).*

100 Jahre Einwohnerrat Riehen

Feier zum Jubiläum des Einwohnerrats. Mit Vortrag zum Thema «Demokratie und Recht: 100 Jahre Einwohnerrat Riehen». Musikalische Begleitung durch das Kammerensemble Camerata Variabile. Dorfkirche, Kirchplatz 20, Riehen. 17–18 Uhr. *Eintritt frei.*

Midnight Sports

Bewegung, Spiel und Spass für Jugendliche zwischen 13 und 17 Jahren. Sporthalle Niederholz, Niederholzstrasse 95, Riehen. 20–23 Uhr. *Eintritt frei.*

SONNTAG, 27. OKTOBER

«Fast täglich kamen Flüchtlinge» AUSVERKAUFT.

Open Sunday

Spiel, Spass und Bewegung für alle Kinder mit und ohne Behinderung im Alter von sechs bis zwölf Jahren. Turnhallen Wasserstelzen, Wasserstelzenweg 15, Riehen. 14–17 Uhr. Mitnehmen: Turnsachen und Telefonnummer der Eltern. *Teilnahme kostenlos.*

«Bachs Jahreszeiten auf dem Planeten Solaris»

Konzert am Ausserberg mit Konstantin Lifschitz (Klavier) – Klavierwerke von Johann Sebastian Bach. Am Ausserberg 77, Riehen. 17 Uhr. Reservation unter E-Mail: ticket.am.ausserberg@gmail.com. *Eintritt Fr. 30.– (erm. 15.–) inkl. Apéro.*

Schubertiade: Sadrine Piau, Jan Schultz
Saisonöffnung im Stil der ursprünglichen Wiener Schubertiade. Dorfkirche, Kirchplatz 20, Riehen. 17 Uhr. Tickets unter ticketcorner.ch oder bei Bider & Tanner. *Eintritt inkl. Apéro Fr. 35.–/45.– je nach Kategorie, Ermässigung möglich, unter 16 Jahren gratis.*

DIENSTAG, 29. OKTOBER

«Riehen – das Dorf der Brunnen» Ein erlebnisreicher Bilderbogen zum Staunen und Innehalten von Edgar Eberle. Alterssiedlung Drei Brunnen (grosser Saal), Oberdorfstrasse 21, Riehen. 15 Uhr.

Meditative Harfenmusik

Zuhören und still werden vor Gott. Mit Schwester Brigitte Arnold. Mutterhaus der Kommunität Diakonissenhaus (Kapelle), Schützengasse 51, Riehen. 17–17.30 Uhr.

MITTWOCH, 30. OKTOBER

Eltern-Kind-Turnen in Bettingen
Siehe Freitagsbeitrag. 8.30–9.20 Uhr.

AUSSTELLUNGEN

MUKS – MUSEUM KULTUR & SPIEL RIEHEN, BASELSTRASSE 34

Dauerausstellungen: Spiel. Dorf. Wettstein. Sonderausstellung: Monster. 27. Oktober bis 1. Juni.

Sonntag, 27. Oktober, 11.15–17 Uhr: Vernissage der Ausstellung «Monster». Mit ungeheuer kurzen Reden und monsterrässigem gutem Buffet.

Mittwoch, 30. Oktober, 14–16 Uhr: Kreatives Kürbisschnitzen. Den eigenen Kürbis gestalten, vom Aushöhlen übers Verzieren bis zum Schnitzen. Für Schnitzfreudige ab 8 Jahren. Anmeldung erforderlich unter Tel. 061 646 81 00 oder E-Mail: muks@riehen.ch. *Preis: Fr. 10.–.* *Öffnungszeiten: Mo, Mi–So, 11–17 Uhr (Di geschlossen).* *Tel. 061 646 81 00, www.muks.ch*

FONDATION BEYELER BASELSTRASSE 101

Sammlungspräsentation: «Tochter der Freiheit». Bis 5. Januar. **Sonderausstellung: Matisse – Einladung zur Reise.** Bis 26. Januar.

Rehberger-Weg «24 Stops». Zwischen der Fondation Beyeler und dem Vitra-Campus in Weil am Rhein. www.24stops.info

Freitag, 25. Oktober, 18–21 Uhr: Friday Beyeler. Das Museum (bis 21 Uhr) und das Beyeler Restaurant im Park (bis 22 Uhr) bleiben am Freitagabend länger geöffnet. Ab einem Mindestverzehr von 25 Franken pro Person ist der Museums-eintritt zwischen 18 und 21 Uhr gratis. *Heute: Zigi Rauschenberg X Friday Beyeler.* Kunsthistorikerin Sophie Grossmann gründete das private Modearchiv «Zigi Rauschenberg» in Zürich, das antike Kleidung und Vintage-Mode umfasst. Grossmanns Sammlung tritt in Dialog mit Matisse' Affinität für Textilien. Auf Deutsch und Englisch. Spontane Teilnahme möglich, Treffpunkt im Foyer.

Samstag, 26. Oktober, 10–18 Uhr: Open Studio «Matisse – Einladung zur Reise». Sich in unterschiedlichen Workshops vertieft mit Themen und Arbeitstechniken auseinandersetzen und verschiedene Gestaltungsmöglichkeiten erproben. Ohne Anmeldung. Teilnahme kostenlos und für jede Altersgruppe geeignet (bis 12 Jahre in Begleitung).

Samstag, 26. Oktober, 18–24 Uhr: Beyeler Ball. Im Zeichen von Matisse' Vorstellung der Farbe als Befreiung. Mit musikalischen, unterhaltsamen sowie kulinarischen Highlights. *Preis: Fr. 40.– (IV Fr. 35.–, ermässigt Fr. 10.–).*

Sonntag, 27. Oktober, 10–18 Uhr: Open Studio «Matisse – Einladung zur Reise». Siehe Samstag, 26. Oktober.

Sonntag, 27. Oktober, 11–11.45 Uhr: Familienrundgang «Matisse». Der interaktive Familienrundgang macht Kunst zu einem spielerischen Erlebnis. Für Kinder zwischen 6 und 10 Jahren in Begleitung der Eltern. *Preis: bis 10 Jahre Fr. 7.–, Erwachsene: Museumseintritt.*

Sonntag, 27. Oktober, 15–15.45 Uhr: Public Tour in English. Matisse – Invitation to the voyage. Insight into the current exhibition. Tickets are available in advance online or at the box office on the day of the tour. *Price: Admission fee + Fr. 7.–.*

Montag, 28. Oktober, 14–14.45 Uhr: Einblicke. Im Dialog ausgewählte Themen der aktuellen Ausstellung diskutieren und Wissen erweitern. *Heute: Matisse – Auf der Suche nach dem Licht – Die sich wandelnde Farbpalette. Preis: Eintritt + Fr. 7.–.*

Öffnungszeiten: Montag bis Sonntag von 10 bis 18 Uhr, Mittwoch bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 25.–, reduzierter Eintritt (IV, Gruppen) Fr. 20.–, Gratisseintritt für Museums-PASS-Musees und Art-Club-Mitglieder. Der Kauf eines E-Tickets vorab wird empfohlen. *Für Sonderveranstaltungen und Rundgänge Anmeldung erforderlich, Tel. 061 645 97 20 oder E-Mail: tours@fondationbeyeler.ch* *Weitere Rundgänge, Informationen und Online-Verkauf unter www.fondationbeyeler.ch*

KUNST RAUM RIEHEN BASELSTRASSE 71

Eleonore Peduzzi Riva: designer, architetto e consulente. Ausstellung bis 10. November. *Öffnungszeiten: Mi–Fr, 13–18 Uhr, Sa/So, 11–18 Uhr. Telefon 061 641 20 29. www.kunstraumriehen.ch*

GALERIE MOLLWO GARTENGASSE 10

René Küng – Skulpturen. Hommage zum 90. Geburtstag. Ausstellung bis 10. November. *Öffnungszeiten: Mittwoch bis Sonntag, 14–18 Uhr. Telefon 061 641 16 78. www.mollwo.ch*

GALERIE LILIAN ANDREE GARTENGASSE 12

Pascal A. Poirot – Malerei. Ausstellung bis 10. November. *Öffnungszeiten: Mi–Fr, 13–18 Uhr, Sa, 11–17 Uhr, So, 13–17 Uhr. Telefon 061 641 09 09. www.galerie-lilianandree.ch*

OUTDOOR

Permanente Skulpturenausstellung im Umkreis der Galerien Mollwo und Lilian Andree.

WENDELIN RIEHEN INZLINGERSTRASSE 50

Glasbilder von Peter A. Vogt. Mondrian-Motive und eigene Kompositionen. Ausstellung bis 29. Oktober. *Öffnungszeiten: täglich 9–11 und 14–17 Uhr, ausgenommen Sonntagmorgen.*

GALERIE MONFREGOLA BASELSTRASSE 59

Bilder von Maria Arion und Sandra Hess. Ausstellung bis 2. November.

Lirum Larum - Gschichtezeit

Geschichten für die Kleinsten. Gemeindebibliothek Niederholz, Niederholzstr. 91, Riehen. 9.30–10 Uhr. *Eintritt frei.*

Bücherherbst

Die Rössli Buchhandlung präsentiert in der Bibliothek ihre Lieblingsneuerscheinungen. Gemeindebibliothek Dorf, Baselstrasse 12, Riehen. 19–20 Uhr. *Eintritt frei.*

Sitzung des Einwohnerrats Riehen

Traktandenliste unter www.riehen.ch einsehbar. Gemeindehaus, Wettsteinstr. 1, Riehen. 19.30 Uhr.

Vortrag von Michael Schneider

Michael Schneider, freier Journalist und messianischer Jude aus Jerusalem spricht über das Thema «Welchen Messias erwartet der Jude? Warum wurde Jesus abgelehnt?» und über Aktuelles aus dem Nahen Osten. Kirche St. Chrischona, Bettingen. 20 Uhr. *Eintritt frei, Kollekte.*

DONNERSTAG, 31. OKTOBER

Kürbisschnitzen im Landi



Schöne, gruselige und fantasievolle Kürbisse schnitzen und sich mit Kürbissuppe und Hotdog stärken. Freizeitzentrum Landauer, Blutrainweg 12, Riehen. 14–16.30 Uhr. *Kosten: je nach Kürbisgrösse.*

Abendessen und Abendimpuls

Günstiges Nachtessen ohne Voranmeldung, anschliessend Abendimpuls mit der Riehener Klimagruppe; Dänu Gyga singt Friedenslieder mit seiner Harmonika. Andreashaus, Keltenweg 41, Riehen. 18 Uhr (Essen), 19.15–19.45 (Abendimpuls).

Speedbadminton in Bettingen

Für Kinder und Jugendliche ab der zweiten Primarschulklasse. Leitung: Valentin Stadelmann. Turnhalle, Hauptstrasse 107, Bettingen. 18–20 Uhr.

Öffnungszeiten: Di–Fr, 14–18.30 Uhr, Sa, 10–17 Uhr. Telefon 061 641 85 30. E-Mail: monfregola@bluwin.ch

KÜNSTLERHAUS CLAIRE OCHSNER BASELSTRASSE 88

Claire Ochsner: «Fantasia». Ausstellung bis 30. März. Führungen auf Anfrage. *Öffnungszeiten: Mi–So, 11–18.30 Uhr. Telefon 061 641 10 20. www.claire-ochsner.ch*

GALERIE MARC TRIEBOLD BASELSTRASSE 88, IM GARTENPAVILLON

Henri-Matisse-Herbstaussstellung. Mit Werken von Henri Matisse, Braque, Chagall, Grosz, Hesse, Kirchner, Miró, Nolde, Picasso, Waydelich und mehr. Ausstellung bis 26. Januar. *Öffnungszeiten: Mi–So, 11–18.30 Uhr. www.galerie-marc-triebold.ch*

BASLERHOFSCHEUNE BROHEGASSE 4, BETTINGEN

Bettinger Kunstwoche. Mit Werken von lokalen Kunstschaffenden. Vernissage: Samstag, 26. Oktober, 17–20 Uhr; die Künstlerinnen und Künstler sind anwesend. Ausstellung bis 3. November. *Öffnungszeiten: 27. Oktober: 10–12 Uhr, 31. Oktober + 1. November: 18–20 Uhr, 2. November: 17–20 Uhr, 3. November: 10–12 Uhr.*

GEDENKSTÄTTE FÜR FLÜCHTLINGE INZLINGERSTRASSE 44

Dauerausstellung: «Zufucht und Abweisung». Kuratiert von Gabriele Bergner. *Öffnungszeiten: täglich 9–17 Uhr. Sondertermine und Führungen auf Anfrage. Tel. 079 322 28 66, 079 339 19 81. *Eintritt frei.**

FRIEDHOF AM HÖRNLI HÖRNLIALLEE 70

Dauerausstellung Sammlung Friedhof Hörnli: «Memento mori». Ausstellung zur Bestattungskultur. *Öffnungszeiten: Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat von 10 bis 16 Uhr. Führungen für geschlossene Gruppen auf Anfrage. Telefon 061 601 50 68.*

Reklameteil

Ausstellung
25. Okt. - 12. Nov.

Ivan Grill

Brocante Philippe Gasser
Spalenvorstadt 43, Basel

Öffnungszeiten 25. Okt. - 12. Nov.
Di - Fr: 13.00 - 18.30 Uhr
Sa: 09.00 - 17.00 Uhr

Ihre Wohnung glänzt wieder
Dank Putzfrau!
Ich suche Arbeit in Riehen.
Frau Motta
Tel. 079 193 00 30

RIEHENER
ZEITUNG



colourkey

Die nachhaltige Freizeitkarte aus Basel.



St. Franziskus Riehen
Tramhaltestelle Pfaffenloh

Orgel Festival '24

1. Konzert: Sonntag, 3. Nov. 17.00 Uhr

Orgel und Jagdhornbläser

Musik von J. Haydn, A. Vivaldi, G. Rossini u.a.
Jagdhorngruppe Ergolz + Reichenstein
Orgel: Tobias Lindner

2. Konzert: Sonntag, 10. Nov. 17.00 Uhr

Barockorchester concerto arcus caelestis

Musik von A. Vivaldi, G. Legrenzi, F. Durante
Lukas + Eva-Maria Hamberger: Leitung

3. Konzert: Sonntag, 17. Nov. 17.00 Uhr

Orgel-Konzert Tobias Lindner

Musik von F. T. Richter, H. Scheidemann, J. Haydn

4. Konzert: Samstag, 23. Nov. 19.30 Uhr
Sonntag, 24. Nov. 17.00 Uhr

Jubiläums-Konzert 125 Jahre Kirchenchor St. Franziskus

Musik von Franz Schubert: Deutsche Messe u.a.
Solisten, Chor, Orchester, Leitung: T. Lindner

Konzert 1 - 3: Kollekte.

4. Konzert Billetverkauf: Fr 30.- / red. 15.-

W 43/24

Hausmesse

im Bettenhaus Bella Luna
vom 26.10. bis 09.11.2024

für Schmetterlings-Gefühle im Bett



Matratze Byblos mit 7 Komfortzonen



roviva



Die Raumausstatter in Oberwil
Mühlernattstrasse 27, 4104 Oberwil
www.dieraumausstatter.ch

Tram 10/Bus 61 + 64 (Hüslimatt),
Parkplätze vor dem Haus
Mo - Fr 9 - 12 Uhr, 13 - 18 Uhr
Sa 9 - 16 Uhr

Bettenhaus
Bella Luna

Telefon 061 692 10 10
bettenhaus-bellaluna.ch



MÖSSINGER AG
PARKETT
BODENBELÄGE
VORHÄNGE

Telefon 061 681 38 38
moessinger-ag.ch



40 JAHRE
HIOB
INTERNATIONAL
Staatlich anerkanntes Hilfswerk

Brockenstube Basel

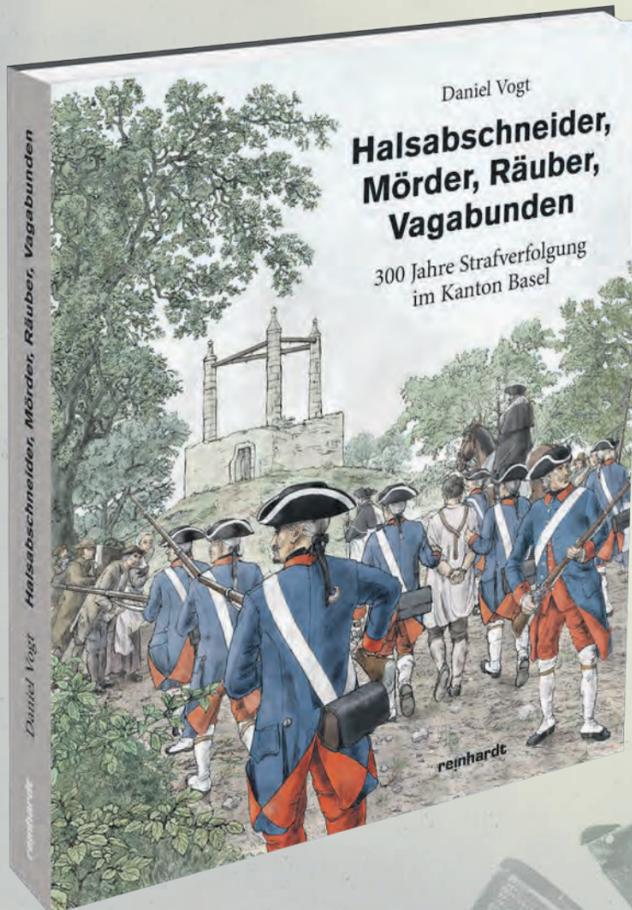
www.hiob.ch
schweizweit

50% AUF ALLES

Sa. 26.10.2024

reinhardt

DER WANDEL DER Polizeiarbeit IN DEN VERGANGENEN drei JAHRHUNDERTEN



Daniel Vogt, Kurator des Polizeimuseums, hat eine umfangreiche Sammlung von Kriminalgeschichten und Gegenständen aus der Geschichte der Kantonspolizei Basel-Stadt zusammengestellt. Diese umfasst Fälle aus dem 19. und 20. Jahrhundert sowie der Zeit vor der Basler Kantonsstrennung von 1833 und bietet Einblicke in städtische und ländliche Kriminalität. Der Band ist reich bebildert mit historischen Fotos und Illustrationen von Claude Borer.

Daniel Vogt
Halsabschneider, Mörder, Räuber, Vagabunden
300 Jahre Strafverfolgung im Kanton Basel
ISBN 978-3-7245-2724-4
CHF 48.-



Erhältlich im Buchhandel
oder unter reinhardt.ch

Follow us



Vorsorgen!
Ihr Kontakt für
den Notfall.
Jetzt als vCard
abspeichern!

swiss olympic MEDICAL CENTER

GEBROCHEN?

IM NOTFALL – FÜR SIE DA!

Sofort-Hilfe bei Verletzungen und Beschwerden
am Bewegungsapparat



ORTHO-NOTFALL

Merian Iselin Klinik
7 Tage von 8–22 Uhr

ortho-notfall.ch
T +41 61 305 14 00

ESC 2025 Infoanlass für Kulturinstitutionen der Region im Volkshaus Basel

«Nächsten Mai kommt die Welt nach Basel»

Die Veranstalter des Eurovision Song Contest zeigten am Montag auf, wie Kulturschaffende der Region am Grossanlass mitwirken können. Auch Riehen zeigt sich interessiert.

NATHALIE REICHEL

Viel Zeit bleibt nicht. Bereits in gut sechs Monaten findet in Basel der Eurovision Song Contest (ESC) statt, eine Veranstaltung, deren Vorbereitung eigentlich drei bis vier Jahre beanspruchen würde. Zur Verfügung steht den Veranstaltern jedoch nicht einmal ein Jahr.

Im Mai gewann Nemo in Schweden den ESC, Ende August wurde bekannt, dass die nächste Ausgabe in Basel stattfindet. «In dieser kurzen Zeit haben wir schnell gelernt: Der ESC ist mehr als nur eine TV-Show», sagte Christoph Bosshardt, Abteilungsleiter Aussenbeziehungen und Standortmarketing beim Präsidialdepartement Basel-Stadt, am Montag an einem Infoanlass im Basler Volkshaus. Die Veranstaltung richtete sich an Kulturschaffende und -institutionen der Region und erfreute sich grossen Interesses. Im Publikum sass auch Claudia Pantellini, Bereichsleiterin Kultur bei der Gemeinde Riehen, und Ulrike Erbslöh, kaufmännische Direktorin der Fondation Beyeler.

Basel kennenlernen

Der ESC ist gemäss Homepage der SRG, die für die Durchführung in der Schweiz zuständig ist, der grösste internationale Musikwettbewerb der Welt und erreicht jährlich über 150 Millionen Zuschauer. Aber auch vor Ort wird grosses Publikum erwartet, die Veranstalter sprachen am Montag von Hunderttausenden. «Nächsten



Christoph Bosshardt (rechts) zeigte, wie die Arena Plus im St. Jakob-Park aussehen könnte; links Lorenz Schibler und Beat Lächli.

Mai kommt die Welt nach Basel», brachte es Bosshardt auf den Punkt. Und diese «Welt» soll dann nicht nur den ESC erleben, sondern auch Basel kennenlernen: die Stadt, die Kultur, die Gastfreundschaft.

ESC-spezifisch ist in der Woche vom 10. bis 17. Mai 2025 einiges geplant. Nebst der «Main Venue» im Bereich St. Jakob, wo die eigentliche Show und ein grosses Public Viewing (Arena Plus) stattfinden werden, soll es ein Eurovision Village und einen Eurovision Club in der Messe geben, eine Livestage mit täglichen Grattkonzerten auf dem Barfüsserplatz und eine Eurovision Boulevard vom Badischen Bahnhof bis zum Bahnhof SBB. Darüber hinaus sollen bereits in den Wochen davor Flaggen, Fotospots und Infostelen auf den Anlass aufmerksam machen. Auch Projekte in Schulen und diversen Heimen sind geplant. «Die ganze Stadt soll im ESC-Fieber sein», so Moritz Stadler, Executive Producer des ESC.

Der Grossanlass wird aber nicht nur ESC-Fans, sondern auch generell viele Kulturinteressierte in die Region bringen. Das betrachtet ESC-Projektleiter Beat Lächli als «grosse Chance, die wir miteinander nutzen sollen». Daher gibt es für die Kulturveranstalter mehrere Möglichkeiten zur Mitwirkung: bei den Bühnenshows, der Strassenmusik, den Aktivitäten, der Dekoration oder der Gastronomie. Ziel sei, die Vielfalt der Basler Kulturszene während des ESC sichtbar zu machen, betonte Lächli.

Gemeint ist dabei explizit auch die Kulturszene ausserhalb der Basler Innenstadt, also in den Aussenquartieren, umliegenden Gemeinden und – passend zum Motto «Crossing Borders» – auch in den Nachbarländern. «Es ist super, wenn der ESC nach aussen getragen wird», so der Projektleiter. Gleichzeitig sollen die Gäste im Mai auch die Gelegenheit haben, andere, ESC-unabhängige Kulturveranstaltungen zu besuchen.



Gut besuchter Union-Saal im Volkshaus in Basel: Die Infoveranstaltung am Montag stiess auf grosses Interesse.

Fotos: Nathalie Reichel

«Eine Chance für Riehen»

Auch die Gemeinde Riehen zeigt Interesse, in der ESC-Woche mit kulturellen Anlässen mitzuwirken. Wie und in welchem Umfang ist allerdings noch unklar, wie Claudia Pantellini auf Anfrage mitteilt. Feststeht jedenfalls: «Der ESC ist eine Chance, Riehen und seine Kultur zu präsentieren.» Den Gedanken, den ESC-Vibe auch aus der Stadt hinauszutragen, findet die Kulturverantwortliche «sehr spannend». Daher lohne es sich zu schauen, wie Riehen ein Angebot kreieren könne, das eine gute Ergänzung zu den grossen Events in der Stadt sei. Pantellini möchte in den nächsten Wochen den Austausch mit verschiedenen Akteuren suchen, so mit den Kulturveranstaltern in Riehen, den Kulturverantwortlichen der deutschen Nachbargemeinden, den hiesigen Vereinen und der Vereinigung Rieherer Dorfgeschäfte.

Auch die Fondation Beyeler zeigt sich interessiert. «Wir freuen uns, dass

der ESC nach Basel kommt und machen uns auch Gedanken zu unserer Programmierung in dieser Zeit», lässt Kommunikationsverantwortliche Dorothee Dines verlauten. Bis jetzt gibt es allerdings noch keine konkreten Ideen.

Die grossen Pläne sind übrigens mit einem Hauch Vorsicht zu genießen. Falls das höchstwahrscheinlich zustande kommende EDU-Referendum gegen den ESC-Kredit an der Urne Ende November Erfolg haben sollte, wird es nämlich kritisch. Heisst: Da die rund 35 Millionen Franken einen «wesentlichen» Teil der Gesamtkosten ausmachen, müsste bei einer Ablehnung des Kredits das Rahmenprogramm «drastisch» zusammengekürzt werden, erklärt Christoph Bosshardt auf Nachfrage. Dennoch zeigt er sich zuversichtlich: «Eine Ablehnung halten wir eher für unwahrscheinlich, nicht zuletzt auch wegen der breiten politischen Unterstützung des ESC in Basel.»

OPER RIEHEN Zauberhaftes Konzert in der Reithalle des Wenkenhofs

Eine vielfältige Reise in die Opernwelt



Singend und blumenstreuend bestreitet der Chor den allerersten Auftritt des Abends.



Mezzosopranistin Mirjam Fässler beeindruckt als Donna Elvira das Publikum.



Jardena Flückiger als Rusalka im Duett mit dem Prinzen (Nino Aurelio Gmünder), links im Bild der vorher besungene Mond.

Fotos: Philippe Jaquet

Am Ende des Opernabends erhob sich das Publikum in der Reithalle im Wenkenpark und applaudierte begeistert. Unter dem Titel «Immenso giubilo» präsentierte der Verein Oper Riehen am Samstag Melodien von Mozart und Beethoven, von Dvořák und den grossen Italienern wie Puccini, Rossini und Verdi. Unter der musikalischen Leitung von Olga Pavlu wirkten an diesem Abend professionelle Gesangssolisten und ein Chor, der aus ambitionierten Laiensängerinnen und -sängern bestand, zusammen. Solisten und Chor verzauberten das Publikum nicht nur mit ihren schönen Stimmen und ihrer Musikalität, sondern auch mit ihrer Frische und Unmittelbarkeit.

Grosse Stimmen und Dramatik

Der erste Teil des Konzerts war den beiden Grossen der Wiener Klassik Mozart und Beethoven gewidmet. Rustikal und strahlend eröffnete der

Chor den Abend mit dem «Chor der Landleute» aus der Mozart-Oper «Figaros Hochzeit». Die Sängerin Harpa Ósk Björnsdóttir, die für die erkrankte Sophie Neçoita einsprang, stimmte anschliessend das Stück «Placido e il mar» aus «Idomeneo» an: Am Ende der griechischen Tragödie um Sieg und Niederlage, Eifersucht und Liebe kehrt Elettra in ihre Heimat zurück. Die Sängerin verkörperte sie mit klarem hellem Sopran und feinem Vibrato, der Chor gab die Stimmung der Heimkehr aufgeräumt wieder. Mit Dramatik und markantem Bass gab Louis Morvan dagegen Thamos, den König in Ägypten, aus Mozarts gleichnamiger Oper.

Mit schwingvollem Spiel auf dem Flügel kündigte der Pianist Jansen Ryser, der vielseitig und souverän die Rolle eines ganzen Orchesters einnahm, dann die Arie der Donna Elvira «Chi mi dice mai» aus «Don Giovanni»

an. Temperamentvoll die Arie singend, wandelte die Mezzosopranistin Mirjam Fässler durch die Zuschauerreihen, warf kokette Blicke über die Schulter, die dem Frauenhelden Don Giovanni galten. Ein Sängerkollege schaute vorsichtig hinter der Tür auf der kleinen Bühne der Reithalle hervor. Don Giovanni sei offensichtlich ganz eingeschüchtert von seiner Elvira, kommentierte David Pavlu, der den Abend ungezwungen und kenntnisreich moderierte.

Der Verein Oper Riehen möchte mit seinen Inszenierungen eine lokale Alternative bieten zu den grossen Opernhäusern. Unmittelbarkeit im Ausdruck und die Nähe zum Publikum sind der Dirigentin Olga Pavlu dabei wichtig. Für die Inszenierungen werden Profikünstler aus der gesamten Schweiz und gerne auch aus der Region engagiert. Die Chorsänger hat Olga Pavlu zum Teil aus dem Chor der

Universität Basel, den sie ebenfalls dirigiert, rekrutiert. Sie ergänzen den bestehenden Opernchor des Vorgängervereins Oper im Park. Vor zwei Jahren trat der Verein zum ersten Mal mit einer Aufführung des Werks «L'Étoile» von Emmanuel Chabrier an die Öffentlichkeit, wie sie erzählt. Auch in diesem Jahr habe man eine ganze Oper mit Orchesterbegleitung – Antonin Dvořáks «Rusalka» – aufführen wollen, berichtet Olga Pavlu der Rieherer Zeitung. Da die Finanzierung in diesem Zeitraum aber nicht zu stemmen war, entstand stattdessen die Entdeckungsreise in die Welt der Oper.

Rusalka im Zentrum

Drei Szenen aus Dvořáks Rusalka standen im Mittelpunkt des Abends. Die Oper erzählt von der tragischen Liebesgeschichte zwischen der Nixe Rusalka und einem Prinzen. Am Ende stirbt der Prinz, als er einen Kuss von

ihr verlangt. Die Todesszene setzten die Sopranistin Jardena Flückiger und Tenor Nino Aurelio Gmünder mit vor Erregung zitternder Stimmen um. Im schillgrünen Kleid, mit einer weiss schimmernden Kugel in den Händen, sang Jardena Flückiger Rusalkas «Lied an den Mond». Von ihrer Sehnsucht nach dem Prinzen sang sie so gefühlvoll und weich, dass die Zuhörer berührt lächelten und mit Bravo-Rufen applaudierten.

Nach der Konzertpause erklangen Arien und Chorstücke aus Opern von den Italienern Donizetti, Puccini, Rossini, Mascagni und Verdi. Solisten und Chor bewegten sich zwischen einem wunderbar leicht gesungenen Liebesduett aus Puccinis «La Bohème» und dem ersten Stück «Patria oppressa» aus Verdis Oper Macbeth. Die Bühne verlassen durften die Mitwirkenden nicht ohne Zugabe.

Regine Ounas-Kräusel



GEMEINDEINFORMATIONEN RIEHEN

Gemeindeverwaltung Riehen
Wettsteinstrasse 1
4125 Riehen
www.riehen.ch

AUS DEM GEMEINDERAT

In seiner Sitzung vom 22. Oktober 2024 hat sich der Gemeinderat neben anderen Geschäften, die noch in Bearbeitung stehen, mit Instandstellungsarbeiten im Meierweg beschäftigt.

Erneuerung von Strassenbelag und Beleuchtung

Der Gemeinderat hat für den Meierweg umfangreiche Erneuerungsmassnahmen beschlossen. Die Strasse befindet sich gemäss Erfassung von 2021 in einem schlechten Zustand. Im Abschnitt zwischen Paradiesstrasse bis Kilchgrundstrasse werden nun der Strassenbelag ersetzt und Randabschlüsse erneuert. Ebenso sind bei der öffentlichen Beleuchtung moderne Stahl-Kandelaber als Ersatz für die alten Beton-Kandelaber geplant. Drei Bäume sind schadhaf und müssen in Absprache mit der Gemeindegärtnerei ersetzt werden. Die geplanten Bauarbeiten erfolgen koordiniert mit den von den IWB in der Strasse vorgesehenen Werkleistungsmassnahmen und sollen im ersten Quartal 2025 beginnen.

ZIVILSTAND

Verstorbene Riehen

Siegenthaler Kranz, Anneliese Elfriede von Trubschachen/BE, geb. 1933, Rauracherstrasse 111, Riehen

Späth Reutner, Lotti von Riehen/BS, geb. 1935, Allmendstrasse 40, Basel

Styger Brack, Ruth Dora von Rothenthurm/SZ, geb. 1925, Inzlingerstrasse 50, Riehen

Quelle: www.stadtgaertnerei.bs.ch/bestattungsanzeigen

Geburten Riehen

Ademaj, Art, Sohn von Ademaj, Albulena und Ademaj, Edin

KANTONSBLATT

Grundbuch Riehen

Handänderung
Rudolf Wackernagel-Str. 12, Riehen
Sektion: RD, Parzelle: 1402

Kohlistieg 61, Riehen
Sektion: RD, Parzelle: 813

Rebenstrasse 1, Riehen
Sektion: RD, Stockwerkeigentumspazelle: 16-5

Aeussere Baselstrasse 35, Riehen
Sektion: RD, Parzelle: 15

Rebenstrasse 1, Riehen
Sektion: RD, Stockwerkeigentumspazelle: 16-5

Im Hinterengeli 28, Riehen
Sektion: RF, Parzelle: 13, Miteigentumspazelle: 1241-0-41, 1241-0-42

Hungerbachweg 15, Riehen
Sektion: RF, Parzelle: 625

Aus Datenschutzgründen werden die Personennamen in dieser Rubrik nicht mehr veröffentlicht. Details können während sechs Monaten im Kantonsblatt abgerufen werden: www.kantonsblatt.ch

Haus der Vereine

Baselstrasse 43, 4125 Riehen
Tel. 061 641 55 48,
www.hausdervereine.ch

Die Räume können tagsüber und am frühen Abend gemietet werden. Das Haus eignet sich vorzüglich für Seminare, Kurse, Sitzungen sowie für kulturelle und private Anlässe.

Verschiedene Räumlichkeiten:
Lüschersaal mit Konzertbestuhlung bis zu 200 Personen, mit Bankettbestuhlung bis zu 130 Personen. Im Keller befinden sich ein Theatersaal und Foyer mit Theke und eine gut eingerichtete Küche mit Ess- und Kochgeschirr.

Amtliche Mitteilungen

Sitzung des Einwohnerrats

vom **Mittwoch, 30. Oktober 2024, 19.30 Uhr**, im Gemeindehaus
Die Sitzung ist öffentlich.

Traktanden

1. Genehmigung der Traktandenliste

2. Interpellationen

3. Nachwahlen in Kommissionen
Nachwahl eines Mitglieds in die
• Geschäftsprüfungskommission (GPK)
• Sachkommission Aussenbeziehungen und Behörden (SAB)
• Sachkommission Verkehr, Mobilität und Energie (SVME)

4. Rechenschaftsbericht über die effektiven Kosten des baulichen Unterhalts der Schulliegenschaften und Kindergärten 2022 und 2023
a) Bericht des Gemeinderats (Nr. 22-26.053.01)
b) Bericht der Sachkommission Aussenbeziehungen und Behörden (SAB) (Nr. 22-26.053.02)

5. Ausgestelltes Traktandum der Sitzung vom 25. September 2024: Vierter Zwischenbericht des Gemeinderats zum Anzug Daniel Lorenz und Kons. betreffend Konzept und Signalisation für den Veloverkehr in den Langen Erlen (Nr. 18-22.669.05)

6. Ausgestelltes Traktandum der Sitzung vom 25. September 2024: Zwischenbericht des Gemeinderats zum Anzug Heinz Oehen und Kons. betreffend Solaroffensive auf Parkplätzen und Fassaden (Nr. 22-26.562.02)

7. Ausgestelltes Traktandum der Sitzung vom 25. September 2024: Zwischenbericht des Gemeinderats zum Anzug Joris Fricker und Kons. betreffend Zukunft Tennisplätze ehem. TC Zoll (Hörnliallee 20) (Nr. 22-26.567.02)

8. Ausgestelltes Traktandum der Sitzung vom 25. September 2024: Bericht des Gemeinderats zum Anzug Jenny Schweizer und Kons. betreffend Schulwegsicherheit während Sanierung des Schulhauses Wasserstelzen (Nr. 22-26.573.02)

9. Ausgestelltes Traktandum der Sitzung vom 25. September 2024: Bericht des Gemeinderats zum Anzug Jenny Schweizer und Paul Spring betreffend Toilettenanlagen an Schulen (Nr. 22-26.580.02)

10. Bericht des Gemeinderats zum Anzug Simon Bochsler und Kons. betreffend schnelles 5-G-Mobilfunk-Netz für Riehen (Nr. 22-26.572.02)

11. Bericht des Gemeinderats zum Anzug Susanne Fisch und Kons. betreffend Schaffung von zusätzlichen Veloabstellplätzen und von Cargovelo-Feldern in Riehen (Nr. 22-26.579.02)

12. Bericht des Gemeinderats zum Anzug Carol Baltermia und Kons. betreffend Dialogmodell und Gesamtkonzept mit Mobilfunkbetreibern (Nr. 22-26.601.02)

13. Neue Anzüge

14. Mitteilungen

Der Präsident: *Christian Heim*

KULTUR & EVENTS

100 Jahre Einwohnerrat Riehen Jubiläumsfeier

26. Oktober 2024, 17:00 Uhr
Dorfkirche Riehen

Christian Heim, Einwohnerratspräsident
Dr. Conradin Cramer, Regierungspräsident
Prof. Dr. iur. Nadja Braun Binder
Camerata Variabile

Gemeinde Riehen



GEMEINDEINFORMATIONEN BETTINGEN

Einwohnergemeinde Bettingen
Talweg 2
4126 Bettingen
www.bettingen.bs.ch

AUS DEM GEMEINDERAT

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 21. Oktober 2024 neben Geschäften, die noch in Bearbeitung sind, folgende Dossiers behandelt:

Gemeindeversammlung vom 10. Dezember 2024

Der Gemeinderat hat die Traktandenliste für die Dezember-Gemeindeversammlung fixiert. Nebst der Budgetberatung 2025 mit den entsprechenden Kreditvorlagen (Installation einer FV-Anlage auf dem Schulhausdach, Ausführung von Sicherheitsmassnahmen in der Turnhalle sowie Erneuerung des Wyhlen- und Lenzenweges) wird der Steuerfuss für die Einkommens-, Vermögens- und Grundstückgewinnsteuer 2025 festgesetzt.

Gewählt wird auch ein Ersatzmitglied in die Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission für den Rest der Amtsperiode (30. April 2027). Abschliessend informiert der Gemeinderat zu Geschäften aus den entsprechenden Ressorts.

Bitte notieren Sie sich heute schon den Termin für die Informationsveranstaltung vor der Gemeindeversammlung; diese findet am Donners-

tag, 5. Dezember 2024, 19 Uhr in der Baslerhofscheune statt. Der Einladungsflyer folgt an alle Haushaltungen.

Swiss E-Car neu in Bettingen

Nach dem Abzug des Mobility-Fahrzeuges in Bettingen hat der Gemeinderat nach Alternativen gesucht. Neu wird in Bettingen beim Gemeindehausparkplatz ein E-Fahrzeug Typ Cupra Born von Swiss E-Car AG stationiert. Weitere Informationen finden Sie auf swissecar.ch.

Sanierung Anstaltswegli

Der Gemeinderat beabsichtigt, den Anstaltsweg zu sanieren. Es ist vorgesehen, den kompletten Belag und wo nötig die Randabschlüsse zu ersetzen. Aufgrund dieser Bauarbeiten wird der Anstaltsweg voraussichtlich wie folgt gesperrt: Montag, 28. Oktober 2024, bis circa Ende November 2024.

Der Hofladen ist via Brohegasse zu Fuss erreichbar. Die Belagsarbeiten sind wetterabhängig; es kann zu Terminverschiebungen kommen. Fragen sind zu richten an Özlem Özveren, Bauleiterin Jauslin Stebler AG, Tel. 061 467 67 66, ooe@jauslinstebler.ch.

ZIVILSTAND

Verstorbene Bettingen

Jäger Hirschburger, Irene Beate von Bettingen/BS, geb. 1928, Chrischonarain 135, Bettingen

Küsterling, Lotte Irene von Bettingen/BS, geb. 1941, Obere Bachdellen, Hornussen

Quelle: www.stadtgaertnerei.bs.ch/bestattungsanzeigen

Baslerhofscheune Bettingen

Ob für Familienfeiern, Vereinszusammenkünfte, Geschäftsessen oder Tagungen ... die restaurierte Baslerhofscheune mit ihrem modernen Anbau bietet Ihnen zeitgemäss ausgestattete Räumlichkeiten mit historischem Charme.

Infos auf unserer Gemeindehomepage (www.bettingen.bs.ch) - die Gemeindekanzlei gibt gerne Auskunft über die terminlichen Möglichkeiten (Tel. 061 267 00 88).

NATURBAD RIEHEN

SAUNA

WINTERSAISON 24/25
FINNISCHE SAUNA, RUHEJURTE,
SCHÖNER FREILUFTBEREICH, ABKÜHLEN
IM NATURBAD, GASTROANGEBOT

Mehr Info unter
www.naturbadriehen.ch

AB 22.10. WIRD WIEDER EINGEHEIZT!

RIEHEN
LEBENSKULTUR

BETTINGEN Post stellte Möglichkeiten jenseits der Filiale vor

Wenn der Pöstler auf Bestellung klingelt



Nikolai Iwangoff begrüsst die Anwesenden, rechts im Bild Marcel Blatter und Ruedi Moor von der Post. Foto: Michel Voisard

mf. Die Postfiliale in Bettingen, die im Dorfladen untergebracht war, schloss Ende Dezember 2021. Seither fanden Gespräche zwischen der Post und der Gemeinde statt, informierte ein Flyer der Post, die am Mittwoch vergangener Woche zu einem Informationsanlass über die Zukunft der Post in Bettingen in die Baslerhofscheune lud.

Dort hatten sich am 16. Oktober etwa zwei Dutzend Interessierte eingefunden, die von Gemeindepräsident Nikolai Iwangoff begrüsst und im Anschluss von Ruedi Moor, Spezialist Netzentwicklung bei der Post, und Marcel Blatter, zuständig für das Gebiet Basel-Stadt, informiert wurden. Die Möglichkeit, die zur Sprache kam, war

die Einführung des Hausservices sowie des «My Post 24»-Automaten. Dieser ist, wie es sein Name andeutet, rund um die Uhr bedienbar. Nachdem man sich online registriert hat, kann man dort selbstständig Sendungen aufgeben und empfangen. Beim Hausservice, der online, mit einem sogenannten Bestellstift, aber auch telefonisch bestellt werden kann, können die Kundinnen und Kunden Postgeschäfte beim Postboten direkt an der Haustür erledigen. Für die Benutzung des Bestellstifts sei weder Smartphone, PC oder Tablet noch Login oder Kennwort notwendig, erläuterten die Verantwortlichen der Post.

Der Briefträger melde sich dann auf dem nächsten Zustellgang (zwei-

schon Montag und Freitag) bei der Kundin oder dem Kunden an der Haustür. Im Angebot sei etwa das Versenden von Briefen und Paketen im Inland und Ausland, das Kaufen von Briefmarken sowie das Tätigen von Einzahlungen. Auch Geldbezug sei möglich, dies mit einem speziellen Check oder Auszahlungsschein.

Die Möglichkeit, nach den Ausführungen Fragen zu stellen, wurde regen genutzt. Die Fragen und Voten aus der Bevölkerung seien wichtig für die weitere Bearbeitung, so Iwangoff. Die Gespräche mit der Post würden weitergeführt und diese Voten dabei berücksichtigt, stellte der Gemeindepräsident in Aussicht.

EINWOHNERRAT Oktobersitzung des Gemeindeparlaments

Routine und Zeit zum Aufräumen

rs. In seiner Sitzung vom kommenden Mittwoch hat der Einwohnerrat über kein Sachgeschäft zu entscheiden. Mehrheitlich stehen Zwischenberichte und Berichte zu politischen Vorstössen an, mehrere zu verschiedenen Verkehrsthemen, ferner zu Mobilfunkfragen, zur Erstellung von Solaranlagen und zur Nutzung von Toilettenanlagen in Schulen. Mehrere dieser Traktanden wurden in der Septembersitzung vertagt. Aufgrund eines Rücktritts stehen Kommissionsnachwahlen an – eine Formsache. Und der Gemeinderat wird die eine oder andere Interpellation zu beantworten haben.

Behandelt wird auch der Rechenschaftsbericht des Gemeinderats über die effektiven Kosten des baulichen Unterhalts der Schulliegenschaften und Kindergärten in den Jahren 2022 und 2023. Der Bericht wurde nötig im Zusammenhang mit der Umstellung

auf das Neue Steuerungsmodell NSR und wird künftig wieder obsolet, weil sich die Ausgabenkompetenzen geändert haben. Der Bericht gibt Auskunft über die Verwendung der letzten vom Parlament in dieser Form bewilligten Rahmenkredite für 2022 und 2023. Dabei geht es um ein Kostenvolumen von 6,337 Millionen Franken. Die zuständige Sachkommission hat den Bericht geprüft und keine nennenswerten Beanstandungen gefunden.

Ausserdem wird über Annahme oder Ablehnung neuer politischer Vorstösse entschieden. Themen hierbei sind Smart Government, mögliche Slow-Water-Massnahmen für den Bettingerbach und Fragen zu Anpassungen der Geschäftsordnung des Einwohnerrats oder anderer Reglemente beziehungsweise Ordnungen im Zusammenhang mit dem neuen Verwaltungsmodell.

MOBILITÄT Neu E-Carsharing in Bettingen

Elektroauto ersetzt Mobility

rz. Seit dem 21. Oktober steht in Bettingen auf dem Parkplatz beim Gemeindehaus ein Elektroauto der Swiss E-Car AG, teilt die Gemeinde Bettingen in einem Communiqué mit. Der Betrieb werde durch die Gemeinde Bettingen finanziert, werde sich aber bei guter Nutzung selbst tragen.

Das Auto könne für die Fahrt zum Einkaufen oder für ein Wochenende, etwa für eine Reise in die Berge für einen Skitag oder für einen mehrtägigen Kurzurlaub gemietet werden. Vielleicht mache es das Auto einigen Nutzern sogar möglich, auf ein eigenes Zweitauto zu verzichten. Der Cupra Born stehe zu sehr attraktiven Konditionen zur Verfügung, nämlich ab 9

Franken pro Stunde oder 75 Franken pro Tag. Reservationen sowie auch das Öffnen und Schliessen des Fahrzeugs erfolge über die App der Swiss E-Car AG. Für den Download der App sowie weitere Informationen (Anleitung, Preise etc.) sei der Besuch der Webseite www.swissecar.ch empfohlen.

Wichtig für die Reservation des Fahrzeugs sei, sich über die App zu registrieren. Das Login müsse mindestens 48 Stunden vor der ersten Reservierung erstellt werden, da dieses zuerst freigeschaltet werden müsse. Das Personal des Gemeindebüros hilft bei der ersten Nutzung des Fahrzeugs sehr gerne und stehe bei Fragen zur Verfügung.

BILDERVORTRAG Urs P. Ankli am 1. November in Riehen

Interessantes zum Vogelzug

rz. Als Vogelzug bezeichnet man den alljährlichen Flug der Zugvögel von ihren Brutgebieten zu ihren Winterquartieren und wieder zurück. Jährlich sind weltweit schätzungsweise 50 Milliarden Zugvögel unterwegs, davon etwa fünf Milliarden zwischen Europa und Afrika. Der grösste Teil des Vogelzugs geschieht nachts, von uns meist unbemerkt. Im Spätherbst bevorzugen gewisse Vogelarten den Zug am Tag.

Abenteuerliche Legenden

Das Verschwinden vieler Vogelarten im Herbst und ihr Auftauchen im Frühling beschäftigte die Menschen schon in der Vergangenheit. Noch im 18. Jahrhundert dachten die Menschen, die Schwalben würden im Herbst im Schlamm von Weibern und Seen versinken und dort den Winter als Kröten verbringen. Man glaubte auch fest, dass der Kuckuck sich im

Herbst in einen Sperber verwandle. Die Wirklichkeit des Vogelzugs ist kaum weniger beeindruckend als die erfundenen Legenden.

In einem spannenden Bildervortrag erzählt der Basler Ornithologe Urs P. Ankli am Freitag, 1. November, um 19 Uhr im Bürgersaal des Riehener Gemeindehauses Bekanntes und Interessantes zum Phänomen Vogelzug. Er verrät, warum Vögel in den Süden ziehen, wie sie sich orientieren und was sie auf der zum Teil sehr langen Reise erleben. Auf dem Zug lauern viele Gefahren. Urs P. Ankli weist auf die Probleme der Zugvögel hin und beschreibt, wie der Mensch helfen kann. Zum Abschluss werden die Ergebnisse des Riehener Zugvogeltages Eurobirdwatch 2024 vom 6. Oktober besprochen und eingeordnet. Organisiert wird der Anlass von der Gesellschaft für Vogelkunde und Vogelschutz Riehen.



Wissenswertes über Zugvögel, zu denen auch die abgebildeten Kiebitze gehören, gibt es in einer Woche im Bürgersaal zu hören. Foto: Michael Gerber

KLIMAGRUPPE Widerstand gegen Rheintunnel in Basel

«Mit Klimazielen nicht vereinbar»



Mitglieder der Riehener Klimagruppe nach ihrer Sitzung: Joris Fricker, Laura Möckli, Doris Kunzelmann, Doris Hunziker, Gabriel Gisler, Barbara Ellenberger und Domenica Ott. Foto: zVg

Die Riehener Klima-Lokalgruppe hat sich am Donnerstag vor einer Woche nach einem stärkenden Mahl beim beliebten Donnerstagsvesper im Andreas-Haus getroffen, um zu besprechen, wie Riehen gegen den Rheintunnel mobilisiert werden kann.

Konkret widmeten sich die Mitglieder der Frage, wie die Gegenkampagne zum Rheintunnel erfolgreich nach Riehen überschwappen kann und mit welchen Argumenten die Riehener Mitbürgerinnen und Mitbürger am besten abgeholt werden können. Das Projekt Rheintunnel ist Teil des fünf Milliarden Franken schweren Autobahnausbaus, über welchen die Schweizer Stimmbevölkerung Ende November befinden wird. Das Projekt möchte, wie der Name schon sagt, einen Autobahntunnel von Birsfelden unter dem Rhein hindurch bis ins untere Kleinbasel graben.

Solidarität als Argument

Die Lokalgruppe war sich indes einig, dass ein solcher Bau überdimensioniert und mit den ambitionierten Klimazielen des Kantons Basel-Stadt absolut nicht vereinbar ist. Das Argument der Solidarität könnte für die Riehener Bevölkerung schlagkräftig sein: Während sich Riehen als grosses grünes Dorf vieler Grünflächen erfreut, muss im Kleinbasel oftmals um jedes Stück Frei- und Grünraum ge-

kämpft werden. Durch den Bau des Rheintunnels soll tatsächlich die gewichtigste Freifläche im unteren Kleinbasel, die Dreirosenanlage, für volle zehn Jahre konstanten Bauemissionen weichen. Das ist offensichtlich schädlich fürs Klima, die Umwelt und die anwohnende Bevölkerung. Könnte dieses Argument der Empathie und Solidarität in Riehen ziehen? Auch sollte doch eher die ökonomische Trommel gerührt werden? Denn der schweizweite Autobahnausbau, der erwiesenermassen nur zu mehr Verkehr führen wird, kostet die steuerzahlende Bevölkerung so viel Geld, dass mutmasslich zukunftsreichere Projekte (Stichwort ÖV-Ausbau) sprichwörtlich auf der Strecke bleiben werden.

Können oder wollen wir diesen Rheintunnel den künftigen Generationen wirklich aufbürden? Die Lokalgruppe wird sich den Aktivitäten der kantonalen Gegenkampagne anschliessen und am 26. Oktober sowie am 9. November in Riehen (im Dorf und im Rauracher-Zentrum) Präsenz zeigen. Besuchen Sie uns und kommen Sie mit uns ins Gespräch. Nebst dem Rheintunnel wurde auch noch der Entwurf einer Volksanregung diskutiert, welche einen flächendeckenden Baumschutz für Riehen fordert.

Domenica Ott, Klimagruppe Riehen

Eigene Homepage für den Schulraum

rz. Riehen benötige dringend zusätzlichen Schulraum, im aktuellen Schuljahr besuchten etwa 2000 Kindergarten- und Primarschulkinder den Unterricht, im Jahr 2040 würden es laut Prognose 400 mehr sein, ruft die Gemeinde Riehen in einer Medienmitteilung vom Dienstag in Erinnerung. Nun solle die Kommunikation rund um das komplexe Thema Schulraum optimiert werden. Damit die Bevölkerung über Neuerungen, Hintergründe und politische Entwicklungen informiert bleibe und laufend über sämtliche Entwicklungen auf dem neuesten Stand sei, erhalte das Thema Schulraum Riehen/Bettingen eine eigene Webseite.

Die neue Homepage ist abrufbar unter www.schulraum-riehen.ch. Dort könnten sich die Betroffenen und an der baulichen Entwicklung Interessierten über die aktuellen Entscheidungen, Ausbauten und Fortschritte transparent informieren. Neben erklärenden Informationen zur Strategie und Prognostik seien weiter häufig gestellte Fragen und die Antworten darauf zu finden, und es sei allen Interessierten möglich, der Verwaltung direkt ihre Anliegen per E-Mail zukommen zu lassen.

Die Bevölkerung in Riehen wachse in den nächsten Jahren aufgrund der demografischen Verjüngung der Gesellschaft stetig. Vor allem junge Familien würden nach Riehen ziehen. Diese Entwicklung erfordere zwingend mehr Schulraum- und Betreuungsräume. Der Riehener Gemeinderat sei auf diese Entwicklung vorbereitet und habe Mitte März 2024 die Schulraumstrategie verabschiedet, die bauliche Massnahmen an allen Schulstandorten in den nächsten zehn Jahren beschreibe. Dabei werde auch die Notwendigkeit von temporären Schulbauten für die Überbrückung der baulichen Massnahmen aufgezeigt.

Der Gemeinde Riehen sei es ein Anliegen, die Riehener und Bettinger Bevölkerung in Bezug auf die Massnahmen zur Schulraumentwicklung stets auf dem neuesten Stand zu halten. Die Projekte betreffen viele unterschiedliche Bereiche und hätten Konsequenzen unter anderem auf die Kindergarten- und Primarschulkinder, schliesst das Communiqué.

HANDWERKER FACHLEUTE • SPEZIALISTEN

Illustration: macrovector, Freepik

<p>BAUGESCHÄFT</p>	<p>GIPSER</p>	<p>HOLZBAU & ZIMMEREI</p>	<p>PFLÄSTERUNGEN</p>	<p>SCHNEIDEREI</p>
<p>Straumann Hipp Zukunft bauen – seit 1807.</p> <p>Ihr Bauunternehmer in der Region für: Neubauten, Umbauten, Renovationen, Sanierungen, Kundenmaurerarbeiten, Kundengipsarbeiten, Schadstoffsanierungen, Schadstoffberichte, Dachdeckerarbeiten und Spenglerarbeiten.</p> <p>061 311 38 60 / info@st-h.ch / straumannhipp.ch</p>	<p>Basler Gips</p> <p>baslergips.ch – 061 911 10 10</p>	<p>bauMann + PARTNER AG ZIMMEREI HOLZBAU</p> <p>Ob Boden, Dach oder Wand - Holz liegt uns in der Hand</p> <p>Rüchligweg 65, 4125 Riehen Tel. 061 601 82 82 www.baumann-zimmerei.ch</p>		<p>Atelier Ruth Hanselmann</p> <p>Lörracherstrasse 119 4125 Riehen 076 280 45 80 atelier.hanselmann@gmail.com</p>
<p>R. Soder Baugeschäft AG</p> <p>Oberdorfstrasse 10, 4125 Riehen 1 Tel. 061 641 03 30, Fax 061 641 21 67 soderbau@bluewin.ch</p> <p>Neu- und Umbauten, Gerüstbau, Beton- und Fassaden-sanierungen, Reparaturen, Diamantkernbohrungen</p>	<p>REGIO GIPSER</p> <p>Kompetenz aus der Region</p> <p>Lörracherstrasse 50 4125 Riehen Tel. 061 691 15 15 www.regio-gips.ch</p>	<p>MALER</p> <p>Ribi Malergeschäft AG</p> <p>061 641 66 66 www.ribiglos.ch</p>	<p>PENSA STRASSENBAU AG</p> <p>Pensa Strassenbau AG Pfirtergasse 32, 4054 Basel Tel. 061 681 42 40, www.pensa-ag.ch</p>	
	<p>HEIZUNGEN</p> <p>Tomasetti AG Breisacherstrasse 54 4057 Basel Telefon 061 692 31 19</p> <p>Tomasetti-Heizungen! Tomasetti-Heizungen! Tomasetti-Heizungen!</p> <p>Heizungen aller Systeme Alternativenergien / Solar www.tomasettiag.ch</p>		<p>Schranz AG — Riehen</p> <p>Erlensträsschen 48</p> <p>Bauspenglerei Sanitäre Anlagen Flachdacharbeiten Kundendienst</p> <p>061 641 16 40</p>	<p>die schreinerei offene tür</p> <p>Für das Alltägliche. Für das Aussergewöhnliche.</p> <p>Stiftsgässchen 16 CH-4125 Riehen T 061 641 06 60 www.schreinerei-riehen.ch</p>
<p>LANDSRATH Bedachungen seit 1854</p> <p>Telefon 061 272 50 29 info@landsrath.ch www.landsrath.ch</p> <p>Emil Landsrath AG, Morgartenring 180, 4054 Basel</p>	<p>Weg vom Gas... Je schneller, je besser!</p> <p>OMLINSYSTEMS</p> <p>Omlin Systems AG, Salinenstrasse 3, 4127 Birsfelden 061 378 85 00 / info@omlin.com</p>	<p>IMBACH Das Malergeschäft.</p> <p>Grenzacherweg 127 CH-4125 Riehen Telefon 061 601 18 08 www.imbachmaler.ch</p>		<p>Hettich Daniel Hettich AG Schreinerei 4125 Riehen</p> <p>061 641 32 04 WWW.HETTICH.SWISS INFO@HETTICH.SWISS</p>
<p>BODENBELÄGE</p> <p>MILLERSCHALLER NATURHOLZ</p> <p>Telefon 079 313 98 32 www.millerschaller.ch Chrischonaweg 160, 4125 Riehen</p> <p>Holzparkette Massivholzböden Holzböden für Aussenbereich ölen von Holzböden</p> <p>Wir sind Ihr Spezialist für Holzböden, für Innen wie Aussen.</p>	<p>WALO ISLER AG</p> <p>Sanitär · Heizung · Spenglerei</p> <p>4125 Riehen, Rauracherstr. 33 4057 Basel, Claramattweg 9</p> <p>061 691 11 66 info@walo-isler.ch www.walo-isler.ch</p>	<p>PLATTENLEGER</p> <p>Lergemüller AG Wand- & Bodenbeläge – Mosaik</p> <p>Oberdorfstrasse 10, Postfach 108, 4125 Riehen +41 (0)61 641 17 54 lergenmueller@bluewin.ch www.lergemuellerag.ch</p>	<p>GEBR. ZIEGLER AG Spenglerei · Sanitäre Installationen · Reparaturen</p> <p>4057 Basel Wiesenstrasse 18</p> <p>Telefon 061 631 40 03 info@gebr-ziegler.ch</p>	
	<p>LIPPUNER AG GEBÄUDETECHNIK</p> <p>Talweg 25 CH-4126 Bettingen T +41 61 603 22 15 haustechnik@lippunerag.ch www.lippunerag.ch</p>		<p>SCHLÜSSELSERVICE</p> <p>[alpha] Schlüsselservice Riehen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schloss & Schlüssel • Einbruchschutz • Neue Schliessanlagen • Briefkasten • Reparaturen <p>061 641 55 55 www.alpha-key.com</p>	<p>TRANSPORTE</p> <p>PNT PETER NUSSBAUMER TRANSPORTE AG</p> <p>061 601 10 66</p> <p>MULDEN</p>

Spezialisten gesucht?
Berücksichtigen Sie unsere
Inserenten.
Danke!

BÄUMLIHOF Das Hoffest des Tiertherapie-Vereins Compas ging am Samstag mit einer Aufführung und guter Stimmung über die Bühne

Kinder und Tiere im Zentrum der Arbeit

Der Verein Compas, der Kindern den Umgang mit Tieren und der Natur ermöglicht, lud zum Hoffest, das durch eine Aufführung der Kinder und Pferde eröffnet wurde.

BORIS BURKHARDT

«Compas ist ein Ort, wo man Freunde trifft, die man sonst nie getroffen hätte.» Fünf Tage im Herbstlager hatten die Kinder zwischen acht und zwölf Jahren für ihren Auftritt beim dritten Hoffest des Vereins Compas für therapeutische Arbeit mit Tieren auf dem Bäumlhof geübt. Bereichert wurde die tierische und artistische Dreiviertelstunden-Show von Zitaten der teilnehmenden Kinder, die wie das eingangs Erwähnte vom Band kamen. Über 250 Gäste waren am vergangenen Samstagnachmittag für den Showteil und das anschließende Hoffest mit Essensständen und einer langen Tafel mitten im Hof gekommen – nicht nur die Eltern der Kinder, sondern auch Gönner, Vertreter der Partnerinstitute, Freunde und Helfer.

«Bei Compas habe ich ganz viel Spass und bin frei.» In der Eröffnungsshow tanzten und sangen die Kinder, erzählten Witze und führten Zauberkunststücke auf. Vor allem aber zeigten sie, wie sie mit den Therapiepferden umgehen konnten, voltigierten, ritten und vollführten Kunststücken. Der Umgang mit den grossen Tieren war den Kindern sichtbar vertraut. Die jungen Klienten aus der ganzen Region Basel, die das Angebot von Compas nutzen, sind zum Teil in therapeutischer Behandlung, zum Teil



Mit Freude und Stolz präsentieren die Kinder, was sie im Umgang mit den Tieren gelernt und gemeinsam mit ihnen einstudiert haben.

Fotos: Philippe Jaquet

nicht. «Diese Mischung ist für uns ganz wichtig», erklärt Co-Geschäftsführerin Rebecca Götsch später im Gespräch mit der RZ. Zur Vorbereitung des Auftritts hatten sich die Kinder damit auseinandersetzen sollen, was Compas für sie bedeutet.

Nach sechs Jahren angekommen

«Compas ist ein Traum, weil es hier auf dem Hof so viel gute Luft hat.» Stolz verkündete das Organisationskomitee des Festes, bestehend aus Götsch, ihrer Co-Geschäftsführerin Annik Steinegger sowie den Mitarbeitern Muriel Afra, Gina Frei und Nayana Heitz während der Eröffnung, dass Compas, das «Institut für natur- und tiergestützte Interventionen», wie sich der Verein offiziell nennt, ein dau-

erhaftes Zuhause auf dem Bäumlhof gefunden habe. Die zunächst provisorische Anwesenheit auf dem Hofgut im Besitz des Kantons seit 2018 wurde zu Beginn dieses Jahres auf einen Pachtvertrag mit sechsjähriger Laufzeit umgestellt, der sich an den Rhythmus des landwirtschaftlichen Hofpächters Thomas Kyburz anpasst, der selbst Mitglied im Verein ist.

«Compas ist eine Freundin von mir.» Ihre wichtigsten Mitarbeiter seien die Tiere, liess das OK das Publikum wissen. Neben den acht Therapiepferden Pretty Smoke Heart, Jyoti, Dewey, Tonino, Energy, Tequila, Ganancia und Yuki sind das derzeit vier Kaninchen, zehn Hühner und fünf Hunde. «Ist Pippo da?», unterbrechen denn auch drei Mädchen das Gespräch mit Götsch stürmisch. Götsch



muss den Kindern mit Bedauern verneinen und erklärt, dass Pippo einer der Hunde sei. Im Gegensatz zu den anderen Tieren, die während des Hoffests besucht werden konnten, lebten die Hunde zu Hause bei ihren Besitzern.

«Compas ist alle guten Gefühle.» Mit dem Hoffest, das alle zwei Jahre stattfindet, wolle der Verein über die aktuelle Situation informieren, sagt Götsch: «Wir wollen uns aber auch bei allen Unterstützern und Helfern bedanken und gemeinsam feiern.» Götsch freute sich vor allem über das schöne Herbstwetter, das die Gäste zahlreich mit den Velos auf den Hof brachte. Bis auf die Tacos und das Kaffeemobil stellte der Verein das Essen an den Ständen selbst. Der Umsatz ging zugunsten des Vereins.

Viel ehrenamtliche Arbeit

«Compas ist Zukunft; hier will ich einmal arbeiten.» Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Compas haben vielfältige berufliche Hintergründe, diesergänzen: Psychologie, Landwirtschaft, Betriebswirtschaft, Tierpflege. Neben den sieben Hauptamtlichen und den acht therapeutischen Mitarbeiterinnen – ausnahmslos Frauen – arbeiten derzeit laut Götsch genau 49 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer auf dem Hof, kümmern sich um den Stall und assistieren beim Training der Tiere.

Wie viele Menschen sich insgesamt für den Verein auf dem Bäumlhofgut in Riehen engagieren, war für alle Gäste gut sichtbar durch die einheitlichen T-Shirts mit dem Logo, das sie trugen.

HILFSPROJEKT Riehenerin sammelt für Überschwemmungsoffer in Łądek-Zdrój in Polen

«Es ist wichtig, den Weg nach vorne zu gehen»

Joanna Krawczyk aus Riehen startete ein Hilfsprojekt für Polen und möchte mit einer Stiftung längerfristige Unterstützung ermöglichen.

REGINE OUNAS-KRÄUSEL

Die Riehenerin Joanna Krawczyk sammelt Spenden für Überschwemmungsoffer in ihrer polnischen Heimatstadt Łądek-Zdrój und in den umliegenden Dörfern. Als das Tiefdruckgebiet Boris Mitte September extreme Regenfälle und Überschwemmungen nach Mitteleuropa brachte, war auch Südpolen betroffen.

Die Spenden will Joanna Krawczyk einsetzen, um den Menschen im Hochwassergebiet ganz persönlich und gezielt zu helfen. Das ist ihr wichtig. Deshalb fuhr sie in der Woche vom 7. Oktober zum ersten Mal mit einem Kleinbus voll Hilfsgüter nach Łądek-Zdrój und wird in Kürze wieder aufbrechen. «Ich habe Kontakt zu Menschen und Institutionen dort und habe Infos aus erster Hand, was gebraucht wird.»

Weggerissene Häuser, eingestürzte Brücken

Die kleine, in Polen bekannte Kurstadt liegt im Sudetengebirge in der Woiwodschaft Niederschlesien. Joanna Krawczyk zeigt am Handy Bilder des schmucken Marktplatzes mit Rathaus, Kirche und Barockhäusern, in denen sich Geschäfte befinden. Im Kurhaus mit Kuppeldach fliessen heilende Quellen. An einem einzigen Tag, dem 15. September, richteten Überschwemmungen hier ihr Zerstörungswerk an: Am Vormittag trat der Fluss Biala Łądeka über die Ufer. Darauf seien die Menschen seit Tagen vorbereitet gewesen, schildert Krawczyk. Doch als der Wasserpegel nach wenigen Stunden schon wieder sank, lief der Staudamm bei Stronie Slaskie über. Die Wassermassen rissen alles



Joanna Krawczyk setzt sich für ihren Heimatort ein. Foto: Regine Ounas-Kräusel

mit – Autos, Bäume, Kühlschränke, ganze Hauswände. Joanna Krawczyk zeigt Fotos vom Łądek-Zdrójer Marktplatz voller Unrat, von eingestürzten Brücken, überschwemmten Feldern und Häusern, bei denen man direkt in zerstörte Wohnungen blickt, weil eine Mauer fehlt.

Die Fluten kamen so plötzlich, dass Menschen zu Fuss in die Berge flohen, sofern sie nicht in ihren Häusern eingeschlossen waren. In den Dörfern konnten nicht alle Tiere gerettet werden. So schildert es Joanna Krawczyk. Auch Tote hat es gegeben. In Łądek-Zdrój blieb immerhin das Kurviertel verschont, weil es etwas höher liegt. Auch Joanna Krawczyks Familie hatte Glück, wie sie erleichtert erzählt.

Ministerpräsident Donald Tusk rief in den Überschwemmungsgebieten in Südpolen am dritten Tag den Notstand aus. Armee und Feuerwehr retteten Menschen per Helikopter aus ihren Häusern. Hilfsorganisationen wie das Rote Kreuz leisteten Nothilfe mit Trinkwasser und Nahrung, mit Stromaggregaten, Feldbetten. In Łądek-



Vor den Überschwemmungen sah der barocke Marktplatz des schönen Kurstädtchens Łądek Zdrój so aus.

Zdrój kamen Menschen, deren Zuhause unbewohnbar war, im Kurviertel und in Hotels unter.

Auch viele Privatleute nahmen spontan Urlaub, beluden ihre Autos mit Hilfsgütern und kamen zum Helfen, wie Krawczyk schildert. Auf dem Marktplatz des Kurstädtchens stellte jemand seinen Foodtruck auf und kocht nun für alle. Sie sei überrascht und berührt von so viel Solidarität, sagt die Riehenerin. Auch ihre Mutter habe beim Kochen im Foodtruck geholfen und mit ihr die gespendeten Kleider gewaschen und sortiert. Ihr Bruder habe mit seinem Auto Fahrdienste für ältere Menschen übernommen.

Da auch Joanna Krawczyk den Wunsch hatte zu helfen, begann sie in Riehen Spenden zu sammeln: Viele Menschen hätten durch die Flutkatastrophe alles verloren und stünden jetzt vor dem Nichts, sagt sie: «Viele sind traumatisiert.» Daher legt die Riehenerin mit den polnischen Wurzeln Wert darauf, den Menschen in ihrer Heimatregion gezielt und per-



Diese Brücke in Łądek-Zdrój konnte den Wassermassen nicht standhalten. Fotos: zVg

sönlich zu helfen. Da sich die Lage ständig ändere, wolle sie mit den Spenden direkt vor Ort die benötigte Ware einkaufen, erklärt sie. Aktuell gebraucht werden zum Beispiel Heizgeräte (40 Franken), elektrische Herdplatten (20 Franken), Arbeitskleidung (40 Franken), Gummistiefel und Handschuhe (20 Franken), warme Kleidung (30 Franken) und Decken (15 Franken).

Hilfe von vielen Seiten

Joanna Krawczyk dankt allen, die ihr Hilfsprojekt bisher mitgetragen haben, allen voran den Spendern. Ihr Dank gilt auch dem Verein «Mütter helfen Müttern», der Schuhe und Kleidung spendete, dem Verein «SOS werdende Mütter», der seine Kontoverbindung zur Verfügung stellt und Silvia Gobeli, die ihre Erfahrung als Projektleiterin in Non-Profit-Organisationen einbringt.

Joanna Krawczyk weiss, dass die Menschen im Überschwemmungsgebiet noch Jahre brauchen werden, um ihre Häuser und Ortschaften wieder aufzubauen und ins normale Leben

zurückzukehren: «Aber es ist wichtig, den Weg nach vorne zu gehen.» Um ihnen langfristig zu helfen, hat sie Anfang Oktober in Polen eine Stiftung gegründet. Eine Stiftung schaffe für alle Beteiligten Transparenz, sagt sie. Ausserdem habe sie auf dieser Grundlage viel mehr Möglichkeiten als alleine als Privatperson, eine Stiftung könne auch mit Unternehmen und Organisationen verhandeln. In Zukunft werden alle Spenden in die Stiftung fliessen, die dann die direkte Hilfe vor Ort finanziert, erklärt Krawczyk.

Sie hat das nächste Ziel schon vor Augen: Sie will den Menschen kostenlos Trocknungsgeräte für ihre durchnässten Häuser zur Verfügung stellen. Über die Stiftung will sie mit Spezialfirmen Kontakt aufnehmen und den Einsatz der Geräte finanzieren.

Wer Joanna Krawczyks Hilfe für die Überschwemmungsoffer in ihrer polnischen Heimatstadt Łądek-Zdrój und Umgebung unterstützen will, kann gerne Kontakt mit ihr aufnehmen. Telefon: 076 303 40 03, E-Mail an: jkrawczyk01@gmail.com

GENUSSFREUDE LEBENSLANG



Bei vielen Küchengeräten ist der Platzverbrauch grösser als der Nutzen. Nicht so bei einem echten «Tüpfli», einem Bräter aus Gusseisen. Gerade zur kalten Jahreszeit kannst du damit die herrlichsten Schmortopfgerichte zaubern. Sollte in deiner Küche tatsächlich noch kein Gusseisentopf stehen, so wünsch dir unbedingt einen zu Weihnachten: Bei Le Creuset gibts die originalen (sogar Marilyn Monroe kochte mit denen!) in den allerschönsten Farben. Für lebenslange Genussfreude.

LE CREUSET BASEL Gerbergasse 41 - lecreuset.ch

FUNKTIONAL,
STRAPAZIERFÄHIG,
KULT



Frischluftsportbegeisterte und Fashionistas freuen sich gleichermaßen über die kürzliche Eröffnung des grössten Stores von The North Face in der Schweiz. Auf zweihundertsiebzig Quadratmetern findest du hier über zwei Etagen verteilt hochwertige Sportbekleidung und -ausrüstung. Die amerikanische Outdoormarke setzt dabei nicht nur im Bereich Funktionalität und Strapazierfähigkeit neue Massstäbe: Auch in Sachen Style ist The North Face seit langem vorn mit dabei. Die «Nuptse Jacke» von 1992 etwa ist bis heute ein Bestseller und wird in Modezeitschriften regelmässig als Kultjacke gefeiert.

THE NORTH FACE Freie Strasse 109 - thenorthface-store.ch

BASEL LIVE. MEHR INSPIRIERENDE STADT-STORIES UND VERANSTALTUNGEN AUF BASELLIVE.CH



ALLEIN DURCH DIE WILDNIS

2020 hängte Tobias Schorch seinen sicheren Job als Lehrer an den Nagel, um fortan als Reisejournalist und Erlebnispädagoge zu arbeiten. Mit einem ultraleichten Paddelboot auf dem Rücken startete er 2021 in Chile eine dreitausend Kilometer lange Solodurchquerung Patagoniens. Acht Monate dauerte es, bis er Feuerland erreichte. Unterwegs kämpfte er sich durch Urwälder, umging Gletscherspalten und stand auch mal einem ausgewachsenen Puma gegenüber. Von seinen Abenteuern erzählt er in einer Livereportage im Volkshaus.

LIVEREPORTAGE «PATAGONIEN» Am Montag, 4. November 2024, um 19.30 Uhr im Volkshaus Basel - volkshaus-basel.ch

ZEITLOS GROSSARTIG

Eine Nudel im Gesicht, eine Ente in der Wanne oder ein zu hartes Ei - Lorient fasziniert mit seinem Humor bis heute ein diverses Publikum. Seine Komik setzt der deutschen Spiessigkeit ein Krönchen auf, ist hinter sinnig, amüsant und zeitlos aktuell, wenngleich mit angestaubter Oberfläche. Dass seine Sketches, Ansprachen und Interviews auch auf der Bühne mit Puppen und Figuren funktionieren, zeigt das Basler Marionetten Theater ab November in der Neuinszenierung «Die Ente bleibt draussen!». Hier wird legendäres wie auch fast vergessenes Lorientmaterial mithilfe verschiedenster Figurenarten zu neuem Leben erweckt.

DIE ENTE BLEIBT DRAUSSEN! Neuinszenierung ab Freitag, 15. November 2024, im Basler Marionetten Theater - bmtheater.ch



KLARER KOPF, WARMES HERZ

«Clear Your Head» heisst das Album, das die Badener Band Pedestrians kürzlich veröffentlichte. Neben brandneuen Tracks finden sich hier auch Neuinterpretationen bereits bekannter Songs. Die fünf Musiker haben dafür die Zügel selbst in die Hand genommen: Selbst produziert und gemanagt bringen Pedestrians ihren Sound zurück zum springenden Punkt. Eingängige Reggae-Pop-Melodien, die einen an garstigen Herbstabenden von innen wärmen und die kein Bein ruhig stehen lassen.

PEDESTRIANS Konzert am Donnerstag, 21. November 2024, im Parterre One - parterre.net

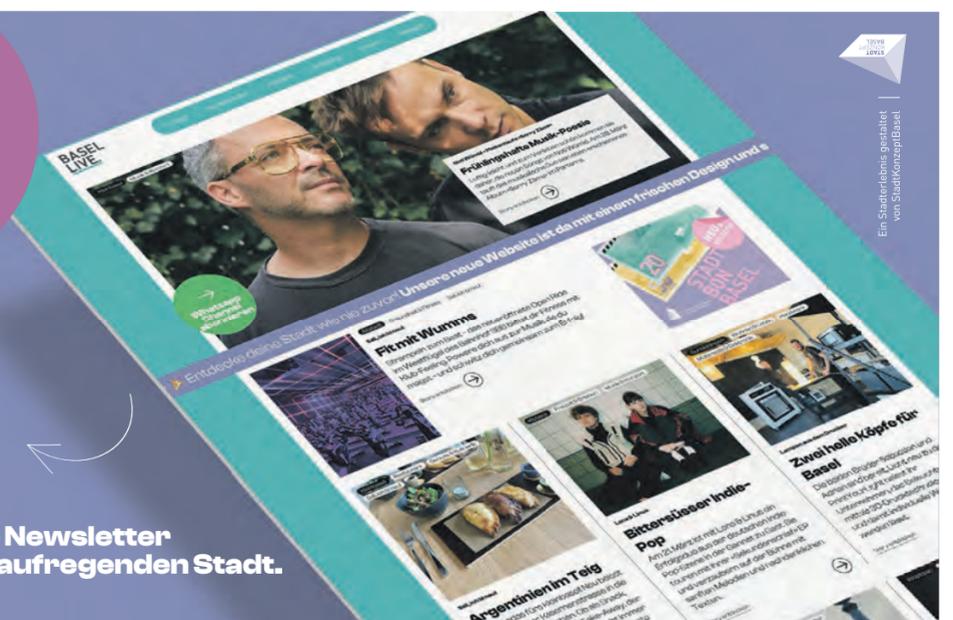
basellive.ch/newsletter

Du bist neugierig, was Basel bewegt?

Jetzt
abonnieren



Mit dem BaselLive Newsletter bist du Teil deiner aufregenden Stadt.



Ein Stadtleben gestaltet
von StadtKonzeptBasel

SOFALESUNGEN Tanja Miljanović las aus ihrem Debütroman «Wenn wir wieder Menschen sind»

«Ursprünglich sollte es ein Roman über KI werden»

Zwischen kindlicher Naivität und unsäglichen Kriegsverbrechen: Miljanovićs Debütroman ist voller Kontraste, wie eine Lesung am Sonntag zeigte.

NATHALIE REICHEL

Statt auf dem Sofa sitzen die Besucherinnen und Besucher auf Festbänken und Stühlen, statt im Wohnzimmer befinden sie sich im Veranstaltungsraum der Wohngenossenschaft. Doch das tut nichts zur Sache, auch wenn die Veranstaltungsreihe eigentlich «Sofalesungen» heisst. Denn die Atmosphäre ist so, wie vom Format versprochen: gemütlich. Das ist die Hauptsache.

Relativ ungemütlich war hingegen das Thema des Buchs, das letzten Sonntag in der Wohngenossenschaft Mühlebach, der Gastgeberin für diese eine Sofalesung in Riehen, vorgestellt wurde. Im Fokus des Debütromans von Tanja Miljanović «Wenn wir wieder Menschen sind» steht nämlich der Krieg, genauer gesagt der Bosnienkrieg, der in den 1990er-Jahren zusammen mit weiteren militärischen Konflikten zum Zerfall Jugoslawiens führte. Die Berner Autorin beleuchtet dieses düstere Thema aus einer persönlichen, zunächst kindlichen, später erwachsenen Perspektive im Kontext einer Familiengeschichte. Sie beschreibt, wie sich der Krieg allmählich anbahnte – und wie dies aus Sicht der damals neunjährigen Protagonistin



Die Berner Autorin Tanja Miljanović war am Sonntag bei den Sofalesungen in Riehen zu Gast; links Moderatorin Sara Rašić. Foto: Philippe Jaquet

tin Tanja wahrgenommen wurde. «Das Buch zeigt Tanjas Blick auf die Welt, die immer komplizierter wird», brachte es Moderatorin Sara Rašić auf den Punkt.

Gewollte Auflockerungen

Tanja Miljanović, Betroffene und auch Historikerin, las zunächst den Anfang der Geschichte vor. Alles ist noch in Ordnung – oder so scheint es zumindest in den Augen der Protagonistin zu sein. Die kleine Tanja beschreibt das Leben auf dem Hof, ihre Beobachtungen und Gedanken sind simpel, unschuldig und natürlicherweise von einer kindlichen Naivität

geprägt. Bereits in den ersten vorgelesenen Zeilen wurde deutlich, dass Miljanović Wert auf humorvolle Wortspiele legt: «Der Hof bedeutet sau- und kuhmässig viel Arbeit», las sie Tanjas Gedanken vor. Solche Elemente nehmen dem eigentlichen Thema etwas die Schwere.

Überhaupt wird die Handlung durch die kindliche Sicht immer wieder aufgelockert. «Der Roman arbeitet stark mit Kontrasten. Der Krieg wird durch die kindlichen Augen aufgebrochen», stellte die Moderatorin fest. Und das ist so gewollt. Einerseits habe sie nichts beschönigen wollen, andererseits sei ihr bewusst gewesen, dass

es für den Leser immer wieder einen «Aufschwung ins Fröhliche» brauche, damit er die nächste Passage «ertragen» könne, erklärte Miljanović. Sie habe sich da also konkrete strukturelle Fragen gestellt – aber erst, als klar gewesen sei, dass sie über dieses Thema schreiben werde.

Die Anfangsidee sei nämlich eine ganz andere gewesen: «Ursprünglich sollte es ein Roman über KI werden», verriet die Autorin. Die Hauptfigur habe dann aber begonnen, sehr ihrer Grossmutter zu ähneln. Und so sei die Idee gereift, stattdessen ein Stück weit ihre eigene Familiengeschichte aufzugreifen. «Nur» ein Stück weit, weil es

sich beim Buch nicht um eine Autobiografie handelt, sondern um Autofiktion. Heisst: Es gibt zwar Ähnlichkeiten zwischen Realität und Handlung, doch sind die Figuren der Geschichte nicht eins mit der Autorin und deren Angehörigen gleichzustellen.

Märchenwelt statt Krieg

Zurück zur Handlung. Die zweite Passage handelte von einer Diskussion unter Erwachsenen, der Tanja heimlich lauscht. Eltern und Verwandte sprechen besorgt über den sich anbahnenden Krieg und über mögliche Folgen, versuchen, die Situation einzuschätzen und machen sich Gedanken zu einer möglichen Flucht. Für eine Neunjährige schwierig zu verstehen: Sie «übersetzt» das Gehörte in ihre eigene Welt, vermutet, dass über Märchenfiguren, Werwölfe und Vampire gesprochen wird.

Ein besonderes Gewicht wird in der Geschichte der Vergewaltigung Tausender von Frauen im Krieg verliehen. «Eine effiziente Waffe, die nicht nur punktuell traumatisiert, sondern auch durch eine mögliche Schwangerschaft lange nachhallt», kommentierte Miljanović. Dieses Thema finde in der Literatur ihrer Meinung nach bislang zu wenig Platz. Dieser Hinweis löst übrigens auch das Rätsel, wer Alima, im Klappentext ohne nähere Beschreibung erwähnt, sein soll: Alima steht für all jene Frauen, die im Krieg vergewaltigt wurden. Sie soll ihnen als Betroffene ein Gesicht geben und den emotionalen Zugang zum Thema ermöglichen. «Ein grosses Ziel des Buchs», so Miljanović.

ARENA Regula Portillo las aus ihrem Roman «Wendeschleife»

Vom Verschwinden des Menschen

Regula Portillos in der Edition Bücherlese erschienener neuer Roman «Wendeschleife», den sie am Donnerstag vergangener Woche als Gast der Arena Literaturinitiative im Kellertheater in Riehen vorstellte, bewegt sich auf zwei eng miteinander verflochtenen Ebenen: Auf der einen geht es um den amerikanischen Studenten Oliver, der per Interrail ziemlich ziellos durch Europa reist, ein paar Tage bei der gastfreundlichen Ich-Erzählerin Anna weilt und dann in Zermatt oder auf dem Weg dorthin spurlos verschwindet. Die andere handelt von Annas Arbeit mit den Bewohnern eines Altersheims, also mit Menschen, die auf ein langes, nicht immer einfaches Leben zurück- und einem nahen Verschwinden aus dieser Welt entgegensehen.

lerin Anna führt, heisst es: «Früher waren Alten- und Pflegeheime soziale Einrichtungen, heute sollen sie möglichst hohe Gewinne abwerfen. Immer mehr Menschen werden immer älter, die Altenpflege ist ein wachsender Markt, in dem man viel Geld verdienen kann. Wenn es zu wenig Personal gibt und du von einem Zimmer zum nächsten hetzen musst, bleibt keine Zeit für das Wesentliche.» Und dieses Wesentliche heisst für Anna: die Persönlichkeit der alten Menschen zu respektieren, ihnen ihre Würde und ihren Willen zu lassen, ihnen Begegnungen und Gespräche zu ermöglichen, und die Verantwortung, das Lebendige dieser Menschen mitzugestalten.

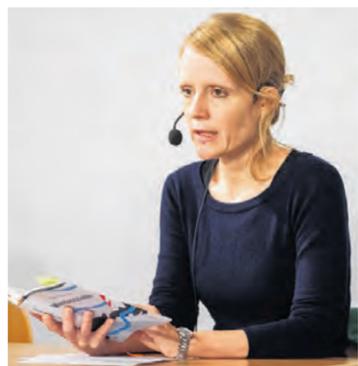
Wenn ein junger Mann unter ungeklärten Umständen in St. Moritz verschwindet, kann daraus sicher ein spannender Kriminalroman werden. Dass alte Menschen sich auseinandersetzen müssen mit ihrem baldigen Verschwinden aus einer Welt, in der sie einst etwas bedeutet haben, ist zweifellos ein Thema von grosser Bedeutung in einer Gesellschaft von zunehmendem Alter. Regula Portillo hat es laut Nicole Hausammann fertiggebracht, die beiden Motive überzeugend miteinander zu verflechten. So etwa in dieser auf einer Aussichtsterrasse in St. Moritz spielenden Passage.

Berge und Menschen

«Verunsichert stand ich auf und hielt nach Samuel (einem Bekannten) und Caroline (Olivers Mutter) Ausschau – und begriff erst da, wo ich mich befand. Mir stockte der Atem: Der Rundblick auf die vielen Gipfel und Schneefelder war schlicht ergreifend. Mittendrin ragte das Matterhorn empor, schob die anderen Berge regelrecht vor Seite. Wenig später stand Samuel vor mir. «Schön, nicht?» «Krass schön. Man kommt sich sofort klein und unbedeutend vor.» «Zu Recht. Im Vergleich zur Lebensdauer dieser Berge ist die Geschichte der Menschheit nur ein Wimpernschlag. Wenn überhaupt.»

Samuels Bemerkung über den Wimpernschlag mag für sich genommen eine Banalität sein. Eingebettet aber in diese Szenerie und in den Zusammenhang der erzählten Geschichte wird sie zum poetischen Ausdruck des Ratlos-Seins gegenüber der Endlichkeit menschlichen Lebens.

Valentin Herzog, Arena Literaturinitiative



Portillo in der Arena im Riehener Kellertheater. Foto: Philippe Jaquet

Inspiration Imagekampagne

Im Rahmen ihrer von Nicole Hausammann ebenso präzise wie knapp eingeführten Lesung sprach die schon zum zweiten Mal in der Arena auftretende Autorin auch davon, wie sie zum Konzept – und wohl auch zum Material – dieses Buchs gekommen ist: Für die Imagekampagne einer schweizerischen Organisation für alte Menschen habe sie vor einiger Zeit zahlreiche Interviews mit alten Menschen geführt, habe deren manchmal ganz unerwartet hervorbrechenden Erzählungen aus ihrem Leben zugehört; dabei sei in ihr die Idee entstanden, das Thema des Verschwindens ins Zentrum ihres nächsten Romans zu stellen. Viele Figuren ihres Romans seien realen Vorbildern nachgestaltet. In einem der Gespräche, die die Erzäh-

KINDERBUCH «Lällekönig»-Vernissage im Historischen Museum

Die Zunge rausstrecken macht Spass



Oliver Joliat und Olivia Aloisi haben beim Signieren genauso viel Spass wie die Kinder beim Basteln. Fotos: Stefan Fehlmann

Wenn sich im Historischen Museum in Basel die Kinderwagen stauen, kann man davon ausgehen, dass es für die Kleinsten etwas Besonderes zu erleben gibt. Letzten Samstag stand die Buchvernissage «Der Lällekönig – wie Basel wieder lachen lernte» auf dem Programm. Die Geschichte rund um das Basler Wahrzeichen stammt vom Allschwiler Autor Olivier Joliat und die Illustrationen von Olivia Aloisi.

Neue Legende kreiert

Aber warum ausgerechnet ein Buch zum Lällekönig – gibt es davon nicht schon genug? Olivier Joliat erklärt: «Eben nicht. Meine ältere Tochter wollte in der Stadt immer den Lällekönig sehen und war ganz begeistert von der Figur. Also wollte ich ein Kinderbuch über den Lällekönig kaufen und staunte, dass es so etwas gar nicht gibt.» Und mehr noch: Bei seiner Suche nach einer Geschichte über den Lällekönig stellte Joliat fest, dass auch die Geschichte der berühmten Figur alles andere als bekannt ist. «Und die Überlieferung, dass der Lällekönig aufgehängt wurde, um die Kleinbasler Ehrengesellschaften zu verspotten, ist offensichtlich eine «Urban Legend», sagt der Buchautor lachend. «Das war natürlich eine Steilvorlage für mich.»

Also beschloss er, selbst ein Kinderbuch zum Lällekönig zu verfassen. Schliesslich ist Joliat nicht nur Musiker, sondern vor allem Journalist und hat auch schon mehrere Bücher geschrieben – allerdings kein Kinderbuch. Mit der Illustratorin Olivia Aloisi fand er bald eine Mitstreiterin. «Wir

haben uns sehr gut ergänzt und zusammen die Figuren entwickelt.» Joliat hat dann auf der Grundlage historischer Fakten eine witzige und kindgerechte Geschichte verfasst.

Diese handelt davon, dass die Stimmung am Rheinknie traurig ist. In Zeiten von Krankheit und Krieg verbieten die strengen Männer hoch oben im Basler Münster jedes Vergnügen, sogar die Fasnacht. Die Bebbi sollen arbeiten und nicht tanzen, feiern, spielen oder lachen. Mina und Melchior, die beiden Turmwarte vom Stadttor der Rheinbrücke, machen sich Sorgen: Wie können sie die Lebensfreude zurück in die Gassen bringen? Den beiden gelingt es zwar, mit einer schlaun List die Stadt vor fremden Soldaten zu schützen – doch die Menschen lachen immer noch nicht.

Dann hängt eines schönen Morgens plötzlich ein Königskopf am Grossbasler Brückenturm und streckt seine Zunge heraus! Den Bebbi gefällt der Lällekönig, vor allem den Kindern. Sie strecken selbst ihre Zungen heraus und trällern ein lustiges Lälli-Lied. Der kuriose König bringt das Lachen zurück in die Stadt. Und weil niemand genau weiss, wer diesen Lällekönig aufgehängt hat, traut sich auch niemand, ihn herunterzuholen. Vielleicht war es ja ein Stadtgeist? Und was hat eigentlich Nudeli, die Katze der Turmwarte, mit dem Lällekönig zu tun?

Basteln statt anstossen

Mit diesem Buch scheint Joliat, der auch als Schlagzeuger der «Lombego Surfers» bekannt ist, einen Nerv ge-



troffen zu haben: Die Eltern standen mit ihren Kindern Schlange, um sich an der Vernissage das Buch, auf dessen Cover sich übrigens die Zunge des Lällekönigs herausstrecken lässt, von ihm und Aloisi signieren zu lassen. Und weil es bei dieser Vernissage schliesslich auch um die Kleinsten ging, fehlten die an Vernissagen üblichen Reden ebenso wie das Apéro-Buffet. Dafür gab es Basteltische, an denen die zahlreichen Kinder ihren eigenen Lällekönig basteln oder malen konnten. Und natürlich durften eine Leseecke und ein Fotostand, an dem die Kinder sich mit herausgestreckter Zunge fotografieren lassen konnten, nicht fehlen. Wann darf man das schon gänzlich ungestraft? Entsprechend war die Stimmung super – umso mehr, als dass auch noch ein witziges Lied zum Lällekönig aus dem Buch gesungen werden durfte.

Stefan Fehlmann



Oliver Joliat, Olivia Aloisi «Der Lällekönig – Wie Basel wieder lachen lernte» 38 Seiten, Hardcover, Fr. 29.80, ISBN 978-3-7245-2577-6, Friedrich Reinhardt Verlag

Nach der Eroberung Spaniens durch nordafrikanische Berber im 8. Jahrhundert entwickelte sich Córdoba zum Zentrum der islamischen Kultur auf der Iberischen Halbinsel. Diese Zeit spiegelt sich bis heute in zahlreichen historischen Bauwerken der Region wider. Die berühmte Moschee von Córdoba war ein Ort, an dem Philosophen, Ärzte und Gelehrte zusammenkamen, um arabische und griechische Literatur zu diskutieren und ins Lateinische zu übersetzen. Mit der Rückeroberung Südspaniens im Rahmen der Reconquista durch die «Katholischen Könige» Isabella I. von Kastilien und Ferdinand II. von Aragón im Jahr 1492 endete die islamische Herrschaft. Das Emirats von Córdoba zerfiel und Spanien wurde als

Königreich unter katholischen Vorzeichen geeint. Während die Verwaltung und die Sprache an das spanische Königreich angepasst wurden, behielten die neuen Herrscher viele Elemente der traditionellen islamischen Architektur bei. Ein markantes Beispiel ist die heutige Kathedrale von Córdoba, die einst die Moschee der Stadt war. Auch neu errichtete Bauwerke aus der christlichen Zeit wie der Alcázar von Sevilla weisen einen einzigartigen Stil auf, der als Mudéjar-Stil bekannt ist und die Verbindung von muslimischer Tradition und christlicher Interpretation widerspiegelt. Einer der Höhepunkte unserer Reise ist Granada mit der majestätischen Stadtburg Alhambra. Sie gilt als eines der bedeutendsten Beispiele des maurischen Stils der islamischen Kunst. Hier beginnen wir unsere Kunst- und Kulturreise durch Andalusien.

REISEROUTE:

TAG 1, Montag 18. November: Flug mit EasyJet von Basel nach Málaga (16:35 - 19:25) | Bustransfer nach Granada | Check-in im 4****-Hotel im Zentrum von Granada und gemeinsames Abendessen.

TAG 2, Besichtigung der Alhambra: eine Festung, nasridischer Palast und Medina in einem. Nach dem Mittagessen besuchen wir die Königskapelle, ein Symbol für den Einfluss der spanischen

Monarchie in Granada mit imposanten Gräber der spanischen Könige aus Carrara-Marmor | Anschliessend: Fahrt mit dem Reisebus nach Córdoba | Einchecken in unser 4****-Hotel in Córdoba. | Spaziergang durch die Altstadt und Besichtigung der Synagoge aus dem 14. Jahrhundert | gemeinsames Abendessen im alten Judenviertel (Juderia).

TAG 3, Mittwoch: Nach dem Frühstück: Ein kurzer Spaziergang führt zur Plaza de la Corredera, dem historischen Platz der Stadt aus dem 17. Jahrhundert. Anschliessend Besichtigung der Moschee-Kathedrale von Córdoba mit ihrer beispielhaften Mischung verschiedener Baustile | Gemeinsames Mittagessen | Abfahrt nach Sevilla mit unserem Reisebus | Orientierungsfahrt durch Sevilla | Zimmerbezug im 4****-Hotel im Zentrum Sevillas | Gemeinsames Abendessen.

TAG 4, Donnerstag: Besichtigung des Alcázars der Katholischen Könige | Besichtigung der Kathedrale von Sevilla, eine der grössten Kirchen der Welt | Gemeinsames Mittagessen in der Calle Placentines | Am Nachmittag widmen wir uns dem Barock Sevillas: Palacio de San Telmo und die Kirche San Luis de los Franceses | Programm im Stadtviertel «Santa Cruz», dem ehemaligen jüdischen Viertel | ab 16 Uhr Zeit zur freien Verfügung | Fakultativ: Flamenco-Abend in

einem traditionellen Tablao, individuelles Abendessen. Wir beraten Sie gerne und organisieren die Tickets für Sie.

TAG 5, Freitag: Nach dem Frühstück Transfer zum Flughafen für den Flug nach Basel. Abflug von Sevilla um 09.55 Uhr, Ankunft Basel 12.55 Uhr.

LEISTUNGEN & PREISE

Flug mit EasyJet von Basel nach Málaga und von Sevilla nach Basel, 1 Gepäckstück, 1 Übernachtung in Granada, 1 Übernachtung in Córdoba und 2 Übernachtungen in Sevilla, jeweils in 4****-Hotels, alle Hauptmahlzeiten ausser einem individuellen Abendessen, alkoholfreie Getränke zu den Hauptmahlzeiten, alle Eintritte und Führungen gemäss Programm. Vermittlung von Eintrittskarten für das fakultative Flamenco-Abendprogramm am 3. Tag, Reiseleitung durch Kojich & Felder Reisen zur Kunst.

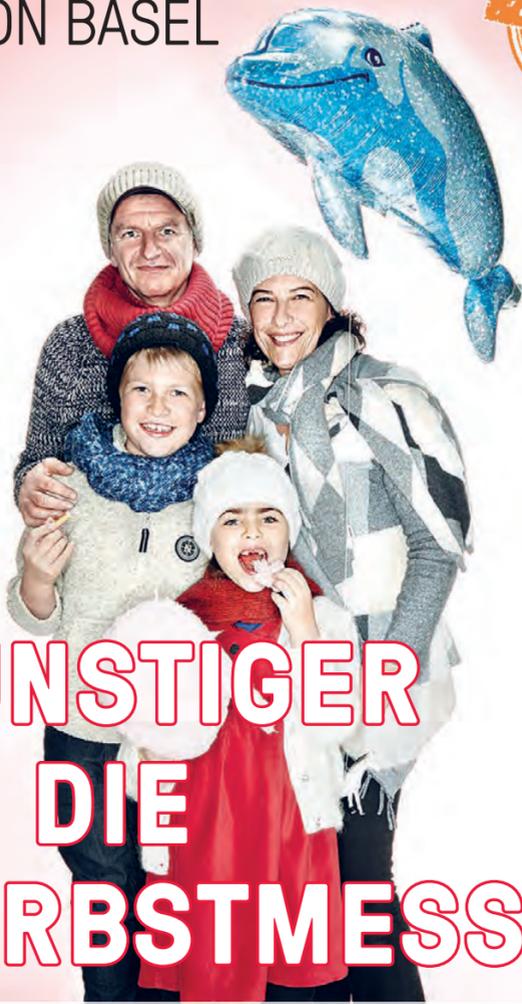
All-inclusive Pro Person Preis bei Doppelbelegung des Zimmers Fr. 1980.-
Zuschlag Einzelzimmer Fr. 280.-

BUCHUNG und BERATUNG:

KOJICH & FELDER REISEN ZUR KUNST
E-Mail: info@reisenzurkunst.ch
Tel: 078 941 76 86 oder via internet:
www.reisenzurkunst.ch/cordoba-sevilla



FAMILIENPASS
REGION BASEL



GÜNSTIGER AN DIE HERBSTMESSE

familienpass.ch



Tolle Freizeitvergünstigungen für 30.- im Jahr



Ihre Zeitung online: www.riehener-zeitung.ch

Sonderausstellung im MUKS Riehen
27.10.2024 - 1.6.2025

MUKS
Museum für Kunst und Spiel Riehen

Sie sehen gerade die Folge

PFLEGE

MARTIN 51 JAHRE

Schneller als gedacht blühte Martin bei seinem Hobby wieder auf. Gerne unterstützen wir auch Sie mit orthopädischer Versorgung auf Ihrem Weg zu mehr Mobilität.

hirslanden.ch/birshof



HIRSLANDEN
KLINIK BIRSHOF



CHILDREN WELFARE ASSOCIATION Vorstandsmitglieder und Kinderheimleiter Barbara Rentsch und Peter Vecker berichten vom vergangenen Jahr

Spiele, Ausflüge und Bastelarbeiten für die Herbstmesse



Barbara Rentsch und Peter Vecker mit den drei neuen Kindern Laxman, Siwani und Ayan.

rz. In einem ausführlichen Newsletter berichten die Riehener Barbara Rentsch und Peter Vecker, die mit ihrem Verein Children Welfare Association Schweiz in Pokhara in Nepal ein Kinderheim leiten, von Highlights im letzten Jahr und von ihren eigenen Eindrücken, die sie auf einer Reise vor Ort sammeln konnten.

Der Höhepunkt des Jahres sei der dreitägige Camping- und Trekking-Ausflug mit dem ganzen Heim nach Ghandruk in den Annapurna-Nationalpark gewesen. Dort sei gezellet, gekocht, gegessen und gespielt worden. Am zweiten Tag sei ein Ausflug in einen alten Teegarten auf dem Programm gestanden. Der Weg habe bis auf rund 3000 Meter zum Dorf Tadapani durch herrliche Rhododendronwälder geführt. «Die rosa blühenden Baumkronen mit den Nationalblüten

Nepals haben alle fasziniert, der Ausflug war ein unvergessliches Erlebnis», heisst es im Newsletter.

Geburtstagsfest kam gut an

Ein weiteres Highlight sei das jährliche Geburtstagsfest gewesen. Die Kinder hätten einen ganzen Tag voller Teamspiele genossen, zum Beispiel Slalomlaufspiele, Wettrennen mit Ringen oder Eisschollen-Rennen mit Zeitungen. Als Höhepunkt des Tages habe es für jedes Kind ein Geburtstagsäcklein mit einigen Geschenken, Spielsachen, Bastel- und Malmaterial, T-Shirts, Handtäschlein für die Mädchen, Gürtel und Caps gegeben. «Schnell wurde alles ausgepackt und ausprobiert. Die Freude war bei allen gross, die Augen leuchteten und die Kinder bedankten sich herzlich», berichten Rentsch und Vecker.

Deren Freund Herbert Albrecht sei mit dessen Frau May ebenfalls nach Nepal geflogen. Albrecht sei in mehreren Projekten in Asien und Afrika tätig. Als Vielflieger dürfe er auf seinen Reisen mehr Gepäck mitnehmen. So habe er zusammen mit seiner Frau 160 Kilo Kinderkleidung, Bastelmaterial, Spielsachen, Stofftiere und sonstiges Material nach Nepal bringen können.

Auch weitere Aktivitäten prägten das Jahr im nepalesischen Kinderheim. Regelmässig stehe etwa das Environment Cleaning auf dem Programm. Mindestens zweimal im Jahr zögen die Kinder los, um auf den Wegen in der Umgebung und im Flussbett Müll einzusammeln. Dieses Jahr hätten so fünf grosse Reissäcke gefüllt und auf dem Kinderheimland verbrannt werden können. Seit mittlerweile vier Jahren bekämen die Kinder

ausserdem einmal pro Woche für zwei Stunden Karateunterricht. Dieses Jahr konnten die Riehener Kinderheimleiter sie zu einem Wettkampf in der Nähe begleiten. Und an einem heissen, freien Tag sei auf Wunsch der Kinder der Wasserpark «Big Splash» besucht worden. Mit viel Begeisterung seien die Kleinen und die Grossen, alleine oder zu zweit, mit den Donuts durch die Röhren gerutscht.

Stand an der Herbstmesse

Auch in der Werkstatt sei wieder fleissig gearbeitet worden. Die Kinder hätten viele Weihnachtswichtel, Engel, Nikoläuse, Sterne, Monde, Tannenbäume und auch Osterhasen hergestellt. An der Basler Herbstmesse werden Barbara Rentsch und Peter Vecker ein grosses Angebot an verschiedenen Handarbeiten der Kinder

präsentieren, zum Beispiel Weihnachtswichtel, dickbäuchige Nikoläuse, viele bunte Glitzersterne und dieses Mal auch Hasen.

Im vergangenen Jahr wurden laut Newsletter drei Kinder aufgenommen. «Derzeit wohnen 33 Kinder im Heim, die dank Ihrer Unterstützung eine gute Schul- und Berufsausbildung, eine ausgewogene Ernährung und eine gute medizinische Versorgung erhalten sowie eine liebevolle Betreuung durch ausgebildete Mitarbeiter, Mitarbeiterinnen und Therapeutinnen erfahren», ist ebenda nachzulesen. Die Kinderheimleiter aus Riehen bedanken sich und freuen sich auf einen Besuch an ihrem Marktstand auf dem Petersplatz während der Basler Herbstmesse von morgen Samstag, 26. Oktober, bis Dienstag, 12. November.



Spiel, Spass und Bewegung dürfen am jährlichen Geburtstagsfest nicht fehlen.

Fotos: zVg

KAMMERTHEATER Premiere am 2. November

Neuanfang mit Hindernissen



Das Kammertheater-Ensemble freut sich sichtlich auf die Premiere. Foto: zVg

rz. Das Ensemble des Kammertheaters Riehen befindet sich mitten in den Vorbereitungen für seine Herbstproduktion «Wer schieisst auf Frau Hummel?». Die letzten Proben sind im Gange, Premiere feiert das Stück am Samstag, 2. November. Anschliessend stehen weitere 13 Aufführungen auf dem Programm, davon zwei an Silvester.

Was macht eine Frau mit über 60 Jahren, die nie einen Beruf erlernt hat, mit ihrer Imbissbude pleitegegangen ist und nun mit nichts auf der Strasse steht? Henriette landet mittels gefälschter Zertifikate im Haus der Familie von Hirschberg als Pflegekraft für den griesgrämigen von Hirschberg Senior. Puppi von Hirschberg, von Beruf Tochter, und ihr Nichtsnutz von Gatte, Carl-Wilhelm, hätten den Alten am liebsten schon heute unter der Erde, dennoch sind sie von Henriette begeistert, eine für kleines Geld top ausgebildete Pflegekraft. Doch der Start mit Hirschberg Senior ist mehr als holprig. Der alte Herr will keine Pflegerin. Tief misstrauisch vertraut er ihr eine wertvolle Uhr an, um sie zur

Reparatur zu bringen – sicher, dass sie sich damit gleich aus dem Staub machen wird. Er sollte sich täuschen. Nach und nach nähern sich Henriette und der Alte an. Doch dann wird Henriette von ihrer Vergangenheit in Gestalt ihres Ex-Mannes eingeholt.

Die Handlung klingt vielversprechend. Auf der Bühne stehen Olaf Creutzburg, Egon Klausner, Matthias Klausener, Isolde Polzin und Isabell Steinbrich, Regie führt Lothar Hohmann. Die Komödie stammt von Saskia Vester und Akut Kayacik. Bei der Inszenierung des Kammertheaters Riehen handelt es sich um die Schweizer Erstaufführung.

«Wer schieisst auf Frau Hummel?», Komödie im Kammertheater, Baselstrasse 23, Riehen. Samstag, 2./9./16./23./30.11. und 14.12., sowie Freitag, 8./22./29.11., jeweils um 20 Uhr; Sonntag, 3./17.11. und 8.12., jeweils um 17 Uhr; Silvester um 18 und 21 Uhr. Tickets unter www.ticketino.com, Eintritt Fr. 38.– (erm. 28.–), Ausnahme Silvester: Fr. 65.– (erm. 45.–).

FONDATION BEYELER Das Ausstellungsprogramm 2025

Nordlichter, Träume und Galaxien

rz. Die Fondation Beyeler freut sich, für das Jahr 2025 ein abwechslungsreiches Ausstellungsprogramm bekannt zu geben, so eine Medienmitteilung vom Dienstag. So erwartet die Besucherinnen und Besucher unter dem Titel «Nordlichter» (26. Januar bis 25. Mai) eine faszinierende Gruppenausstellung. Im Fokus derselben stehen rund 80 moderne Landschaftsgemälde von Künstlerinnen und Künstlern aus Skandinavien und Kanada, darunter Hilma af Klint und Edvard Munch, denen der boreale Wald, der grösste Urwald der Welt, als Inspirationsquelle diene.

Im Februar wird die Fondation Beyeler mit «Der Schlüssel der Träume» (16. Februar bis 4. Mai) erstmals surrealistische Meisterwerke der Sammlung Hersaint präsentieren. Diese wurde vom Bankier Claude Hersaint begründet, der im Alter von 17 Jahren sein erstes Gemälde von Max

Ernst erwarb. Hersaints Leidenschaft für die Kunst mündete in eine der bedeutendsten Sammlungen surrealistischer Malerei. Die Zeichnerin und Malerin Vija Celmins (15. Juni bis 21. September) wird im Sommer mit einer umfangreichen Einzelausstellung gewürdigt, die die magische Wirkung ihrer Bildwelten erlebbar macht. Es handelt sich um die bedeutendste Präsentation von Celmins' Werk in Europa seit fast 20 Jahren. Die erste Retrospektive der japanischen Künstlerin Yayoi Kusama in der Schweiz wird im Herbst 2025 in der Fondation Beyeler zu sehen sein. Kusama zählt zu den Superstars der zeitgenössischen Kunst und hat mit ihrer Erkundung repetitiver Muster und Strukturen, die das Publikum in unendliche Welten entführen, Kultstatus erlangt.

Zusätzlich zeigt die Fondation Beyeler ausgewählte Sammlungswerke in Form wechselnder Präsentationen.



Edvard Munch, «Zugrauch», 1900, Öl auf Leinwand, 84,5 x 109 cm, Munchmuseet, Oslo.

Foto: Munchmuseet / Halvor Bjørngård

Disco-Spass für Kinder in Bettingen

rz. Das ist etwas für alle tanzbegeisterten Kinder, die Action lieben: Der Familientreff Bettingen startet morgen Samstag, 26. Oktober, mit der zweiten Kinderdisco im Musikraum der Primarschule Bettingen; die Leitung hat Mirjam Klassen. Kids vom Kindergarten bis zur 1. Klasse sind von 16 bis 17 Uhr willkommen, jene von der 2. bis zur 6. Klasse von 18 bis 19.30 Uhr. «Beim Tanzen kommt pure Freude auf! Und wenn du Lust auf Verkleiden hast, nur zu – hier ist alles erlaubt!», so die verheissungsvolle Einladung. Bei der Anmeldung kann ein Wunsch-Song vermerkt werden und auch ein kleiner Apéro wartet auf die Kinder.

Der Preis für Familientreffmitglieder beträgt 5 Franken, für Nichtmitglieder 10 Franken, bezahlt wird vor Ort bar. Die Platzzahl ist begrenzt; anmelden kann man sich online via www.familientreffbettingen.ch unter «Aktivitäten» und «Kinderdisco».

Die Blindsingers laden zu «Neumond»

rz. «Neumond» heisst das Konzert, zu dem am Samstag, 2. November, um 17 Uhr die Blindsingers in die Stephanskirche an der Furkastrasse 12 in Basel einladen. Entstanden ist der Verein Blindsingers aus einer Maturarbeit der Riehenerin Wanda Tinner. Der Chor verbindet blinde, sehbehinderte und sehende Menschen aus verschiedenen Generationen. Tinner und Sebastian Berglund, die zusammen die Musikklasse am Gymnasium Bäumlhof besucht haben, leiten den Chor. Um die Lieder lernen zu können, erhalten die Mitglieder Tonaufnahmen und je nach Bedürfnis Noten in Grossdruck oder in Brailleschrift. Im Oktober feilten sie in Oberägeri zwei Tage intensiv an ihren Stücken, freuen sich nun, ihre Lieder zu präsentieren und laden im Anschluss an das Konzert zu einem kleinen Apéro ein. Der Eintritt ist frei, es gibt eine Kollekte.

SPORT IN KÜRZE

Fussball-Resultate

4. Liga, Gruppe 2: FC Ferad - FC Amicitia II	2:3
Junioren A, Youth League A: FC Küttigen - FC Amicitia a	2:3
Junioren B, Promotion: FC Reinach a - FC Amicitia a	3:2
Junioren B, 1. Stärkekategorie, Gruppe 1: FC Amicitia b - FC Rheinfelden	1:2
Junioren C, Promotion: FC Amicitia a - FC Kickers Basel rot	3:2
Junioren C, 1. Stärkekategorie, Gruppe 6: FC Amicitia b - SC Steinen Basel	2:1
Junioren D/9, 1. Stärkekategorie, Gruppe 1: FC Laufen Team Sel. - FC Amicitia b	6:0
BSC Old Boys D1 - FC Amicitia a	9:2
Junioren D/7, 2. Stärkekategorie, Gruppe 1: FC Amicitia a - SC Dornach blau	8:5
Senioren 30+, Promotion: FC Amicitia - FC Nordstern	4:5
Senioren 40+, Regional: FC Amicitia - FC Telegraph	2:3

Fussball-Vorschau

2. Liga Regional: Sa, 26. Oktober, 17 Uhr, Löhrenacker FC Aesch - FC Amicitia I
4. Liga, Gruppe 2: Sa, 26. Oktober, 15.30 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia II - FC Nordstern II
Junioren A, Basler-Cup, Achtelfinals: Do, 31. Oktober, 20 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia - BSC Old Boys
Junioren A, Youth League A: So, 27. Oktober, 15 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia a - FC Kickers Basel
Junioren B, Promotion: So, 27. Oktober, 13 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia a - FC Black Stars a
Junioren D/9, 1. Stärkekategorie, Gruppe 1: Sa, 26. Oktober, 11 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia a - FC Aesch I
Sa, 26. Oktober, 13.30 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia b - SV Mutten a
Junioren D/7, 2. Stärkekategorie, Gruppe 1: Sa, 26. Oktober, 11 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia a - Rot-Weiss Leimental
Junioren D/7, 3. Stärkekategorie, Gruppe 1: Sa, 26. Oktober, 11 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia b - FC Therwil rot

Unihockey-Resultate

Männer, Kleinfeld, 3. Liga, Gruppe 4: UHC Riehen II - UC Tramelan	10:6
UHC Riehen II - UC Moutier II	3:12
Junioren A, Regional, Gruppe 4: Frenkendorf-Füllinsdorf - Riehen	6:4
UHC Riehen - Wild Dogs Sissach	0:8
Junioren B, Regional, Gruppe 5: UHC Riehen - UHC Tigers H.-T.	4:3
UHC Riehen - UHC Nuglar United	6:6
Junioren C, Regional, Gruppe 7: UHC Riehen I - Reinacher SV	3:8
UHC Riehen I - UHC Basel United I	3:5
Junioren C, Regional, Gruppe 8: TSV UH Deitingen - UHC Riehen II	9:5
Känerkinder 03 - UHC Riehen II	15:6
Junioren D, Regional, Gruppe 11: Reinacher SV II - UHC Riehen I	5:14
UHC Riehen I - Füh-Hofstetten-R.	3:2
Junioren E, Regional, Gruppe 9: UHC Riehen - UHC Basel United II	4:6
UHC Riehen - Reinacher SV I	2:3
Reinacher SV II - UHC Riehen	3:7

Unihockey-Vorschau

Männer, Kleinfeld, 5. Liga, Gruppe 5: So, 27. Oktober, SH Gerbrunnen Trimbach 10.55 Team Aarau III - UHC Riehen III
14.35 UHC Lenzburg II - UHC Riehen III
Junioren A, Regional, Gruppe 1: So, 27. Oktober, SH Sappeten Bubendorf 14.30 UHC Riehen - Aergera Giffers
17.15 UHC Riehen - TV Bubendorf
Junioren B, Regional, Gruppe 2: Sa, 26. Oktober, SH Hofmatt Oberägeri 14.35 UHC Riehen - Einhorn Hünenberg
16.25 UHC Riehen - Zuger Highlands
Junioren C, Regional, Gruppe 2: Sa, 26. Oktober, Niederholz 10.00 UHC Riehen - UHC Tigers H.-T.
11.50 UHC Riehen - Team Aarau

Basketball-Resultate

Männer, 2. Liga: CVJM Riehen I - TSV Rheinfelden I	63:54
Männer, 3. Liga: CVJM Riehen HU20 - BBC Laufen	59:62
Junioren U16: Liestal Basket 44 - CVJM Riehen	55:42

Basketball-Vorschau

Frauen, 2. Liga: Fr, 25. Oktober, 20.30 Uhr, Engerfeld TSV Rheinfelden - CVJM Riehen
Di, 29. Oktober, 18.30 Uhr, Neu-Allschwil BC Allschwil - CVJM Riehen
Männer, 2. Liga: Mi, 30. Oktober, 20.20 Uhr, Niederholz CVJM Riehen I - BC Bären Kleinbasel II
Männer, 3. Liga: Mo, 28. Oktober, 19.20 Uhr, Niederholz Riehen HU20 - Bären Kleinbasel HU20

Volleyball-Resultate

Frauen, 2. Liga: KTV Riehen I - RTZ	3:0
KTV Riehen I - VBC Gym Liestal I	1:3
Frauen, 4. Liga: KTV Riehen II - VBC Münchenstein II	3:1
Männer, 2. Liga: TV Arlesheim I - KTV Riehen I	3:1
Männer, 4. Liga: KTV Riehen II - VBC Olympia	3:0
Junioren U18: KTV Riehen A - VBC Allschwil B	3:0
LEO/Uni Basel A - KTV Riehen A	3:0
Junioren U16: LEO/Uni Basel A - KTV Riehen I	3:0
Junioren U23: KTV Riehen U23 - VBC Laufen U23	0:3

Volleyballturnier der VBTV Riehen, 20. Oktober 2024, Sporthallen Bäumlihof
Frauen 3./4. Liga: 1. City Volley Basel II 4/8 (253), 3. VBC Liesberg 4/5 (228), 3. VBC Laufen III 4/5 (215).

Frauen 5. Liga/Easy League. Schlussrangliste: 1. TV Itingen 4/7 (189), 2. VBTV Riehen 4/5 (187), 3. Blue Sisters 4/4 (178), 4. Track Smashers (TV Riehen) 4/3 (166), 5. 99 Therwil 4/1 (165). - Resultate: Track Smashers - VBTV R: 0:2 (23:25/12:25), Track Smashers - Blue Sisters 1:1 (20:25/25:19), VBTV R - Therwil 2:0 (25:18/25:20), Therwil - Track Smashers 1:1 (25:20/21:25), Itingen - VBTV R: 2:0 (25:19/25:21), Track Smashers - Itingen 1:1 (16:25/25:14), VBTV R - Blue Sisters 1:1 (22:25/25:18).

Mixed: 1. Fairplay Olympia Basel 4/9 (290), 2. Nussis 4/8 (280), 3. FW Möhlin 4/1 (229).

Volleyball-Vorschau

Frauen, 2. Liga: Sa, 26. Oktober, 18.30 Uhr, Sappeten VBC Bubendorf - KTV Riehen I
Frauen, 4. Liga: Sa, 26. Oktober, 13 Uhr, Hinter Gärten KTV Riehen II - VBC Kaiseraugst
Männer, 4. Liga: Sa, 26. Oktober, 13 Uhr, Hinter Gärten KTV Riehen II - VBC Gelterkinden III
Junioren U18: Sa, 26. Oktober, 15 Uhr, Hinter Gärten KTV Riehen B - VBC Allschwil A
Junioren U23: Sa, 26. Oktober, 17 Uhr, Hinter Gärten KTV Riehen U23 - VBC Gelterkinden U23

Leichtathletik-Resultate

Felix Meyer Gedenklauf, Waldlauf mit Schiessen des TV Riehen, 19. Oktober 2024, Start und Ziel Grendelmatte
Duo offen (3900 m): 1. Patrizia Eha/Philip Kämpf 18:19, 2. Thierry Strüby/Nikola Graf 19:08, 3. Adriël Kamenz/Luce Pieters 20:22, 4. Fabian Benkler/Aline Kissling 20:40, 5. Irina Antener/Melanie Böhler 21:23, 6. Melanie Hammer/Jürg Hammer 23:12.
Frauen (2600 m): 1. Raquel Guzmán 17:39, 2. Lea Kammermeier 18:11, 3. Yaël Gengenbacher 20:26. - Weibliche U16 (2600 m): 1. Lina Knutti 16:26, 2. Noemi Wüthrich 16:58, 3. Chenoa Wieland 17:59, 4. Suenna Hauser 18:48, 5. Zofia Wierczok 20:49.
Männer (3900 m): 1. Joah Wüthrich 15:23 (Tagessieger), 2. Niggi Wunderle 19:56, 3. Mario Arnold 20:50, 4. Michael Zarantonello 21:26. - Männliche U18 (3900 m): 1. Alex Stricker 15:54, 2. Roman Huba 16:38, 3. Myhailo Kyian 17:34, 4. Robin Helfenstein 23:05. - Männliche U16 (3900 m): 1. Michael Cassidy 17:51, 2. Emanuel Ifenkwe 20:16, 3. Manuel Schmelzle 20:38.

Weibliche U14 (1800 m): 1. Alessia Rosso 8:31, 2. Sanja Wunderle 9:18, 3. Ciara Weber 9:37, 4. Anouk Berset 9:38, 5. Charlotta Görzitz 10:39, 6. Emma Schmuckli 10:59, 7. Ella Subotic 11:11. - Weibliche U12 (1800 m): 1. Ann Wüthrich 8:27, 2. Frida Reinhardt 8:39, 3. Elizabeth Doroh 9:12, 4. Maila Carlen 9:13, 5. Alba Trüb 9:18, 6. Greta Reinhardt 9:20, 7. Caitlin Lupp 9:36, 8. Melina Gass 9:43, 9. Zofia Brodmann 10:13, 10. Lila Scheuchardt und Alicia Vonzun je 10:24. - Weibliche U10 (1200 m): 1. Adél Keller 5:47, 2. Tori Brodmann 5:58, 3. Joy Uebelhart 6:19, 4. Charlie Fink 6:27, 5. Elin Lupp 6:37, 6. Melyssa Miklos 6:52, 7. Luisa Gass 7:22, 8. Julia Schläpfer 7:29, 9. Helena Schläpfer 7:33, 10. Mathilda Dornblut 7:36. - Weibliche U8 (600 m): 1. Nouran Mezni 3:06, 2. Malie Brodmann 3:29, 3. Leonia Carlen 3:48.

Männliche U14 (1800 m): 1. Daniel Segura 7:22, 2. Joshua Bratke 7:33, 3. Max Reinhardt 7:38, 4. Juli Darms 7:56, 5. Jesper De Zaaijer 8:15, 6. Luan Montigel 8:20, 7. Damian Reuter 8:31, 8. Luka Schneider 8:39, 9. Martin Cazenave 8:55, 10. Andrin Casutt 9:08. - Männliche U12 (1800 m): 1. Emil Hafner 8:09, 2. Benno Reinhardt 8:32, 3. Kilian Mettler 8:44, 4. Henri Schläpfer 8:53, 5. Yannik Burger 9:07, 6. Henri Wussler 9:35, 7. Nelio Aeby 9:38, 8. Martin Kapitzka 9:59, 9. Quentin Böhni 10:01, 10. Laurin With 10:38. - Männliche U10 (1200 m): 1. Lou Obrist 5:59, 2. Dan von Felten 6:03, 3. Jonathan Wyss 6:48, 4. Nicolas Häusler 7:01, 5. Nael Aeby 7:23, 6. Jakob Wyss 7:42. - Männliche U8 (600 m): 1. Sky Uebelhart 3:05, 2. Alexander Cazenave 3:13, 3. Dominik Gyger 3:24, 4. Jack Böhni und Leano Pino Casto je 3:29, 6. Jovin Reuter 3:44, 7. Ben Bochsler 4:08.

SCHACH SG Riehen am Europäischen Klubcup in Serbien

Auf Platz zwölf nach drei Runden



Das Team der SG Riehen am Europäischen Klubcup, von links: Markus Ragger, Gregor Haag, Dorian Jäggi, Ognjen Cvitan, Jonas Rosner, Nicolas Brunner und Captain Peter Erismann.

Foto: zVg

Am diesjährigen Europäischen Klubcup im Schach nehmen 84 Mannschaften teil. Die Schweizer Farben werden, im Gegensatz zu früheren Jahren, ausschliesslich durch die Schachgesellschaft Riehen vertreten. Favoriten sind die Teams SuperChess mit dem WM-Herausforderer Gukesh am Spitzenbrett, Alkaloid mit Erigaisi und Novi Bor mit Vidit. Alle drei am Spitzenbrett eingesetzten Spieler sind Inder, was die Dominanz der asiatischen Spieler eindrücklich aufzeigt. Dies, obwohl es sich um einen europäischen Wettbewerb handelt. In Klubmannschaften dürfen, im Gegensatz zu Nationalmannschaften, auch im Schach Ausländer eingesetzt werden.

Das Paarungssystem ist so aufgebaut, dass in der ersten Runde die 42 stärkeren Mannschaften gemäss Startrangliste gegen die 42 weniger starken Mannschaften gepaart werden. Dies wiederum bedeutet, dass ein Sieg in der ersten Runde Pflicht ist. Die nach Spielstärke auf dem 21. Platz eingeschätzte SG Riehen traf auf Sussex aus England, die Rollenverteilung war klar. Der Riehener Sieg war nie gefährdet, er hätte jedoch höher ausfallen sollen. Das 4-2 bedeutet das Minimum dessen, was zu erwarten gewesen war.

In der zweiten Runde traf die SG Riehen dann auf eine israelische Mannschaft mit ausschliesslich sehr jungen Spielern. Da war ein wesentlich schwierigerer Wettkampf zu erwarten, weiss man doch, dass Israel eine intensive Jugendförderung betreibt und alle starken Junioren von

Grossmeistern trainiert und vorbereitet werden. Das sollte sich bewahren. Es wurde lange und intensiv gekämpft. Das 3-3-Unentschieden darf als gerecht bezeichnet werden, konnte sich doch Nicolas Brunner nur knapp ins Remis retten. Doch andererseits hatte Jonas Rosner eine Gewinnstellung, die er nicht verdichten konnte. Mit einem Damenopfer konnte sein jugendlicher Gegner sehenswert in ein ziemlich ausgeglichenes Endspiel abwickeln.

In der dritten Runde traf die SG Riehen dann auf die spanische Mannschaft Andreu Paterna. Riehen war leicht zu favorisieren, die Ausgangslage war jedoch nicht eindeutig. Doch alles entwickelte sich wunschgemäß.

Kein Riehener Spieler stand nach der Eröffnungsphase schlechter, und in der einen oder anderen Stellung kündeten sich vorteilhafte Möglichkeiten an. Je länger der Wettkampf dauerte, desto besser entwickelte sich die Situation. Und in der vierten Spielstunde fielen dann die spanischen Stellungen wie Kartenhäuser zusammen, es resultierte eine Riehener Kantersieg. Nach drei Runden steht die SG Riehen auf dem ausgezeichneten zwölften Zwischenrang. Allerdings folgt nun der Härtesten gegen die aserbaidische Spitzenmannschaft Vugar Gashinov, ein schwerer Brocken mit fünf Grossmeistern im Team.

Peter Erismann, SG Riehen

Schach, 39. Europäischer Klubcup, 19.-27. Oktober 2024, Vrnjačka Banja (Serbien)

Open. 1. Runde: SG Riehen (SUI/21) - Sussex Martlets (GB/63) 4-2 (Markus Ragger - Rhys Cumming 0-1, Nicolas Brunner - Callum Brewer remis, Ognjen Cvitan - David Graham 1-0, Jonas Rosner - Ollie Wilson 1-0, Gregor Haag - David Grant 1-0, Dorian Jäggi - Morgan Blake remis). - 2. Runde: Rishon Le Zion B (ISR/42) - SG Riehen (SUI/21) 3-3 (Nadav Zemach - Markus Ragger remis, Roy Vagman - Nicolas Brunner remis, Ari Guz - Ognjen Cvitan remis, Orel Ribstein - Jonas Rosner remis, Ilay Zakin - Gregor Haag 1-0, Yehonathan Azoulay - Dorian Jäggi 0-1). - 3. Runde: SG Riehen (SUI/21) - Andreu Paterna (SPA/33) 5,5-0,5 (Markus Ragger - Enrique Llobell Cortell 1-0, Nicolas Brunner - Eric Sos Andreu remis, Ognjen Cvitan - Mauricio Vassallo Barroche 1-0, Jonas Rosner - Bernat Serarols Mabras 1-0, Gregor Haag - Jose Torres Sanchez 1-0, Dorian Jäggi - Ramon Ibanez Aullana 1-0). - Zwischen-

stand nach 3 Runden: 1. SuperChess (RUM) 6 (42/15,5/28/28), 2. Turkish Airlines (TUR) 6 (42/15/27/27), 3. Tajfun Ljubljana (SLO) 6 (40/16/26,5/26,5), 4. Alkaloid (MAZ) 6 (38/15/29/29), 5. Bayegan Pendik Chess Sports Club (TUR) 6 (38/15/26,5/26,5), 6. Novy Bor Chess Club 6 (CZE) (32/15/27,5/27,5), 7. Tuxera Aquaprofit Nagykanizsai Sakk Klub (UNG) 6 (31/14,5/28,5/28,5), 8. Sentimento Ajka BSK 6 (UNG) (30/12,5/31/31), 9. C'Chartres Echecs (FRA) 5 (33/13,5/34/27,5), 10. SK Rockaden (SWE) 5 (31/13/30/23,3), 11. Rishon Le Zion A (ISR) 5 (25,5/13,5/23,5/19,8), 12. SG Riehen (SUI) 5 (25,5/12,5/27,5/22), 13. SV Werder Bremen (D) 5 (21/12,5/25,5/20,8), 14. Kavala Chess Club (GRL) 4 (34/12/31,5/17), 15. Beer Sheva Chess Club (ISR) 4 (33/12,5/35/20); 37. Rishon Le Zion B (ISR) 3 (25/11/27,5/8,8), 39. Andreu Paterna (SPA) 3 (17,5/7,5/32,5/13,3), 48. Sussex Martlets (GB) 3 (16/9/26,5/2,5). - 84 Teams klassiert.

FECHTEN Veteranen-Weltmeisterschaften in Dubai

WM-Silber für Gianna Hablützel-Bürki

rs. An den Veteranen-Weltmeisterschaften von vergangener Woche in Dubai hat die Olympia-Silbermedaillengewinnerin von Sydney Gianna Hablützel-Bürki im Degenfechten der 50- bis 59-jährigen Frauen die Silbermedaille gewonnen. Die 55-jährige Mitgründerin der Basel- & Riehen-Scorpions kämpfte sich im 64-köpfigen, hochklassig besetzten Feld bis in den Final. Alle vier Medaillengewinnerinnen wirkten in ihrer Aktivkarriere im Weltcup mit. Den Finaleinzug sicherte sich Gianna Hablützel-Bürki mit einem Sieg gegen die Schwedin Pia Albertson, im anderen Halbfinal setzte sich die 52-jährige Britin Georgina Usher gegen die Italienerin Annalisa Avancini durch. Erst im Final unterlag Hablützel-Bürki gegen Usher.

Bei den 60- bis 69-jährigen Frauen erreichte Gianna Hablützel-Bürkis 60-jährige Schwester Graziella Bürki, ebenfalls Mitglied der Scorpions, als beste Schweizerin den hervorragenden 8. Platz unter 45 Konkurrentinnen und erhielt damit ein Diplom. Den Final gewann die Finnen Pia Soitala gegen die Australierin Sarah Osvath.



Gianna Hablützel-Bürki freut sich in Dubai über den Halbfinalsieg gegen die Schwedin Pia Albertson.

Foto: zVg

VOLLEYBALL VBTVR-Turnier in den Sporthallen Bäumlihof

Mit Schwung in die Easy-League



Szene aus dem Vereinsderby der Volleyballerinnen (in Blau) und der Leichtathletinnen (in Gelb) zum Auftakt des Turniers.

Fotos: Rolf Spriessler

rs. Seit vielen Jahren verfügt der Turnverein Riehen auch über eine kleine Volleyballabteilung, die nun schon seit einiger Zeit mit einem Frauenteam in der Easy-League spielt. Nach gleich einigen gesundheits- oder wegzugsbedingten Abgängen war die Personaldecke für die neue Saison etwas dünn geworden. Doch inzwischen konnten neue Spielerinnen gefunden werden und das traditionelle Hallenturnier zu Saisonbeginn in den Sporthallen Bäumlihof, das bewusst Teams der unteren Ligen möglichst viel Spielpraxis bieten soll, war ein voller Erfolg. So geht es mit neuem Schwung in die Easy-League-Saison.

Neben einem «normalen» Frauen-volleyballteam, das in seiner Spielklasse hinter dem TV Itingen den zweiten Platz erspielte, war der Turnverein am vergangenen Sonntag noch mit einem zweiten Team vertreten, das sich aus Leichtathletinnen zusammensetzte und mit viel Spiel Freude den reinen Volleyballteams gute Gegenwehr bot. Im letzten Jahr war der TV Riehen schon mit zwei Teams angetreten, in denen einzelne Leichtathletinnen mitgewirkt hatten. Ein reines Leichtathletinnenteam am eigenen Volleyballturnier war eine Premiere. Als Trikot dienten die gelben Jubiläums-T-Shirts eines Leichtathletik-Trainingslagers. Gleich im

ersten Spiel verloren die Leichtathletinnen den ersten von zwei Sätzen gegen ihre Vereinskolleginnen nur ganz knapp, und gegen die anderen drei Teams der Gruppe spielten sie jeweils 1:1 – ein erfrischender Auftritt.

Insgesamt elf Teams nahmen in drei Kategorien am Turnier teil. Bei den Frauen 3./4. Liga setzte sich City Volley Basel durch, bei den Mixed-Teams schwang Fairplay Olympia Basel obenaus (Resultate unter «Sport in Kürze»).



FUSSBALL Meisterschaft 2. Liga Regional

Siegtreffer in letzter Sekunde

rs. Nach einer guten Leistung hat der FC Amicitia am vergangenen Samstag zu Hause gegen den FC Möhlin-Riburg/ACLI einen hochverdienten 3:2-Sieg gefeiert. Der dritte Sieg in Serie nach einem gründlich misslungenen Saisonstart hing allerdings an einem seidenen Faden. Der Siegtreffer fiel in der letzten von fünf Nachspielminuten praktisch mit dem Schlusspfiff. Der gegen Ende der Partie für Bilel Mezni ins Spiel gekommene Leo Kohler hatte sich im Mittelfeld den Ball geschnappt und quer auf den gut mitgelaufenen Mark Blauenstein gelegt, der zum entscheidenden Treffer einschob. Blauenstein hatte nach knapp einer Stunde Luzius Döbelin ersetzt, der zuvor schon getroffen hatte.

Gegen Möhlin-Riburg hatte Amicitia letzte Saison beide Meisterschaftsspiele verloren. Diesmal ging es darum, den Aufwärtstrend fortzusetzen und den Anschluss ans Mittelfeld zu finden. Mit einer Niederlage wären die Riehener in der Tabelle nämlich wieder hinter die Aargauer zurückgefallen und nahe an die Abstiegsplätze gerutscht.

Amicitia begann gut und ging nach einer halben Stunde in Führung, als Luzius Döbelin den Ball erobern und sich solo durchsetzen konnte. Die Riehener konnten dann aber zu wenig Kapital schlagen aus den weiteren Chancen, die sich ihnen boten. Kurz vor dem Pausenpfiff nutzten die Gäste eine ihrer raren Chancen nach einem Eckball zum 1:1. Kurz nach der Pause gelang es den Gastgebern nicht, einen schnellen Möhliner Angriff sauber zu verteidigen, und so lag Amicitia trotz deutlich mehr Spielanteilen plötzlich zurück.

Immerhin liessen sich die Riehener dadurch nicht aus der Ruhe bringen. Ein Angriff nach dem anderen rollte nun Richtung Möhliner Tor,

doch der Ball wollte einfach nicht rein. Trainer Morris Huggel sprach schon von «Chancenwucher», als Mattia Ceccaroni nach einem missglückten Ausflieg des Gästetorhüters an den Ball kam und den zu weit vorne positionierten Schlussmann mit einem cleveren Lobbball zum Ausgleich überwand.

Natürlich war der Siegtreffer ganz am Schluss letztlich glücklich. Sein Team habe sich den Erfolg aber mit einer engagierten Leistung auch redlich verdient, lobte der Trainer, und hofft nun auf eine bessere Chancenauswertung in den letzten zwei Meisterschaftsspielen vor der Winterpause morgen Samstag in Aesch und am Samstag drauf zu Hause gegen den VfR Kleinhüningen, den die Riehener im Basler-Cup nach einer hochstehenden Partie im Penaltyschiessen bezwungen hatten.

FC Amicitia I – FC Möhlin-Riburg 3:2 (1:1)
Meisterschaft 2. Liga Regional. – Grendelmatte. – Tore: 30. Luzius Döbelin 1:0, 45+2. Hisayet Colpan 1:1, 48. Gzim Krasniqi 1:2, 79. Mattia Ceccaroni 2:2, 92. Mark Blauenstein 3:2. – FC Amicitia I: Marcello Borghetti; Dominik Hug, Isla Huggel, Colin Ramseyer, Lars Gugler; Luzius Döbelin (57. Mark Blauenstein), Boran Yavuz (57. Nabil Boulahdid), Niklas Koponen, Bilel Mezni (79. Leo Kohler); Mattia Ceccaroni, Enrico Davoglio. – Verwarnungen: 33. Isla Huggel, 80. Hidayet Colpan, 93. Korab Bislimi, 93. Niyazi Aydin (Bankstrafe).

2. Liga Regional: 1. FC Liestal 11/26 (31) (40:13), 2. BSC Old Boys II 11/25 (60) (26:12), 4. FC Bubendorf 11/23 (39) (32:10), 3. VfR Kleinhüningen 11/23 (45) (26:14), 5. FC Aesch 11/23 (50) (29:15), 6. FC Beitenbach 11/17 (21) (23:19), 7. FC Amicitia 11/14 (16) (20:24), 8. FC Gelterkinden 11/13 (25) (13:21), 9. SC Binningen II 11/13 (46) (20:35), 10. FC Reinach 11/11 (34) (12:19), 11. SC Muttenz II 11/10 (43) (21:38), 12. FC Möhlin-Riburg/ACLI 11/9 (46) (14:19), 13. FC Laufen 11/7 (36) (13:24), 14. AC Rossoneri 11/4 (44) (11:37).

LEICHTATHLETIK Felix Meyer Lauf des TV Riehen bei idealen Bedingungen

Joah Wüthrich und Lina Knutti vorne

rs. Der Geländelauf mit Schiessen im Oktober hat Tradition beim Turnverein Riehen. Nachdem der Anlass lange Zeit mit Start und Ziel beim Schiessstand Riehen ausgetragen worden war, wobei das Kleinkaliberschiesen vor dem Lauf zu absolvieren und die erzielten Punkte in Zeitabzüge umgewandelt worden waren, hat sich der Austragungsmodus mit Start und Ziel auf der Grendelmatte mit einem in den Lauf integrierten Lasergewehrschiessen mit Strafrunden pro Fehlschuss – wie beim Biathlon – mittlerweile gut eingespielt. Was früher – der anspruchsvollen Strecke mit vielen Höhenmetern wegen – vor allem den besseren Läufern vorenthalten gewesen war, hat sich auch dank der flachen und verkürzten Strecke in der Ebene der Langen Erlen und auch wegen des schon vor dem Umzug in die Ebene eingeführten kindgerechten Biathlons zum Familienanlass gewandelt. Die Kinder warfen pro Runde dreimal mit Tennisbällen auf Plastikkübel.

Bei trockenem, mildem Herbstwetter war der Anlass mit 79 SchülerInnen und Schülern in den acht Kategorien der unter 14-Jährigen gut besucht. Viele Eltern und Angehörige waren auch vor Ort und bekamen so die Informationen von Jugendriegeleiter Fabian Benkler mit, der das Leiteteam vorstellte und den Trainingsbetrieb erläuterte. Die Titel bei den Kindern gingen an Alessia Rosso, Ann Wüthrich, Adél Keller, Nouran Mezni, Daniel Segura, Emil Hafner, Lou Obrist und Sky Uebelhart.

Bei den Männern sowie den Männlichen U18 und U16 waren 3,9 Kilometer zu laufen, unterbrochen durch je ein Stehend- und ein Liegendschiesen. Pro Fehlschuss war eine kleine Zusatzrunde zu absolvieren. Den Tagessieg holte sich Joah Wüthrich, der auch Kategoriensieger der Männer wurde, wobei U18-Sieger Alex Stricker auf der Laufstrecke sicher schneller unterwegs gewesen war. Da dieser aber nur «pro forma» und ganz schnell schoss und so zehn Strafrunden in Kauf nahm, verpasste er die Tagesbestzeit um 31 Sekunden. Stark war der Auftritt von U14-Sieger Michael Cassidy, der bei den Männern Zweiter ge-



Myhailo Kyian macht sich auf zu seiner zweiten Laufrunde.



Ausprobieren beim Liegendschiesen vor den ersten Starts der älteren Kategorien.

Fotos: Rolf Spriessler

worden wäre und auf den starken Läufer Myhailo Kyian, den Dritten der MU16, keine zwanzig Sekunden verlor.

Schnellste auf der 2,6 Kilometer messenden Frauenstrecke war U16-Siegerin Lina Knutti, die der Frauen-Siegerin Raquel Guzmán über eine Minute abnahm.

Angeboten wurde auch eine offene Duo-Konkurrenz, in welcher beide Teammitglieder je einmal zu schiessen hatten und einer von beiden eine zweite Runde absolvieren musste. Am schnellsten unterwegs waren dort Patrizia Eha und Philip Kämpf (Resultate unter «Sport in Kürze»).

FUSSBALL Basler-Cup Achtelfinals

Mit überzeugender Revanche im Viertelfinal

rs. Vor Kurzem hat der FC Amicitia sein Meisterschaft-Auswärtsspiel beim FC Reinach gleich mit 5:0 verloren. Es war die letzte Niederlage der Riehener, danach folgten drei Siege. Nun wollte man sich natürlich für die hohe Schlappe revanchieren. «Wir nahmen uns vor, nun im Cupspiel gegen Reinach unsere beste Saisonleistung abzurufen, und waren auch der Meinung, dass es diese braucht», meinte Trainer Morris Huggel nach dem Schlusspfiff, und genau so gingen die Riehener denn auch ins Spiel.

Gegen die oft unnötig hart einsteigenden Gäste störten die Riehener früh und kamen schon in den ersten zehn Minuten gleich zu drei guten Chancen. In der 9. Minute traf der von Davoglio wunderbar freigespielte Döbelin nur die Latte. In der 11. Minute dann lief wiederum Enrico Davoglio rechts durch und diesmal verwertete Luzius Döbelin die Hereingabe auch, indem er aus kurzer Distanz zum 1:0 einschob. Die Reinacher blieben zwar latent gefährlich, und die Riehener hatten ab und zu Mühe, die schnellen Reinacher Vorstösse zu stoppen, wenn sie die Gäste bis in die Riehener Platzhälfte geschafft hatten. Amicitia gelang es aber auch oft, den Ball schon in der gegnerischen Platzhälfte zu erobern. Und genau nach einer solchen Balleroberung kam der Ball in der 32. Minute dann ins Zentrum, wo es wieder Luzius Döbelin war, der zum 2:0 erhöhte. Dabei blieb es bis zur Pause.

Kurz nach dem Seitenwechsel kam Reinach zu einer Doppelchance und kassierte danach innert kurzer Zeit drei Verwarnungen, wie sie eigentlich schon in der ersten Halbzeit mehrmals fällig gewesen wären. Hier hätte das Spiel durchaus auch kippen können, doch die Riehener liessen sich nicht verunsichern und spielten ruhig

ihr Spiel weiter. Unmittelbar nach einem Dreifachwechsel – Blumenstein, Strauss und Mezni kamen für Koponen, Döbelin und Gugler – erzielte Linus Kaufmann das erlösende 3:0, worauf die Gäste langsam zu resignieren begannen und sich die Riehener nicht etwa hinten rein stellten, um den Vorsprung zu verwerten, sondern weiter nach vorne drängten – was sich in der 76. Minute nochmals auszahlte, als der inzwischen für Davoglio eingewechselte Lukas Wipfli einen schönen, schnellen Angriff über Links aus kurzer Distanz zum 4:0 abschloss.

«Das war von A bis Z ein sehr verdienter Sieg, wir haben nichts anbrennen lassen», meinte Trainer Morris Huggel nach dem Spiel, der Matchplan sei aufgegangen und die Einstellung

habe von Anfang an gestimmt. Damit steht das Team im Basler-Cup in den Viertelfinals, die im kommenden Frühjahr ausgetragen werden, und kann das grösste Saisonziel, nämlich die Schweizercup-Qualifikation als Basler-Cup-Sieger, weiterhin erreichen.

FC Amicitia – FC Reinach 4:0 (2:0)
Basler-Cup, Achtelfinals. – Grendelmatte. Tore: 11. Luzius Döbelin 1:0, 32. Luzius Döbelin 2:0, 61. Linus Kaufmann 3:0, 76. Lukas Wipfli 4:0. – FC Amicitia: Sidney Conod; Linus Kaufmann (78. Dominik Hug), Isla Huggel, Colin Ramseyer, Sandro Carollo; Mattia Ceccaroni, Niklas Koponen (60. Mark Blauenstein), Boran Yavuz (46. Nabil Boulahdid), Lars Gugler (60. Bilel Mezni); Enrico Davoglio (69. Lukas Wipfli), Luzius Döbelin (60. Bryan Strauss).



Luzius Döbelin, hier im Heimspiel gegen Breitenbach, legte mit seinen zwei Treffern zum 2:0 den Grundstein zum Sieg.

Foto: Archiv RZ Philippe Jaquet

KREUZWORTRÄTSEL NR. 43

lital. Weissbrotspezialität	Anstrengung	Gewächs	Totengedenkworte	Nachhilfelehrer	Nahrungsenthaltung	eine Grundstoffart	Streifen, dünnes Blättchen	dt. Grenzstadt zur Schweiz: ...-Tiengen	glühende Masse	etwas bedauern
Einfuhr		7			Bruder Kains (A. T.)			Abk.: Allg. Geschäftsbedingungen		
Verhältniswort			kurz für: auf das	5		schmalste Stelle des Rumpfes				
munter, verkehrsreich					Strassenbahn			Tongeschlecht		
Ausruf des Verstehens			edle Blume			Zierlatte			10	
Beiwagen von Dampflok					zweit-höchste Karte beim Jass		2	Hochgebirge in Zentralasien	Anfängerin auf einem Gebiet	
Feuerwerkskörper	berufliche Laufbahn		gehörlos				Stimmung			
8										
Versehen, Fehlschluss	Sportmantel (Kw.)	Ölschiff		Staat in Nord- u. Mittelamerika			gütig sein	«Mutter der Armen» † 1997	südfrz. Hafenstadt	aufbinden, locker machen
					Fluss im Wallis	Abk.: Dakota	Futtergestell im Stall	Auszeichnung		
Nahostbewohner			3		Zirbelklee	Guettsilgewürz			Gemeinde am Zugersee	Hautöffnung
Wacholderschnaps			Schweizer Fussballspieler (Granit)				Schmetterlingslarve			
Lernpensum						6	ohne Ende, Grenzen			9
Flächenmass	4		Falte, Knick				Sonnenschutz			
erregt, reizbar						intuitiv erfassen		1		



AvantGarten

Ihr Partner für

Gartengestaltung

Gartenunterhalt

Gartenbau

www.avantgarten.ch
061 554 23 33
Oberdorfstrasse 57 · Riehen

Hans Heimgartner AG
Sanitäre Anlagen
Erneuerbare Energien
Heizungen

- Reparatur-Service
- Boiler-Reinigungen
- Gartenbewässerungen

Büro: Bosenhaldenweg 1, Riehen
Werkstatt: Mohrhaldenstr. 33, Riehen
061 641 40 90
www.hans-heimgartner.ch
info@hans-heimgartner.ch

Liebe Rätselfreunde

rz. Wie immer am Ende des Monats finden Sie auch unter dem heutigen Kreuzworträtsel einen Lösungstalon, auf dem Sie die Lösungswörter der im Monat Oktober erschienenen Kreuzworträtsel eintragen können. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns die Veröffentlichung ihres Namens und Wohnorts in dieser Zeitung.

Wir verlosen ein Exemplar des Buches «Halsabschneider, Mörder, Räuber, Vagabunden» von Daniel Vogt aus dem Reinhardt Verlag.

Lösungswort Nr. 40 _____

Lösungswort Nr. 41 _____

Lösungswort Nr. 42 _____

Lösungswort Nr. 43 _____

Senden Sie die Lösungswörter inkl. Absender per E-Mail an redaktion@riehener-zeitung.ch oder per Postkarte an: Redaktion Riehener Zeitung,

DIE NEUESTEN BÜCHER

reinhardt.ch

LESERBRIEFE

Danke, Eva Biland

Auch wenn Eva Biland sich aus den Regierungsratswahlen zurückzieht, bleibt sie eine grossartige Hausärztin in Riehen. Ihr Einsatz im Wahlkampf war beeindruckend und ihre Entscheidung, auf eine Kandidatur im zweiten Wahlgang zu verzichten, zeigt wahre Grösse. Sie stellt das Wohl des Kantons über persönliche Ambitionen und dafür gebührt ihr unser Respekt. Danke, Eva, für deine Hingabe und deinen Einsatz für uns alle. Du bleibst ein Vorbild – sowohl als Ärztin als auch als engagierte Bürgerin.

Marlon Schick, Riehen, Vorstandsmitglied FDP Riehen-Bettingen

Riehen wählt Suter in den Regierungsrat

Die Stimmberechtigten von Riehen haben Stefan Suter in den Regierungsrat gewählt! Er hat das beste Resultat derjenigen erzielt, welche die jetzige Zusammensetzung der Regierung herausgefordert haben. Die bürgerlichen Wähler in Basel haben Stefan Suter und Eva Biland im Stich gelassen. Dieses unsolidarische Verhalten der bürgerlichen Wähler in Basel hat negative Folgen für den ganzen Kanton Basel-Stadt.

Peter A. Vogt, Riehen, Einwohnererrat SVP, alt Grossrat

Mietrechtsvorlage schützt Untermieter

Untermieter sind der Person, die ihnen die Wohnung untervermietet, oft schutzlos ausgeliefert: Sie kennen die Bedingungen des Hauptmietvertrages nicht und können nicht nachweisen, dass sie dem Wohnungsmieter eine überhöhte Untermiete bezahlen. Und wenn der Wohnungsmieter ihnen die Wohnung untervermietet, obwohl er selbst gar nie zurückkehren will, ist das für sie schlicht unfair – meines Erachtens sollte er die Wohnung freigeben, damit Sie einen eigenen Mietvertrag abschliessen können. Überhöhte Untermieten sind schon heute illegal, aber das Mietrecht bietet zu wenig Handhabe, um bei Missbräuchen effektiv einzuschreiten. Darum sage ich am 24. November Ja zum Mietrecht.

Dominik O. Straumann, Riehen, Vorstandsmitglied FDP Riehen-Bettingen

35 Millionen

Die EDU hat das Referendum ergriffen gegen die Zustimmung im Grossen Rat für 35 Millionen Steuergelder für das ESC 2025. 2500 Unterschriften wurden gesucht, die diese Tage eingereicht werden sollen. Dass die EDU sich richtigerweise gegen die Einflüsse wehrt, die mit dem Szenarium des ESC immer deutlicher werden, das

ist lobenswert. Eine verantwortungsvolle Gesellschaft muss sich der subkulturellen Einflüsse insbesondere auf nächste Generationen bewusst sein. Wie schön wäre es doch, wenn solche 35 Millionen in einem St. Jakob-Stadion in Zukunft eingesetzt würden zum Beispiel für einen Drei-Tage-Kultur Anlass um Musica sacra mit der Aufführung des Messias von Händel, der Matthäus-Passion von Bach und last but not least dem gewaltigen Elias von Mendelssohn Bartholdy. Ohne elektronische Verstärkung, einfach natürlich, wie Gott uns schuf mit dem herrlichen orchestralen akustischen Instrumentarium und reiner unverstärkter Volkstechnik, wie es grosse Gesangsinterpretinnen und Interpreten der Vergangenheit selbstverständlich beherrschten. Oder der Geldbetrag käme all den idealistischen Kulturunternehmern zugute, die ein Leben lang sich ein hartes Handwerk erarbeiteten, um dann ernsthafte und sinnvolle Kultur zu produzieren. Die Zeit würde wohl stillstehen und ein Segen vom Himmel würde sich über Basel ausbreiten, der echten Reichtum mitbringen würde, für die Zukunft dieser Stadt.

Judith Vera Bützberger, Riehen

Tragikomisches Projekt

Eigentlich handelt es sich um ein «Projekt mit grossem öffentlichem Interesse». Riehen sieht es jedoch als Staatsgeheimnis Nummer 1, an dem nur wenige Auserkorene mitarbeiten dürfen. Es werden sogar Bürger, die ihre Ideen und Erfahrungen (gratis) einbringen möchten, zur Persona non grata erklärt und «Hochwasserschutz-besser»-Vertreter fälschlicherweise hartnäckig zu Hochwasserschutz-Gegnern abgestempelt.

Mit einer Überheblichkeit, ja Selbstherrlichkeit, als wäre den Akteuren mit der Wahl eine Carte blanche erteilt worden, werden Konzepte erarbeitet, die ausser einigen «Auserwählten» niemand kennt. Dieses Projekt, das generationenübergreifend über Jahrzehnte einen maximalen Schutz bieten soll, wird hinter verschlossenen Türen verhandelt und soll als «Fertighaus-Produkt» nur zum Urbi et orbi als Fait accompli irgendwann vorgelegt werden. Ein Vorgehen, das im Normalfall anders läuft, denn in der Architektur hat jedes Bauprojekt vor einer Ausführung mehrere klar definierte Phasen zu durchlaufen, die jeweils vom Bauherrn (hier dem Souverän) freigegeben werden müssen, ehe daran weitergearbeitet wird. Hat in einer Demokratie neuerdings nicht mehr jeder Bürger ein Recht auf eine aufrichtige Information und Mitbestimmung?

Elke Peper, Riehen

PUTZAKTION Lions-Club bringt Lenzenweg auf Hochglanz

Aufräumen und Geselligkeit geniessen

Am zweitletzten Septemberwochenende fand im idyllischen Bettingen ein besonderes Ereignis statt. Unter strahlendem Spätsommerwetter kamen sieben engagierte Mitglieder des Lions Clubs Riehen-Bettingen zusammen, um im Steinbruch der Gemeinde am Lenzenweg aufzuräumen. Dieser Einsatz diente nicht nur dazu, den Steinbruch von Unrat und allerlei Gestein zu befreien, sondern auch, den Ort für die Gemeinschaft und künftige Veranstaltungen nutzbar zu machen.

Nach der erfolgreichen Aktion genossen die Teilnehmenden ein gemütliches Zusammensitzen mit Grill, bei dem sie den Nachmittag in entspann-

ter Atmosphäre ausklingen liessen. Der Höhepunkt des geselligen Vormittags war aber der herzliche Willkommensgruss des Gemeindepräsidenten Nikolai Iwangoff und der Gemeinderätin Dunja Leifels, die den Einsatz und die Arbeit der Gruppe lobten und sich für das Engagement bedankten.

Die Aktion zeigte einmal mehr, wie wichtig freiwilliges Engagement für das Gemeindeleben ist – und auch, dass solche gemeinsamen Einsätze nicht nur produktiv, sondern auch verbindend und wohltuend sein können.

Andreas Altmann, Präsident Lions Riehen-Bettingen



Die Lions Riehen-Bettingen mit Nikolai Iwangoff (Mitte) und Dunja Leifels (rechts). Foto: zVg